Museum und Tourismus: Wünsche, Ziele und Gelingfaktoren

38. Unterfränkischer Museumstag

25. Oktober 2023 in Lohr am Main

Bezirk Unterfranken

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Regierung von Unterfranken

Am 24.10.2023 luden der Bezirk Unterfranken, die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern und die Regierung von Unterfranken zum 38. Unterfränkischen Museumstag in Lohr a. Main ein.
Dieses Jahr ging es darum, wie Museum und Tourismus, ganz im Sinne ihrer Gäste, zusammenfinden können.
Es wurde nach den Wünschen der Museen an die lokalen wie (über)regionalen Touristikerinnen und Touristiker und andersherum nach der Bedeutung, die diese den Museen in ihrem Portfolio zuweisen gefragt.
Das Thema des 38. Unterfränkischen Museumstag lautete deshalb:

“Tourismus und Museum: Wünsche, Ziele und Gelingfaktoren”

_____

Die Moderation übernahmen:

- Dr. Stefan Kley (Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern)
- Anne Kraft (Bezirk Unterfranken)
- Kathleen Regan (Regierung von Unterfranken)

Begleitet wurde der Unterfränkische Museumstag auf Instagram unter #MuseumstagUnterfranken.

Der vorliegende Reader enthält das Tagungsprogramm, einen Tagungsbericht, die einzelnen Präsentationen und eine Vorstellung der Rednerinnen und Redner sowie einen medialen Rückblick auf den Museumstag.
Zusammengestellt wurde der Reader von Thomas Ludewig.

Inhaltsverzeichnis

Tagungsprogramm 01

Tagungsbericht (Hannah Röthlingshöfer) 02-03

Einführung (Dr. Martin Spantig) 04-34

Keynote „Franken – Kultur und Tourismus“ (Angelika Schäffer) 35-56

Schneewittchen, Spessart-Räuber & Co. – Wie der Tourismus Märchen erzählt (Barbara Grimm & Michael Seiterle) 57-71

Mittelalter und Renaissance auf Burgen erleben – das Netzwerk Burg.Museen.Bayern (Dr. Niels Fleck & Nina Reinhardt) 72-105

MuSeenLandschaft Expressionismus – 5 Museen und 5 touristische Regionen.
Gemeinsam Angebote für Touristen und Einheimische entwickeln (Kirsten Wengmann) 106-135

Der Museumstag in den Medien 136-137

Impressionen 138-140

TAGUNGSPROGRAMM

ab 09:00 Uhr
Öffnung des Tagungsraums

09:30 Uhr
Begrüßung

09:45 Uhr
Grußwort
Sabine Sitter (Landrätin Landkreis Main-Spessart)

10:00 Uhr
Einführung in das Thema
Dr. Martin Spantig (Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern)

10:15 Uhr
Keynote „Franken – Kultur und Tourismus“
Angelika Schäffer (Geschäftsführerin Tourismusverband Franken e.V.)

11:00 Uhr
Diskussion

11:30 Uhr
Mittagspause

ab 13:00 Uhr
Shortcuts jeweils 15 Minuten mit anschließender Diskussion
Barbara Grimm (Spessartmuseum Lohr) & Michael Seiterle (Tourismusverband Spessart-Mainland e.V.)
Dr. Niels Fleck und Nina Reinhardt (Museumsnetzwerk „Burg.Museen.Bayern“)
Kirsten Wengmann (Netzwerk „MuSeenLandschaft Expressionismus“)

14:15 Uhr
Kaffeepause

15:00 Uhr
Führungsangebote
Spessartmuseum Lohr
Schulmuseum Sendelbach
Stadtführung mit Isolatoren-Museum

TAGUNGSBERICHT

Hannah Röthlingshöfer (Museen Schloss Aschach)

Zum 38. Unterfränkischen Museumstag luden der Bezirk Unterfranken, die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern und die Regierung Unterfranken am 25. Oktober 2023 nach Lohr am Main ein. Das diesjährige Thema der Tagung war „Tourismus und Museum: Wünsche, Ziele und Gelingfaktoren“.
Kathleen Regan, Regierung von Unterfranken, betonte in ihren Begrüßungsworten den Netzwerkgedanken der Veranstaltung. Ihr schloss sich Dr. Stefan Kley, stellvertretender Leiter der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern, an und verwies auf die gute Netzwerkarbeit in Unterfranken. Darauf folgten Grußworte von Sabine Sitter, der Landrätin Landkreis Main-Spessart.

Dr. Martin Spantig von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern führte anschließend in das Thema ein. Er betonte die Wichtigkeit von Netzwerkarbeit und vernetztem Marketing für Museen und Tourismus. In seinem Vortrag bezog er sich auf die Erfahrung aus dem Projekt „Museum und Tourismus“, das mit zehn Pilot-Museumsnetzwerken aus dem gesamten Freistaat zusammenarbeitet und stellte aus den Kooperationen resultierende Erfolge vor.

Angelika Schäfer, die Geschäftsführerin des Tourismusverband Franken e.V., berichtete nachfolgend über die Arbeit von Franken Tourismus und betonte die in Franken zu verzeichnenden Touristenzuwächse der letzten Jahre, denn „außer Wellenbad in der Nordsee können wir in Franken alles bieten!“ In ihrem Vortrag verdeutlichte sie die Wichtigkeit von Vernetzung zwischen Kultur und Tourismus, nachhaltigen Marketingstrategien und Digitalen Themen.

Nach der regen Diskussion folgte die Mittagspause – ganz im Sinne der Rednerinnen und Redner, denn, ein gemeinsames Mittagessen zum Vernetzen ist als Tagesordnungspunkt immer wichtig!

Durch den zweiten Teil der Tagung führte Anne Kraft, Sachgebietsleiterin Museum beim Bezirk Unterfranken. In fünf Kurzvorträgen sollte die Zusammenarbeit von Museen und Tourismus an konkreten Beispielen präsentiert werden.

TAGUNGSBERICHT

Hannah Röthlingshöfer (Museen Schloss Aschach)

Den Anfang machte Barbara Grimm, die Museumsleiterin vom Spessartmuseum in Lohr am Main. Sie thematisierte die beiden Bestandteile des Logos ihres Museums – Räuber und Schneewittchenspiegel – und ging auf deren Werdegang sowie Bedeutung für das Spessartmuseum ein.

Michael Seiterle, Geschäftsführer des Tourismusverbands Spessart-Mainland, ging der Frage nach: Erzählt der Tourismus Märchen? Er führte aus, wie der Tourismus Bestehendes aufgreift, kombiniert und kontextualisiert, um eine touristische Attraktion zu erschaffen. Am Beispiel des Spessarts erläuterte er die touristische Verwendung von Märchen in der Region.

Im Anschluss berichteten Dr. Niels Fleck und Nina Reinhardt über die gemeinsame Arbeit im Netzwerk Burg.Museen.Bayern. Dr. Niels Fleck, Kurator bei den Kunstsammlungen der Veste Coburg, stellte das Netzwerk und dessen derzeitige Mitglieder vor. Er ging auf das angestrebte Ziel der überregionalen Wahrnehmung ein und wie dieses erreicht werden soll.

Nina Reinhardt, Museum für Franken in Würzburg, stellte die Instagram-Nutzung des Netzwerks vor: Welche Funktion hat Instagram, welcher Content wird produziert und worin besteht der Mehrwert.

Die letzte Rednerin des Tages war Kerstin Wengmann, die ein Best Practice Beispiel aus über 10 Jahren Netzwerkarbeit vorstellte, das Museumsarbeit und Tourismus miteinander verbindet. Das Netzwerk „MuSeenLandschaft Expressionismus“ bietet Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit Kunst des deutschen Expressionismus in der Landschaft zu erleben, die die Künstlerinnen und Künstler damals inspirierte.

Zum Abschluss des Tages hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit an Führungen durch das Schulmuseum der Stadt Lohr, das Spessartmuseum oder durch die Stadt Lohr mit dem einzigartigen Isolatorenmuseum teilzunehmen.

Einführung in das Thema

Ein Vortrag von Dr. Martin Spantig (Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern)

Warum ist vernetztes Marketing für Museen im Tourismus erfolgreicher? Und bietet extrem viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit?
Unter diesen Leitfragen gibt Dr. Martin Spantig einen kurzen Impuls für den 38. Unterfränkischen Museumstag. Seine Expertise basiert dabei auf Erfahrungen aus fast fünf Jahren im Projekt „Museum und Tourismus“, das mit zehn Pilot-Museumsnetzwerken aus dem gesamten Freistaat zusammenarbeitet.

@museeninbayern

@LstfMBY

@LandesstelleBayern

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

https://museumsberatung-bayern.de/

Vernetztes Marketing für Museen und Tourismus

Dr. Martin Spantig
Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Kooperationsprojekt Museum & Tourismus

Ziel: Bayerns Museen als Netzwerke erfolgreicher in den Kulturtourismus integrieren

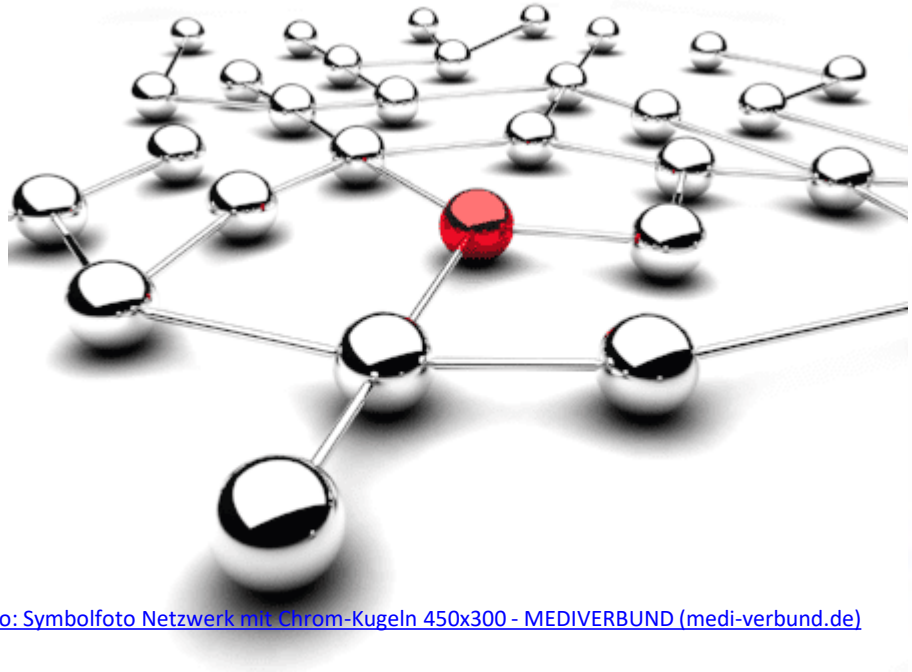


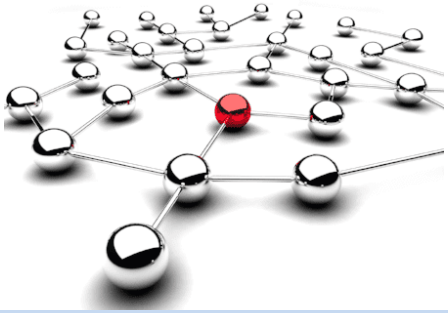
Foto: Symbolfoto Netzwerk mit Chrom-Kugeln 450x300 - MEDIVERBUND (medi-verbund.de)

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Bayern

Kooperationsprojekt Museum & Tourismus

Ziel: Bayerns Museen als Netzwerke erfolgreicher in den Kulturtourismus integrieren.
Laufzeit von 2019 bis 2023.



Verlängerung des Projektes von 2024 bis 2026

Erweiterung: aus *Museum & Tourismus* wird

Denkmal, Museum, Tourismus und Lebenswelt

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Bayern

Foto: Symbolfoto Netzwerk mit Chrom-Kugeln 450x300 - MEDIVERBUND (medi-verbund.de)

Zehn thematische Pilotnetzwerke,
die sich mehr Nachfrage im Tourismus wünschen:

1. Kultur und Genuss in Franken
2. MuSeenLandschaft Expressionismus
3. Römermuseen am bayerischen Donaulimes
4. Allgäuer Museen für Familien
5. Zeitgenössische Kunst in der Oberpfalz
6. GlasMuseen in Bayern
7. Freilichtmuseen in Bayern
8. Antike in Bayern
9. Museen inklusive in Bayern
10. Mittelalter und Renaissance auf Burgen erleben

Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern

Bayern

Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

Leitlinien im Projekt:

- Gemeinsam lernen
- Gemeinsam planen
- Gemeinsam werben
- Gemeinsam reflektieren
- Gemeinsam kommunizieren

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Bayern

Foto: Symbolfoto Netzwerk mit Chrom-Kugeln 450x300 - MEDIVERBUND (medi-verbund.de)

Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

Leitlinien im Projekt:

- Gemeinsam lernen
- Gemeinsam planen
- Gemeinsam werben
- Gemeinsam reflektieren
- Gemeinsam kommunizieren

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

Leitlinien im Proje

- Gemeinsam ler
- Gemeinsam pla
- Gemeinsam we
- Gemeinsam ref
- Gemeinsam ko

Menü

Süddeutsche Zeitung

Abos Login

Meine SZ | SZ Plus | Ukraine | Politik Wirtschaft Meinung Panorama Sport München Kultur Medien Bayern Reportage

Home > Bayern > Bayern > Geschichte Bayerns > Geschichte Bayerns: Wie das Mittelal... Vermögensverwaltung | Musicals Füssen | Merz Bussalsen | Startklar

Geschichte Bayerns

Wie das Mittelalter wirklich war

28. März 2023, 16:20 Uhr | Lesezeit: 1 min

Die Festung Marienberg über Würzburg mit dem hier residierenden Museum für Franken verwahrt die weltweit größte Riemenschneider-Sammlung mit mehr als 80 Werken des mittelalterlichen Bildhauers. (Foto: Jan R. Schäfer/Fotografie und Luftbildservice | Jan R. Schäfer)

Das Interesse an dieser Epoche ist riesig. Das Bild, das die Unterhaltungsindustrie von jener fernen Zeit zeichnet, ist jedoch voller Klischees. Das Netzwerk Burg.Museen.Bayern will nun ein realistischeres Mittelalter-Bild vermitteln.

Von Hans Kratzer, München

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Bayern

Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

ERLEBNISSE | TRADITIONELL ANDERS | LAND & LEUTE | SERVICE | Karte

Museen in Oberfranken: Die Kunst des Genießens

Kultur und Genuss gehören in Oberfranken zusammen. In zehn verschiedenen Museen entdecken Sie die kulinarischen Kostbarkeiten der Region.

Mehr als nur Wirtsstube

Dunkle Wandvertäfelung, warmes Licht, alte Holztische: Dieser Raum des **Bayerischen Brauereimuseums im Kulmbacher Mönchshof** lädt zum Verweilen ein. Er ist im Stil eines traditionellen Wirtshauses eingerichtet. Die Kreidetafel an der Wand sticht sofort ins Auge. Darauf schrieb der Wirt früher die Schulden seiner Gäste an. "Hier geht es um die Gastronomie", erklärt Dr. Helga Metzel, Geschäftsführerin der Museen im Kulmbacher Mönchshof. "Und um den Wirt, der nicht nur betriebswirtschaftlich denkt, sondern auch Sozialarbeiter ist". Eine Tradition, die laut Dr. Metzel immer mehr zum seltenen Luxusgut wird.

> Ein Wirt ist auch Sozialarbeiter, kümmert sich um seine Gäste, kocht gut und serviert gepflegtes Bier.

Beim weiteren Rundgang durch das Museum weist Dr. Helga Metzel auf ein ganz besonderes Exponat hin: Eine **knapp 3.000 Jahre alte Bieramphore**, die in der Nähe von Kulmbach gefunden wurde. "Sie hat eine schöne, schlichte Form und gilt als **eines der ältesten Indizien für das Bierbrauen auf deutschem Boden**", erzählt die Geschäftsführerin des Kulmbacher Mönchshofs stolz. "Bei diesem Stück treffen die Bierkultur und die Keramiktradition aufeinander."

EIN ZENTRUM DER GENUSSKULTUR

Nach einer Reise durch die eindrucksvolle Geschichte der Braukultur erkunden Kulturinteressierte in den anderen beiden Museen, die im Kulmbacher Mönchshof angesiedelt sind, die Geheimnisse **von Bäckern** und **Gewürzhändlern**. Im Bayerischen Bäckereimuseum dreht sich alles um das Thema "Unser täglich Brot" – vom alten Ägypten bis heute. Im Deutschen Gewürzmuseum tauchen die Gäste in die mythenreiche Welt der Gewürze ein.

Für Dr. Helga Metzel ist Oberfranken eine Genussregion: "Hier

Mit dem Geruchssinn beginnt alles

ERLEBNISSE | TRADITIONELL ANDERS | LAND & LEUTE | SERVICE | Karte

Die Plassenburg im Blick

FRAU DR. HELGA METZEL, IHR TIPP FÜR ...

... ein kulturelles Erlebnis?

In der Genussregion Oberfranken – die zum immateriellen Kulturerbe zählt – ist zunächst in Kulmbach die Plassenburg ein Muss – wegen ihrer Museen und des sehenswerten Blicks in den „Schönen Hof". In Thurnau ist es die mächtige Burg- und Schlossanlage mit Renaissancebauten. Bayreuth brilliert mit seinem Festspielhaus und dem Weltkulturerbe Markgräfliches Opernhaus. Hof besticht mit seiner alten Hospitalkirche, aufgrund ihrer reichen Ausstattung auch „Schatzkästlein" genannt. In Kronach und Coburg sind die altertümlichen Burganlagen einen Besuch wert. Und Bamberg, das auch zum Weltkulturerbe zählt, ist schon fast ein lebendiges Gesamtkunstwerk.

... einen Ausflug in die Natur?

Das „Dach Frankens" ist der Schneeberg mit dem Backöfele, einem ehemaligen Wartturm. Von hier aus und dem unweit gelegenen Nußhardt-Gipfels hat der Wanderer einen wunderbar freien und weiten Blick über das gesamte Fichtelgebirge. Man wandert hier gemütlich auf lauschigen Wegen an den berühmten Steinformationen vorbei. Großes Staunen und Natur pur direkt vor der Haustür – das ist meine Heimat!

Nußhardt-Gipfel mit Blick über das gesamte Fichtelgebirge

Gepflegte Gastlichkeit in der Zunftstube in Kulmbach

Franken sich erwandern

... ein Restaurant in der Nähe?

In Kulmbach ist die Zunftstube mein Lieblingslokal. Das familiengeführte Traditionswirtshaus im historischen Gewölbe verwöhnt mit typisch fränkischen Speisen. Was ich hier besonders schätze, sind herzliche Wirtsleute, das einmalige Knusperschnitzel und ein gepflegtes Pilsbier – ein Ort zum Wohlfühlen und Genießen.

Wo ich besonders gerne verweile, ist die Evangelisch-Lutherische Pfarrkirche Pilgramsreuth bei meinem Heimatort Rehau aus dem 14. Jahrhundert. Sie ist mein persönliches Kleinod – ein einzigartiger Ort der Ruhe. Hier kann ein Wanderer, vom Kornberg, dem Rehauer Hausberg, kommend, einfach nur sein und seinen Gedanken nachhängen. Mit Freskenresten aus gotischer Zeit und dem bemerkenswerten Altar zählt sie nicht umsonst zu den schönsten Kirchen Deutschlands. Im Kirchhof findet sich auch das Kartoffeldenkmal, das dem frühesten bisher bekannten Kartoffelanbau in Deutschland gewidmet ist. Hier schließt sich der kulturkulinarische Kreis: Dieses Denkmal symbolisiert die Verbindung mit der Erdscholle und die Fruchtbarkeit unserer Region.

Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

https://bavaria.travel/stories/inclusive-museums-bavaria/

Bavaria

Unrestricted access: brought to you by "Museen inklusive"

Culture without limits

19 museums in Bavaria have set out to create stimulating offers for people with impairments. The Franconian Open Air Museum in Bad Windsheim is a representative of the network known as "Museen inklusive". We looked around

Reading time: 14 minutes

GENUSSKULTUR

Nach einer Reise durch die eindrucksvolle Geschichte der Braukultur erkunden Kulturinteressierte in den anderen beiden Museen, die im Kulmbacher Mönchshof angesiedelt sind, die Geheimnisse **von Bäckern** und **Gewürzhändlern**. Im Bayerischen Bäckereimuseum dreht sich alles um das Thema "Unser täglich Brot" – vom alten Ägypten bis heute. Im Deutschen Gewürzmuseum tauchen die Gäste in die mythenreiche Welt der Gewürze ein.

Für Dr. Helga Metzel ist Oberfranken eine Genussregion: "Hier

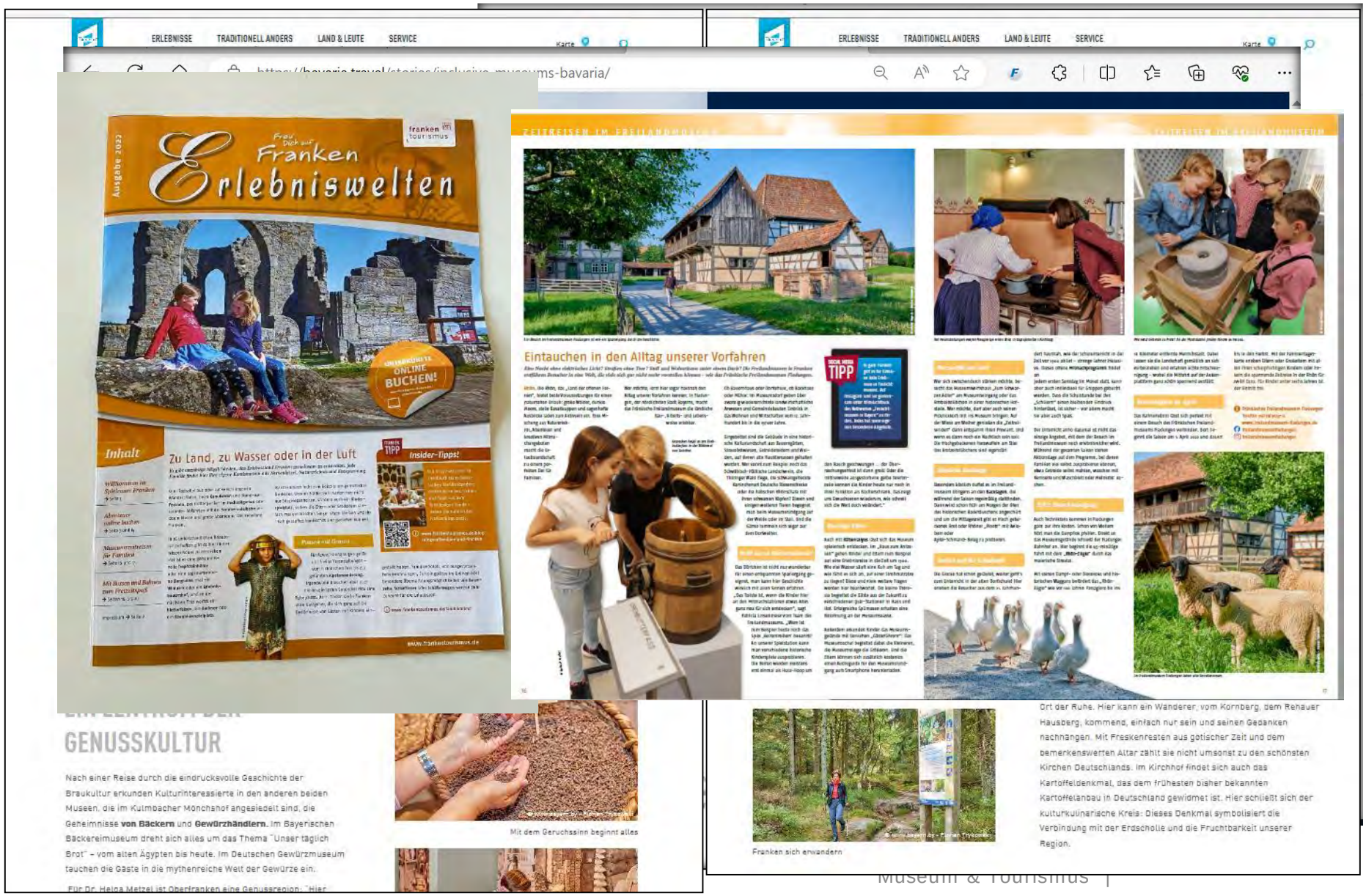
Mit dem Geruchssinn beginnt alles

Franken sich erwandern

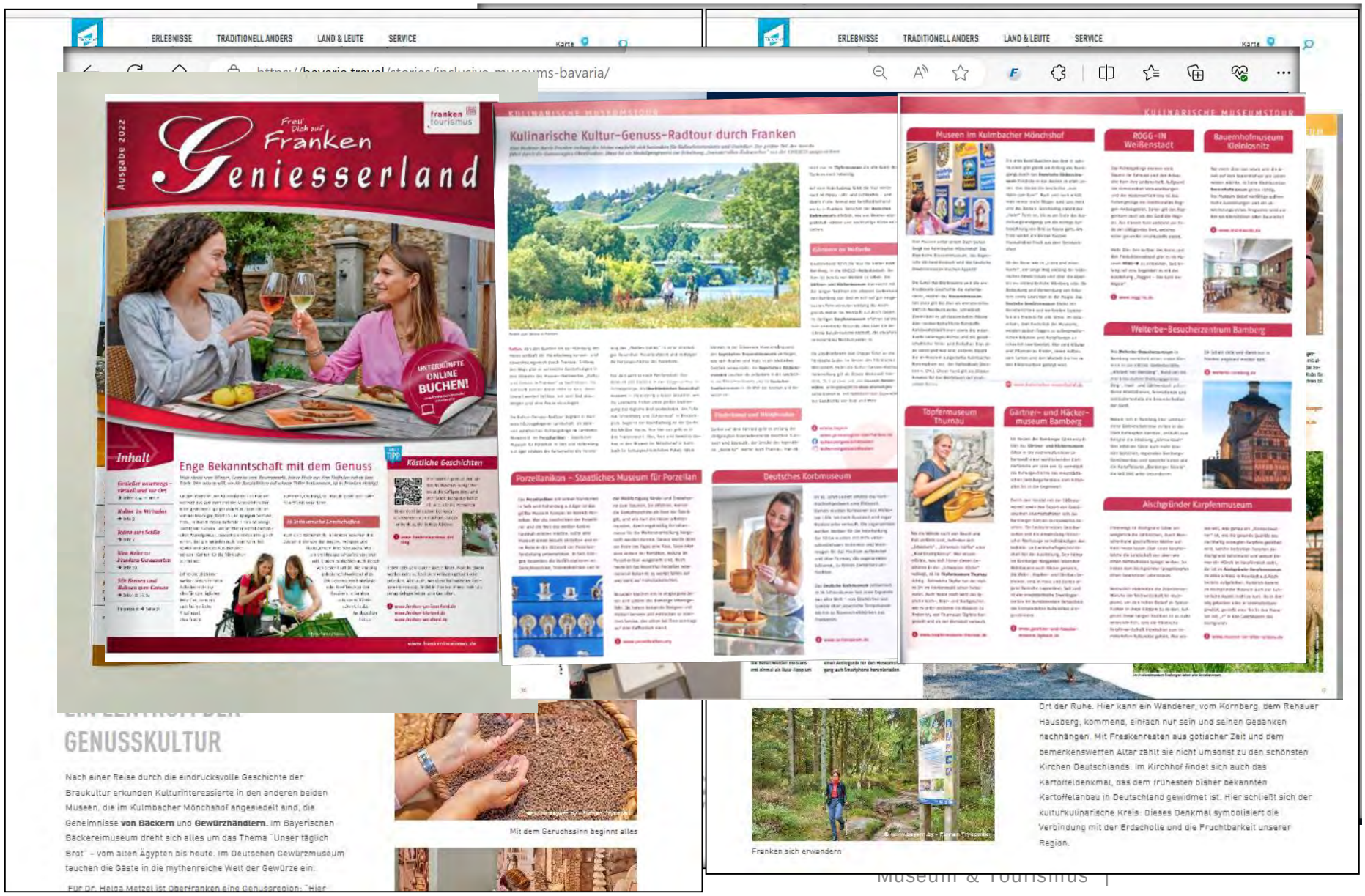
bemerkenswerten Altar zählt sie nicht umsonst zu den schönsten Kirchen Deutschlands. Im Kirchhof findet sich auch das Kartoffeldenkmal, das dem frühesten bisher bekannten Kartoffelanbau in Deutschland gewidmet ist. Hier schließt sich der kulturkulinarische Kreis: Dieses Denkmal symbolisiert die Verbindung mit der Erdscholle und die Fruchtbarkeit unserer Region.

Museum & Tourismus

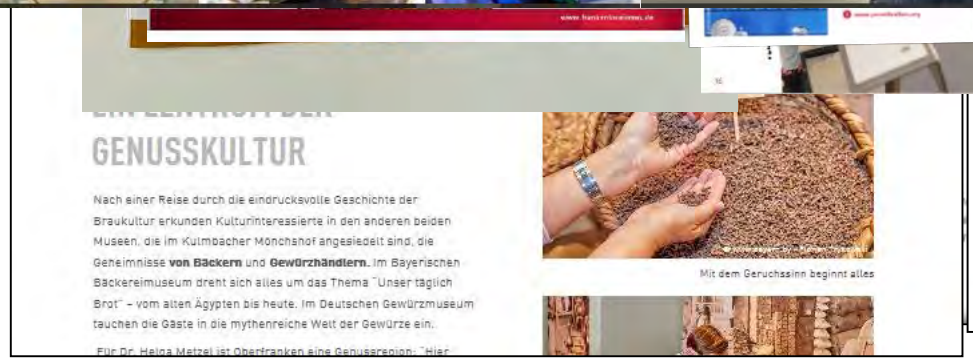
Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

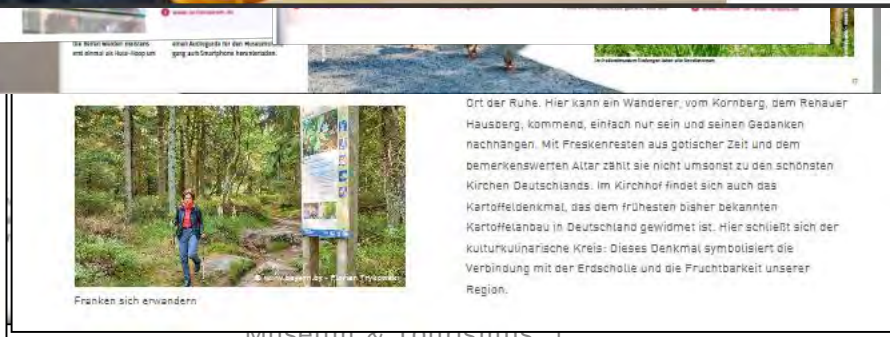


Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse



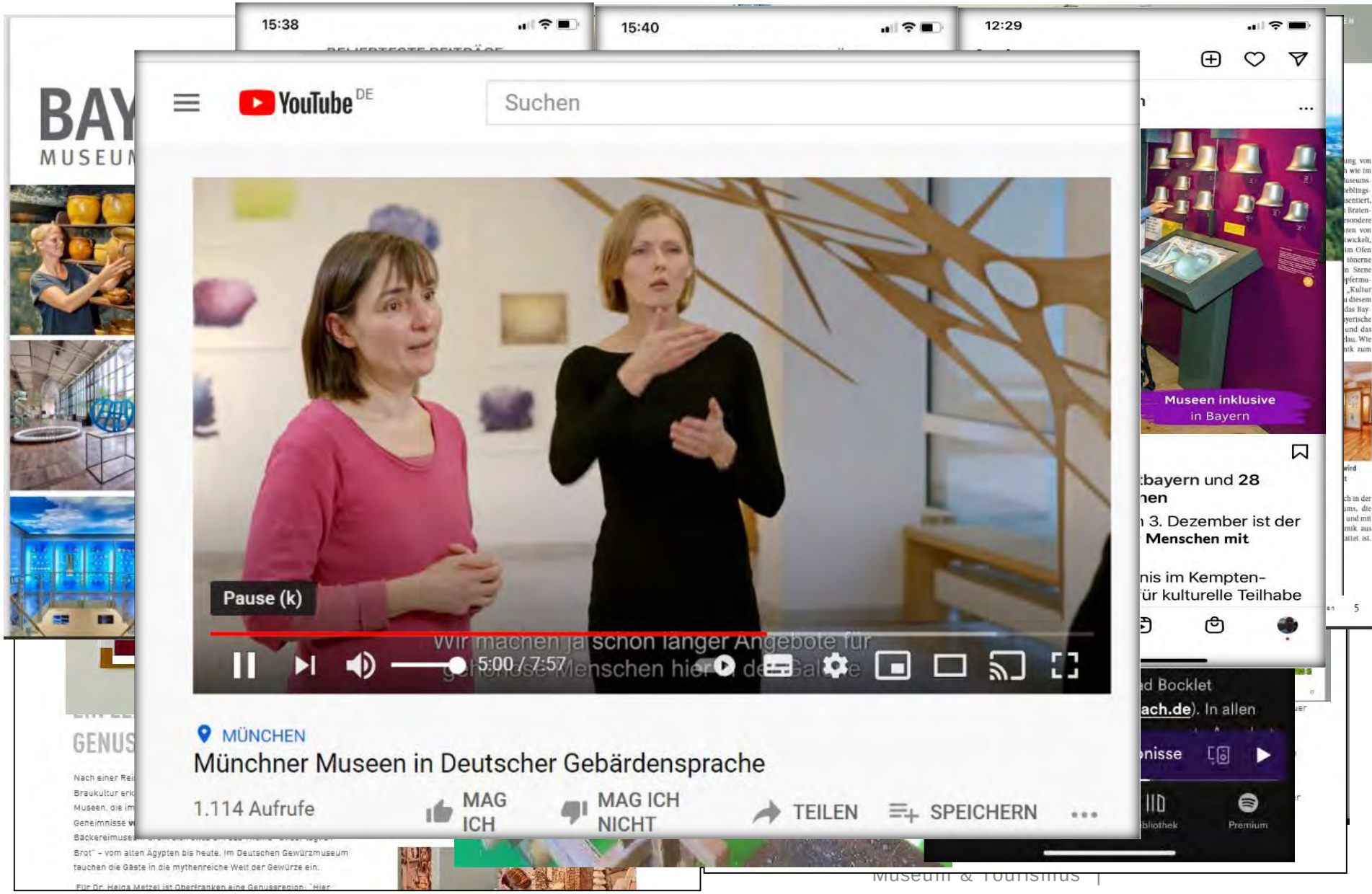
Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse





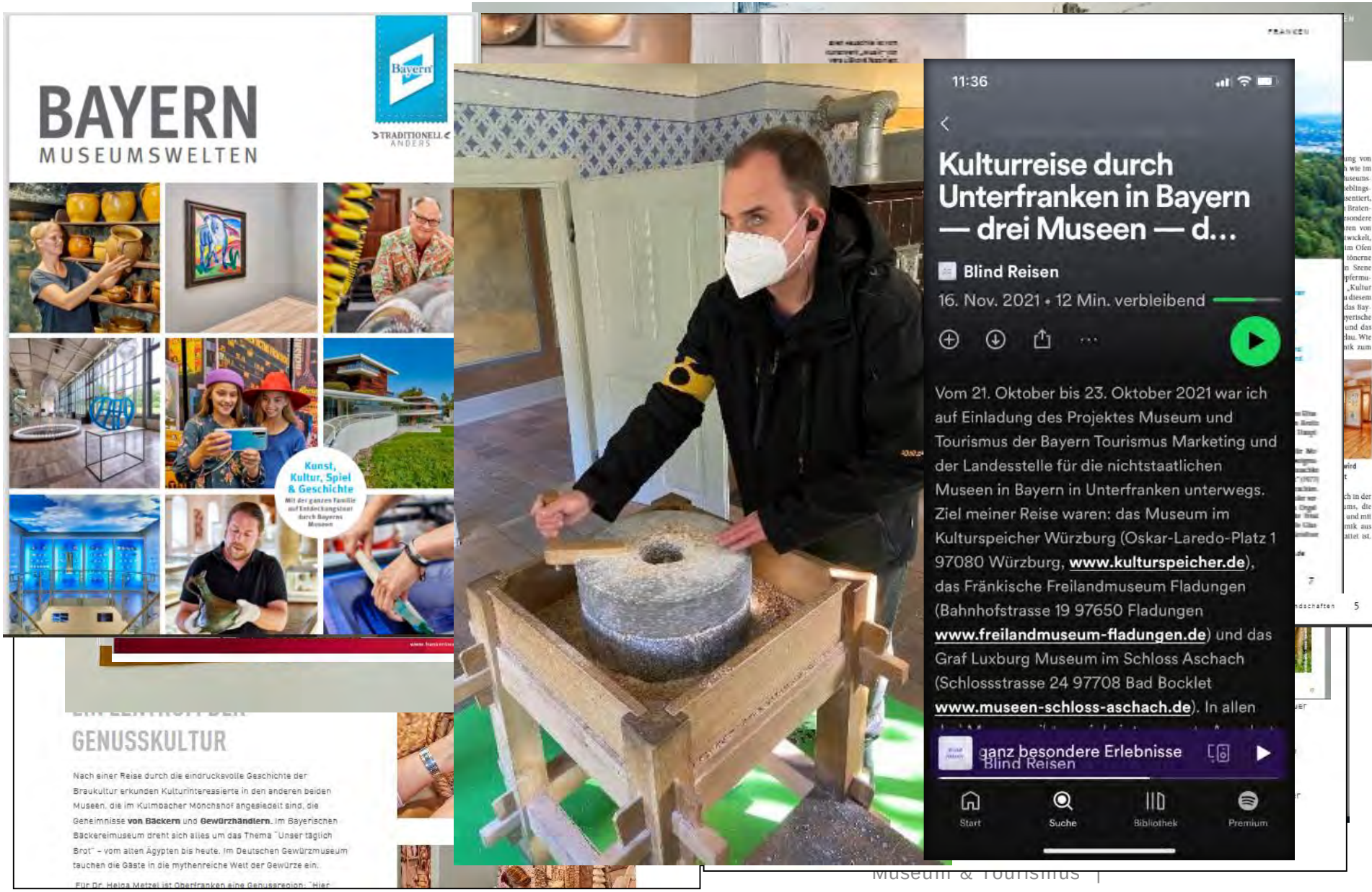
Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse



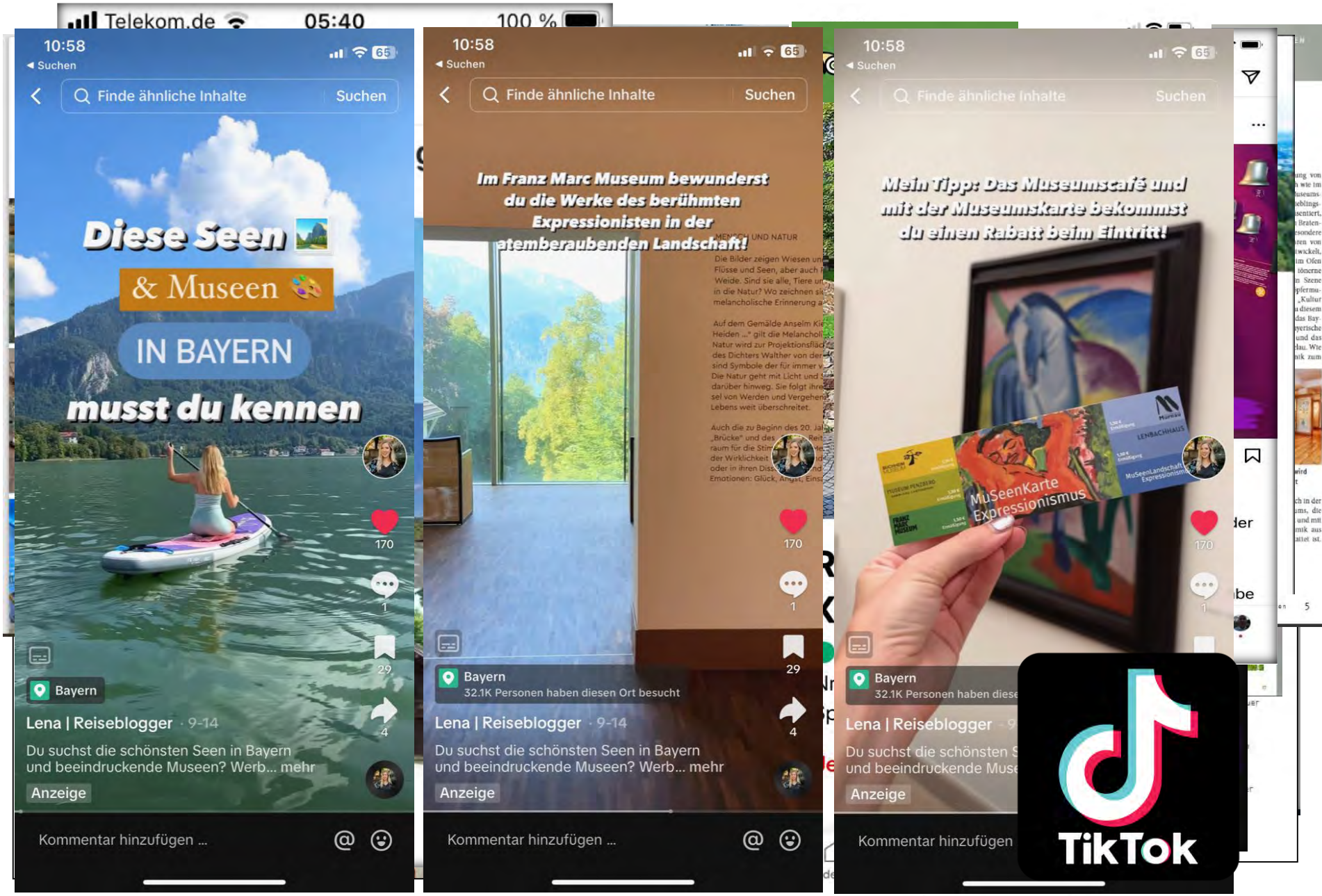
Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

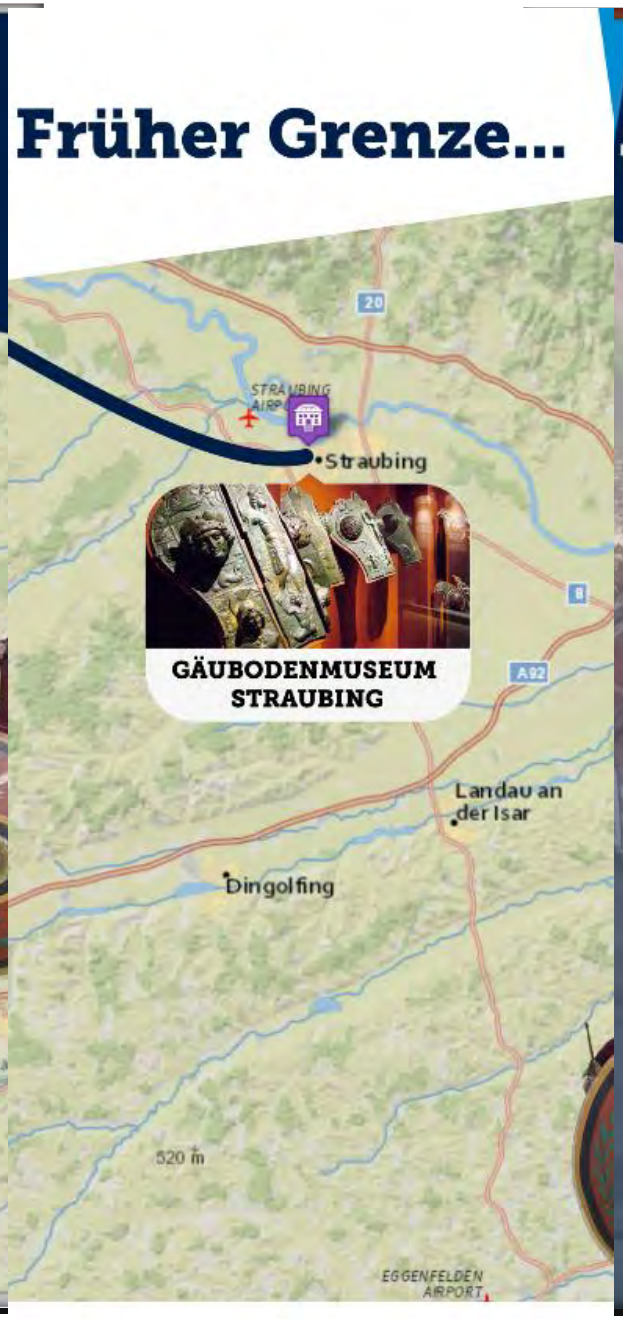


Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse



Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse



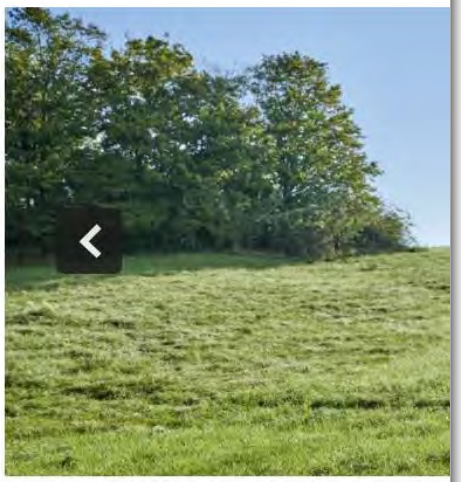
Es geht um Kooperations-Entwicklungsprozesse

https://museen-inklusive.bayern/de/reiseziele

Leichte Sprache Gebärdensprache

Museen inklusive!

- Start
- Museen
- **Reiseziele**
  - München in Gebärdensprache
  - Reisen, hören, fühlen in Unterfranken
  - Urlaub in Bad Windsheim
  - Schwäbische Museen mit dem Rollstuhl
- Aktuelles
- Über uns
- Kontakt



Reiseziele

Entdecken Sie die bayerischen Regio
Die Museen haben mit Partnern aus
und inklusiven Urlaubsgenuss zusam

- München in Gebärdensprache
- Reisen, hören, fühlen in Unterfranken
- Urlaub in Bad Windsheim
- Schwäbische Museen mit dem Rollstuhl

inklusive!

- Start
- Museen
- **Reiseziele**
  - München in Gebärdensprache
  - **Reisen, hören, fühlen in Unterfranken**
  - Urlaub in Bad Windsheim
  - Schwäbische Museen mit dem Rollstuhl
- Aktuelles
- Über uns
- Kontakt

Ertasten einer Schafskulptur aus Bronze von Emy Roeder im Kulturspeicher Würzburg
© P.Glöggler, Museum im Kulturspeicher

Reisen, hören, fühlen in Unterfranken

Eine Auszeit vom Alltag in Unterfranken. Unterfranken bietet Kultur- und Naturgenuss.

- **Entdecken Sie Fladungen.** Es ist die nördlichste Stadt Bayerns. Hier gibt es das Fränkische Freilandmuseum Fladungen.
- **Besuchen Sie Schloss Aschach.** Schloß Aschach ist eines der schönsten Baudenkmäler der Region.
- **Kommen Sie in das Museum im Kulturspeicher in Würzburg.** Hier gibt es eine der größten Privatsammlungen Konkreter Kunst in Europa.

Die drei Museen haben Vorschläge für einen Kurzurlaub zusammengestellt. Es gibt Informationen zu Museumserlebnissen, die sich besonders für Blinde und Menschen mit Sehbeeinträchtigungen eignen Sie eignen sich aber auch für alle anderen. Es gibt Tipps für Restaurants, Übernachtungen und Ausflugsziele.

Podcast "blind reisen" in Unterfranken

Der Podcaster Marcel Franke war bereits in Unterfranken zu Besuch und berichtet über seine Er

Museen Schloss Aschach

Freilandmuseum Fladungen

Museum im Kulturspeicher

Ein Kurzurlaub in Unterfranken

Ihr Kurzurlaub in Unterfranken könnte so aussehen:

1. Tag – Würzburg:

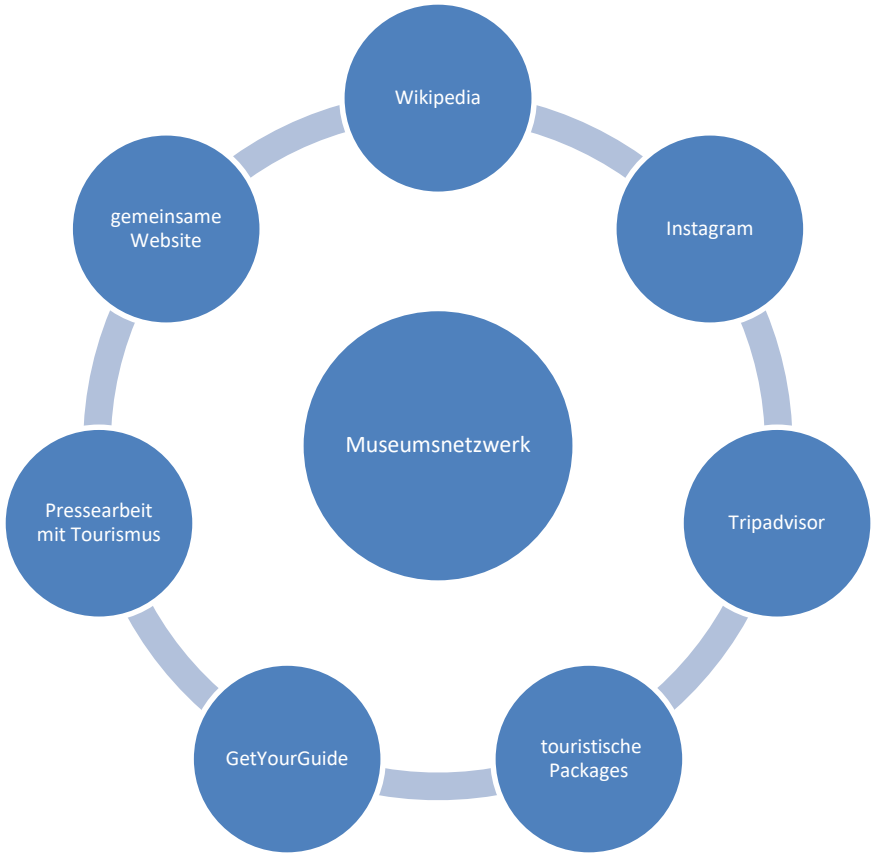
- Rundgang zum Hören und Tasten: Mainbrücke, Grafeneckart, Kiliansdom und/oder Führung im Dom
- Mittagssnack
- Besuch des Museums im Kulturspeicher mit Café
- Abendessen im Johanniterbäck
- Weinprobe im Wohlsein
- Übernachtung im Hotel Mainviertel

2. Tag – Fladungen:

Warum begleiten wir keine einzelnen der 1200 nichtstaatlichen Museen in Bayern?

Vorteil Kooperation:

- Nachhaltige Arbeitsteilung in Museumsnetzwerken fördern
- Kleine und mittlere Museen vor Überforderung schützen
- Netzwerke lassen sich besser im Tourismus vermarkten



Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Bayern

Möglichkeiten Kooperation mit Tourismus

Storytellings für Tourismus mit Gegenwartsanker

Gemeinsame Websites

Museumsverantwortliche, die auf der Webseite der Destination auch die Region empfehlen

Schulungen

Fotoshootings für Tourismusmarketing

Podcasts

Influencer-Reisen

Gemeinsame Kampagnen auf Instagram

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Bayern

Möglichkeiten Kooperation mit Tourismus

Storytellings für Tourismus mit Gegenwartsanker

Tourismusrelevante Pressemeldungen

Gemeinsame Websites

Pressekonferenzen im Info-Point

Museumsverantwortliche, die auf der Webseite der Bayern Tourismus Marketing auf Deutsch und Englisch erzählen

Gewinnspiele

Fotoshootings für Tourismusmarketing

Entwicklung Videogame

Schulungen

Podcasts

Angebote auf touristische Buchungsplattformen bringen

Influencer-Reisen

Gemeinsame Kampagnen auf Instagram

Video in Gebärdensprache

Beschäftigung mit KI

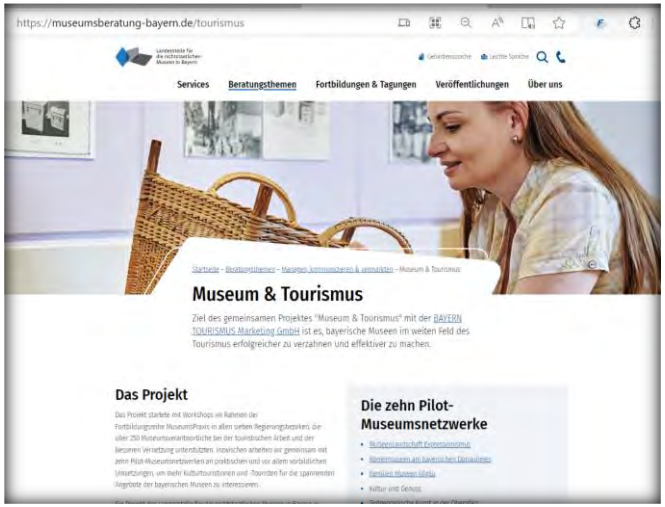
Beschäftigung mit Tripadvisor und Wikipedia

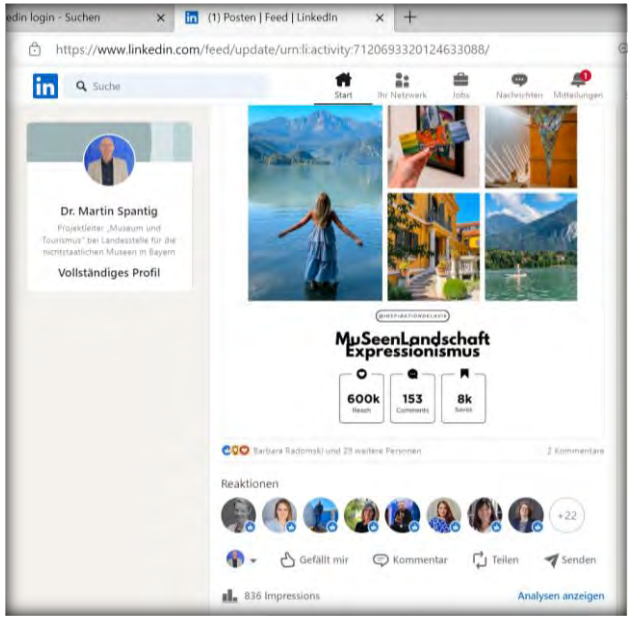
Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Bayern

Know-how für Tourismus und alle Museen in Bayern

- Website mit Kooperations-Liste
- Beiträge zu den Netzwerken in *museum heute*
- Postings auf LinkedIn





Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Bayern

Was ist generell das Wichtigste im vernetzten Tourismus-marketing für Museen?

Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern

Was ist generell das Wichtigste im vernetzten Tourismusmarketing für Museen?

Gespräche auf Augenhöhe.

Und: Dran bleiben.

Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern

Zum Schluss die allerwichtigste (und ständig zu wiederholende!) Arbeit im Projekt „Museum & Tourismus“ ganz in zwei touristischen Bildern:

Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern

Quelle: https://t3n.de/news/3d-drucker-korallenriffe-oekosysteme-retten-1470092/

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Martin Spantig

Foto: Martin Spantig

Martin Spantig studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie und promovierte über "Kunst und Konsum“ an der Universität zu Köln. Er war am Museum Ludwig in Köln, in der Kulturtourismusforschung und bei Bayern Tourismus Marketing tätig, bevor er Projektleiter von "Museum und Tourismus" wurde, einem Kooperationsprojekt von Bayern Tourismus Marketing und der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.

@martinspantig

KEYNOTE „FRANKEN – KULTUR UND TOURISMUS“

Ein Vortrag von Angelika Schäffer (Geschäftsführerin des Tourismusverbands Franken e.V.)

Foto: Anne Kraft

Angelika Schäffer bietet einen statistisch basierten Überblick über die Tourismusregion Franken. Wie viele Touristen kommen im Jahr hierher? Was für Aktivitäten gehen sie nach? Und wie groß ist ihre wirtschaftliche Bedeutung für Franken? Im Anschluss stellt sie anhand ausgesuchter Einzelbeispiele erfolgreiche Marketings- und Netzwerkarbeit in Franken vor.

@frankentourismus

@VisitFranconia

@VisitFranconia

@TVFranken

Tourismusverband Franken e.V.

https://www.frankentourismus.de/

franken tourismus

Franken – Kultur und Tourismus

1

Eckdaten FrankenTourismus

franken tourismus

- **730 Mitglieder**
  > davon rund 600 Kommunen / Landkreise
  > Mitgliedschaft beim Tourismusverband Franken mit Zuordnung zum entsprechenden Tourismusgebiet
- **16 Tourismusgebiete**
  Gliederung unabhängig von Verwaltungs-, Bezirks- oder Ländergrenzen, sondern nach landschaftsbezogenen Gesichtspunkten
- **25,3 Mio. Übernachtungen in Franken** (2019)
- **jeder 5. Gast kommt aus dem Ausland**
- **10,4 Milliarden Euro Umsatz pro Jahr werden durch den Tourismus in Franken generiert**
- **Beschäftigungseffekt: ca. 166.300 Arbeitsplätze**
- **Umsatzausfall durch Corona im Jahr 2020: Rund 4 Milliarden Euro!**

2

Eckdaten FrankenTourismus

franken tourismus

- Mitgliederstärkster und größter (ca. 33.000 km² Fläche) Regionaler Tourismusverband in Bayern
- Größte Dichte an mittelalterlichen Städten in Deutschland
- Größte Brauereidichte in Europa
- **Sehr enger** Austausch und hervorragende Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ebenen (Ort-Gebiet-Verband)
- Innovative Marketingarbeit (z.B.: Themenorientierung, Qualität, Digitale Kanäle, Storytelling, Bewegtbild)
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (z.B. MainRadweg: Franken und Hessen)
- Fokus auf Weiterbildung / Digitalisierung / Nachhaltigkeit Qualitätsverbesserung / Marketing / Vernetzung Bsp: TourismusNetzwerk Franken

www.frankentourismus.de | 3

3

Eckdaten FrankenTourismus

franken tourismus

- Drei Säulen des Tourismus in Franken:
  - > Erholungstourismus (16 Gebiete)
  - > Städtetourismus und Geschäftsreisen (Arbeitsgemeinschaft „Die Fränkischen Städte" (15))
  - > Kur- und Gesundheitstourismus (19 Kurorte und Heilbäder im Gesundheitspark Franken)
- Themenbezogene Maßnahmen, z.B.
  - > Radfahren (MainRadweg, RegnitzRadweg etc.)
  - > Wandern (Frankenweg, Fränkischer Gebirgsweg etc.)
  - > Kulinarik (Franken – Wein.Schöner.Land!, Franken – Heimat der Biere, Genießerland Franken)
  - > Kultur / Veranstaltungen
  - > Familien
  - > Gesundheit / Kur
- Jahresthemen
  - > z.B. „Shalom Franken – Begegnungen mit der jüdischen Kultur"
  - > Landesausstellungen

www.frankentourismus.de | 4

4

Eckdaten FrankenTourismus

franken tourismus

Wirtschaftsfaktor Tourismus in Franken 2019

Bruttoumsatz: Übernachtungsgäste + Tagesbesucher

Bruttoumsatz durch den Tourismus:	10,4 Mrd. Euro
- Übernachtungstourismus	3,9 Mrd. Euro
- Tagestourismus	6,5 Mrd. Euro
Verteilung des Umsatzes:	
- Gastgewerbe	4,8 Mrd. Euro
- Einzelhandel	3,6 Mrd. Euro
- Dienstleistungen	2,0 Mrd. Euro
Bezieher Primäreinkommen:	166.300 Personen

Umsatzausfall Franken 2020 durch Corona: rund 4 Milliarden Euro! (76,2 Mio. Euro pro Woche)

Quelle: dwif, 2019, 2021 / Zusammenstellung: FrankenTourismus 2019, 2021

www.frankentourismus.de | 5

5

Eckdaten FrankenTourismus | Übernachtungszahlen der Jahre 2019 – 2022

franken tourismus

Franken 2019:	25.359.212 Übernachtungen / + 0,7 %
Bayern 2019:	100.911.480 Übernachtungen / + 2,2 %
Deutschland 2019:	495.615.504 Übernachtungen / + 3,7 %
Franken 2020:	14.925.908 Übernachtungen / - 41,2 %
Bayern 2020:	59.962.427 Übernachtungen / - 40,6 %
Deutschland 2020:	302.313.250 Übernachtungen / - 39,0 %
Franken 2021:	15.908.523 Übernachtungen / + 6,6 %
Bayern 2021:	60.969.813 Übernachtungen / + 1,7 %
Deutschland 2021:	310.245.187 Übernachtungen / + 2,6 %
Franken 2022:	23.280.437 Übernachtungen / + 46,3 %
Bayern 2022:	92.267.961 Übernachtungen / + 51,3 %
Deutschland 2022:	450.706.887 Übernachtungen / + 45,3 %

www.frankentourismus.de | 6

6

Tätigkeitsfelder FrankenTourismus

franken tourismus

Kommunikation:

- Destinationsmarketing
  (unabhängig von Verwaltungsgrenzen, länderübergreifend)
- Themenmarketing
  (Städte/Kultur, Kulinarik, Wandern, Radeln, Wellness, etc.)
- Jahresthemen

Tätigkeitsfelder:

- Kommunikation
- Marketing / Digitalisierung
- Qualitätsoffensiven / Nachhaltigkeit
- Marktforschung
- Mitgliederservice
- Interessensvertretung
- Kooperationen
- Weiterbildung / Workshops
- Und vieles mehr!

Recap-Clip 2022: www.tourismusnetzwerk-franken.de/news/Jahres-Zusammenfassung-2022/

7

Tätigkeitsfelder FrankenTourismus

franken tourismus

8

Tätigkeitsfelder FrankenTourismus

franken tourismus

Erfolgsfaktoren FrankenTourismus:

- Vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit mit den fränkischen Leistungsträgern und Partnern / Gebieten
- Reichweitenstarke Kommunikationsschienen gemeinsam nutzen
- Bündelung von Angeboten
- Synergieeffekte nutzen / Vernetzung
- Innovative Marketingarbeit
- Nachwuchsförderung: „Frankens Junge Touristiker"
- TourismusNetzwerk Franken: Informationsportal für Mitglieder
- Fränkische Tourismus Akademie: Weiterbildung zu aktuellen Themen
- Ausgewogene Berücksichtigung aller Themen und Organisationen in Franken insbesondere auch im ländlichen Raum

9

Effekte durch den Tourismus in Franken

franken tourismus

- Steigerung der Lebensqualität und -zufriedenheit der Einheimischen durch Weiterentwicklung der örtlichen Angebote (z.B. Kulturangebote, Veranstaltungen etc.)
- Verbesserung der örtlichen Infrastruktur (z.B. Wanderwege, Gastronomie etc.)
- Erhöhung der Attraktivität der Kommune für Unternehmensansiedlungen
- Erhöhung der Attraktivität der Kommune für die Gewinnung von Arbeitskräften (lebenswerte Standorte)
- Tourismus als Querschnittsbranche hat positive Auswirkungen auf andere Branchen (Bauunternehmen, Handwerk, Busunternehmen, Grafikagenturen etc.)
- Sicherung von ortsgebundenen Arbeitsplätzen
- Sicherung der Wirtschaftskraft
- Erhalt von Traditionen
- Förderung von Austausch, Verständnis und Weltoffenheit

10

Marketing
franken tourismus
www.frankentourismus.de | 11

11

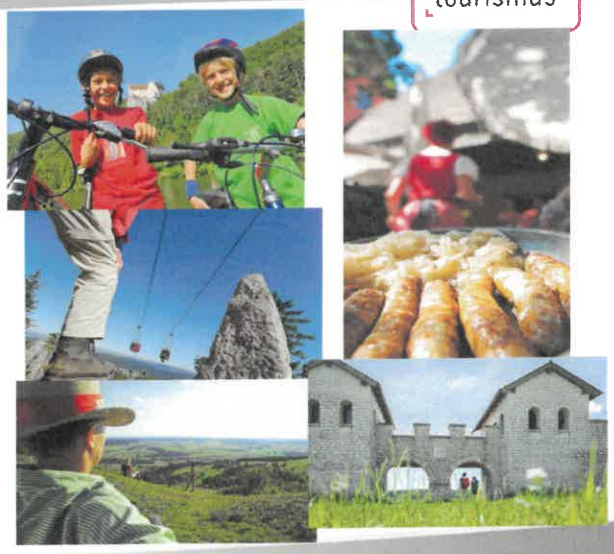
Marketing – Highlights 2023
franken tourismus
✓ 50 Jahre Frankenwald – die „grüne Krone Bayerns "
✓ 30 Jahre UNESCO-Welterbe, Bamberg
✓ 275 Jahre „Markgräfliches Opernhaus", Bayreuth
✓ Deutscher Evangelischer Kirchentag, Nürnberg
✓ Nachhaltiger Urlaub in Franken
JETZT ist die ZEIT
www.frankentourismus.de | 12

12

Marketing – Produktlinienmarketing

franken tourismus

- Franken aktiv: Radfahren
- Franken aktiv: Wandern
- Franken „Kulinarik“
- Franken Städte / Kultur
- Franken „Erlebniswelten“
- Gesundheitspark Franken
- Franken Sonderthemen



13

Marketing – Kulturelle Entdeckungsreise

franken tourismus

Franken – Kulturelle Entdeckungsreise.

- Erfolgreiche Erstauflage in 2023
- Schwerpunkte:

  - Highlights
  - Jahresthemen
  - Tipps
  - ÖPNV Anbindung

14

Marketing – Kulturpfad Franken-Palette
franken tourismus
Der Bayerische Limes
Eine Zeitreise zu den Römern
200 Jahre Franken in Bayern
Aufbruch in eine neue Zeit
KulTour Pfad Franken
Industriekultur
KulTour Pfad Franken
Die Hohenzollern in Franken
www.frankentourismus.de | 15

15

Marketing – Schalom Franken, Schwerpunktthema 2021
franken tourismus
1.700 Jahre jüdisches Leben in Franken (2021)
Verbindung mit konkreten Reiseanlässen und Angeboten
Schalom Franken!
Begegnungen mit der jüdischen Kultur.
Gottesdienst hinter Scheunen und barocken Fassaden – Fränkische Synagogen
www.frankentourismus.de | 16

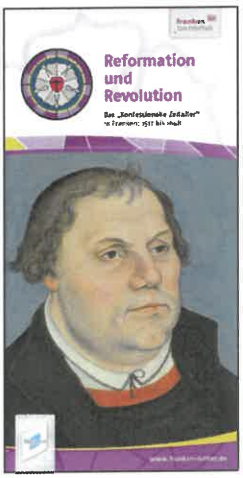
16

Marketing – Reformation und Revolution, Schwerpunktthema 2017

franken tourismus

500 Jahre Reformation (2017)

Martin Luther in Franken



17

Marketing – Schwerpunktthemen

franken tourismus

Auswahl Aktionen bei denen das Schwerpunktthema berücksichtigt wird:

- Broschüren
- Landing-Page
- Umfassende Darstellung im Urlaubsmagazin Franken
- Zahlreiche Broschüren des Tourismusverbandes Franken
- Pressearbeit (Der FrankenReporter)
- Journalistenreisen
- Website
- Pressekonferenzen
- Messen im In- und Ausland
- Roadshows
- Workshops
- SocialMedia

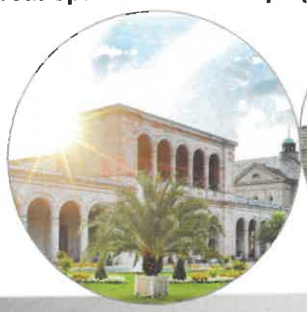
18

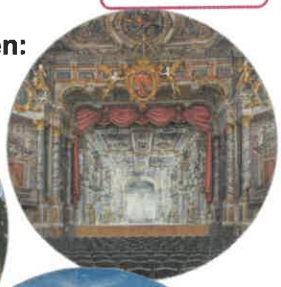
Marketing – UNESCO

franken tourismus

Von den 10 Bayerischen UNESCO-Welterbestätten liegen 5 in Franken:

- Markgräfliches Opernhaus, Bayreuth
- Obergermanisch-Raetischer Limes
- Würzburger Residenz
- Bamberger Altstadt
- Bad Kissingen als eine der Great Spa Towns of Europe (11)





19

Marketing – Ferienstraßen

franken tourismus

Romantische Straße

Würzburg-Füssen:
460 Kilometer
älteste Ferienstraße Deutschlands

Burgenstraße

Mannheim-Bayreuth:
770 Kilometer
rund 60 Burgen und Schlösser

20

Marketing – Weihnachten

franken tourismus

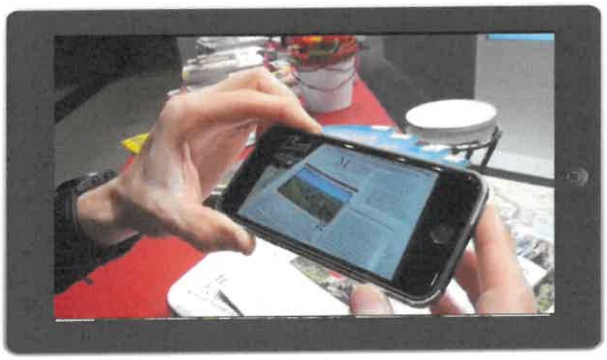
Knapp 400 Weihnachts- und Wintermärkte auf der Website

21

Marketing – Urlaubsmagazin Franken

franken tourismus

Verknüpfung Print und Bewegtbild



22

Marketing – Urlaubsmagazin Franken

franken tourismus

23

Marketing – Urlaubsmagazin Franken

franken tourismus

16 Seiten

Kulturtipps

24

Marketing – Rechercheideen für Medien
franken tourismus
Handbuch für Medien
RECHERCHE-IDEEN
Individuelle Touren und Gruppen-Pressereisen in Franken
News & Themen 2022
Zwischen Synagoge, Schloss und Sangeslust
Im Zeichen der Thora
Die Hohenzollern: Aufstieg zur europäischen Macht
Klangvoller Musikzauber
www.frankentourismus.de | 25

25

Marketing – Website FrankenTourismus
franken tourismus
Kultur in Franken
Kultur in Franken: Das ist das faszinierende Ergebnis, das dieser Schmelztiegel der Völker in einer jahrtausendelangen Geschichte hervorgebracht hat. Heute bilden die historischen Vermächtnisse früherer Zeiten eine eindrucksvolle Kulisse für Kunst und Konzerte.
Über 300 Museen auf der Website mit Beschreibung und direkter Verlinkung
www.frankentourismus.de | 26

26

Marketing – Website FrankenTourismus

franken tourismus

Gerne Texte, Bilder oder auch die Öffnungszeiten prüfen!

www.frankentourismus.de | 27

27

Marketing – Website FrankenTourismus

franken tourismus

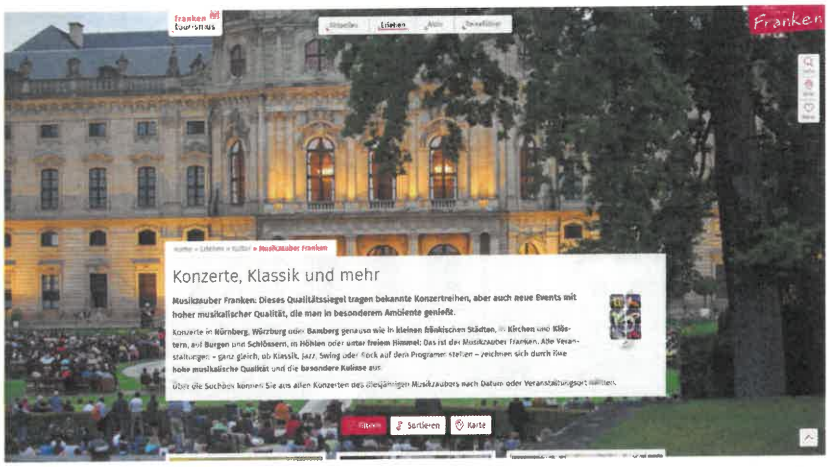
Über 150 Digitale Touren wie beispielsweise Stadtrundgänge oder Museumsführungen

www.frankentourismus.de | 28

28

Marketing – Website FrankenTourismus

franken tourismus



Über 100 Veranstaltungen, die das Siegel „Musikzauber Franken" tragen

www.frankentourismus.de | 29

29

Marketing – Highlights 2024

franken tourismus

- ✓ 750 Jahre „Reichsstadt Rothenburg ob der Tauber"
- ✓ 650 Jahre Bad Steben
- ✓ 70 Jahre Burgenstraße
- ✓ 20 Jahre „Theater der Schatten", Bamberg
- ✓ 50 Jahre Naturpark Haßberge
- ✓ 1.000 Jahre Todestag von Kaiser Heinrich II, Bamberg

www.frankentourismus.de | 30

30

Marketing – Beispiele Angebotsgestaltung / Zusammenarbeit

franken tourismus

- Erstellung eigener Homepage
- Enge Zusammenarbeit / Austausch mit örtlicher TI
- Gastronomie integrieren
- Routen / Touren entwickeln
- Besondere Führungen (Themen, Uhrzeit)
- Kommunikation der weiteren Angebote vor Ort
- Nutzung digitaler Formate (z.B. virtueller Rundgang, digitale Touren)
- Online-Buchbarkeit
- Museums-Mobil

31

Marketing – Beispiele Angebotsgestaltung / Zusammenarbeit

franken tourismus

- Nutzung SocialMedia-Kanäle (Schulungen durch TI, Fränkische Tourismus Akademie)
- Meldungen für monatlichen Pressedienst TV Franken (Zulieferung erfolgt über Mitgliedsort)
- Rechtzeitige Kommunikation besonderer Ausstellungen für die Aufnahme ins Urlaubsmagazin Franken und / oder in den Pressedienst „Der FrankenReporter"
- Museen sollten Tourismus mitdenken und Tourismus sollte Museen mitdenken (= frühzeitiger Austausch / Einbindung)
- Gemeinsame Veranstaltungen (Sommerfest TI / Tourismusgebiet im Museum)
- Kombination Museum mit Wander- / Radtour und Genuss
- Zusammenarbeit und gemeinsame Angebotsgestaltung mehrerer Museen und anschließende Vermarktung des Produkts durch die touristischen Partner

32

Marketing – Beispiele Angebotsgestaltung / Zusammenarbeit

franken tourismus

- Enge Zusammenarbeit / Austausch mit Bildungseinrichtungen
- Integration der Museen in Stadtführungen
- usw.

33

Marketing – Beispiele Angebotsgestaltung / Zusammenarbeit

franken tourismus

Vierteljahresprogramme des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg:

Rubrik „Zu Gast in Nürnberg“

- Hinweis auf CTZ Nürnberg
- Übernachtungsmöglichkeiten
- Gastronomie
- Erreichbarkeit (ÖPNV)
- Barrierefreiheit

34

Marketing – Angebotsgestaltung

franken tourismus

Regelmäßige Austauschrunden / Netzwerkbildung

- Netzwerk Kultur und Genuss (TV Franken und Tourismusgebiete sind eingebunden)

- Industriekulturregion Nordbayern (TV Franken Beiratsmitglied)

Eigentlich ist es ganz einfach:

Reden, reden, reden - und zwar Miteinander

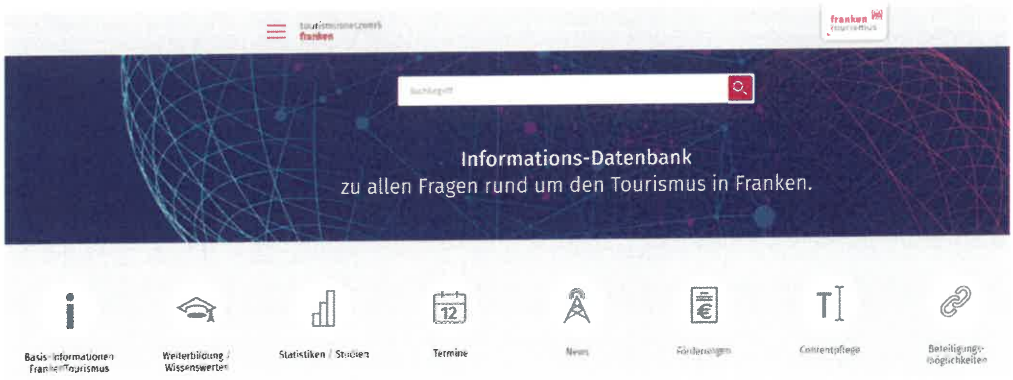
www.frankentourismus.de | 35

35

TourismusNetzwerk Franken – Mitgliederservice

franken tourismus

TourismusNetzwerk Franken inkl. E-Learning-Module und Chat-Funktion



www.frankentourismus.de | 36

36

TourismusNetzwerk Franken – Mitgliederservice

franken tourismus

Kursprogramm der Fränkischen Tourismus Akademie 2022

> 01.06.2022: Führungskompetenz für erfahrene Führungskräfte (Präsenz)
> 25.07.2022: Zeitgemäße Pressearbeit im Tourismus (Präsenz)
> 28.09.2022: Instagram im Tourismus (Präsenz)
> 12.10.2022: BayernCloud, Open Data, Knowledge Graph (digital)

Kursprogramm der Fränkischen Tourismus Akademie 2023:

> 04.07.2023: Nachhaltigkeit und Kommunikation im Tourismus
> 11.07.2023: Vom Zeitmanagement zur Zeitkompetenz
> 18.10.2023: Touristische Websites – User Experience und Websitestruktur
> 27.09.2023: Zielführende Zusammenarbeit mit Bloggern und Influencern

Infos: TourismusNetzwerk Franken: www.tourismusnetzwerk-franken.de

37

Marketingmaßnahmen 2022 | Auswahl

franken tourismus

RECAP 2022

PRESSEREISEN 25

3 Mio
Aufrufe aller Websites

40 Mio
Anzeigenschaltungen

über 1.000

45.000
FOLLOWER*INNEN

38

Recap 2022

39

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

franken tourismus

Tourismusverband Franken
Pretzfelder Straße 15
90425 Nürnberg
info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de

Freu' Dich auf Franken

40

Angelika Schäffer

Angelika Schäffer hat ihren Abschluss als Diplom-Betriebswirtin mit Schwerpunkt Tourismus an der Hochschule Kempten absolviert.
Seit 1991 arbeitet sie beim Tourismusverband Franken e.V. und ist seit 2018 Geschäftsführerin.

Schneewittchen, Spessart-Räuber & Co – Wie der Toursimus Märchen erzählt

Ein Vortrag von Barbara Grimm (Spessartmuseum Lohr) & Michael Seiterle (Tourismusverband Spessart-Mainland e.V.)

Foto: Holger Leue

Der Vortrag von Barbara Grimm beleuchtet Hintergrund, Werdegang und Bedeutung der zwei Symbole, die das Spessartmuseum und sein Thema „Mensch und Wald“ im Logo verkörpern. Dazu zählt der sogenannte Schneewittchenspiegel als Zeugnis der Lohrer Glasherstellung aus dem 18. Jahrhundert und der sogenannte Spessarträuberkopf mit Schlapphut, der 1985 vom Lohrer Künstler Jan-Peter Kranig gestaltet wurde.

Michael Seiterle wird sich auf Märchenspurensuche im Spessart begeben. Dort trifft man nicht nur auf Schneewittchen, sondern auch auf Räubergeschichten und v.a. auf die Brüder Grimm, die einen Teil ihrer Jugend im Norden des Mittelbegebirges in Steinau an der Straße verbracht haben. Märchen haben auch nach Jahrhunderten nichts von ihrer Faszination verloren und ziehen noch heute Gäste aus aller Welt an. Grund genug für den Tourismus, die (vermeintlichen) Märchen-Spuren im Spessart zu inszenieren und erlebbar zu machen.

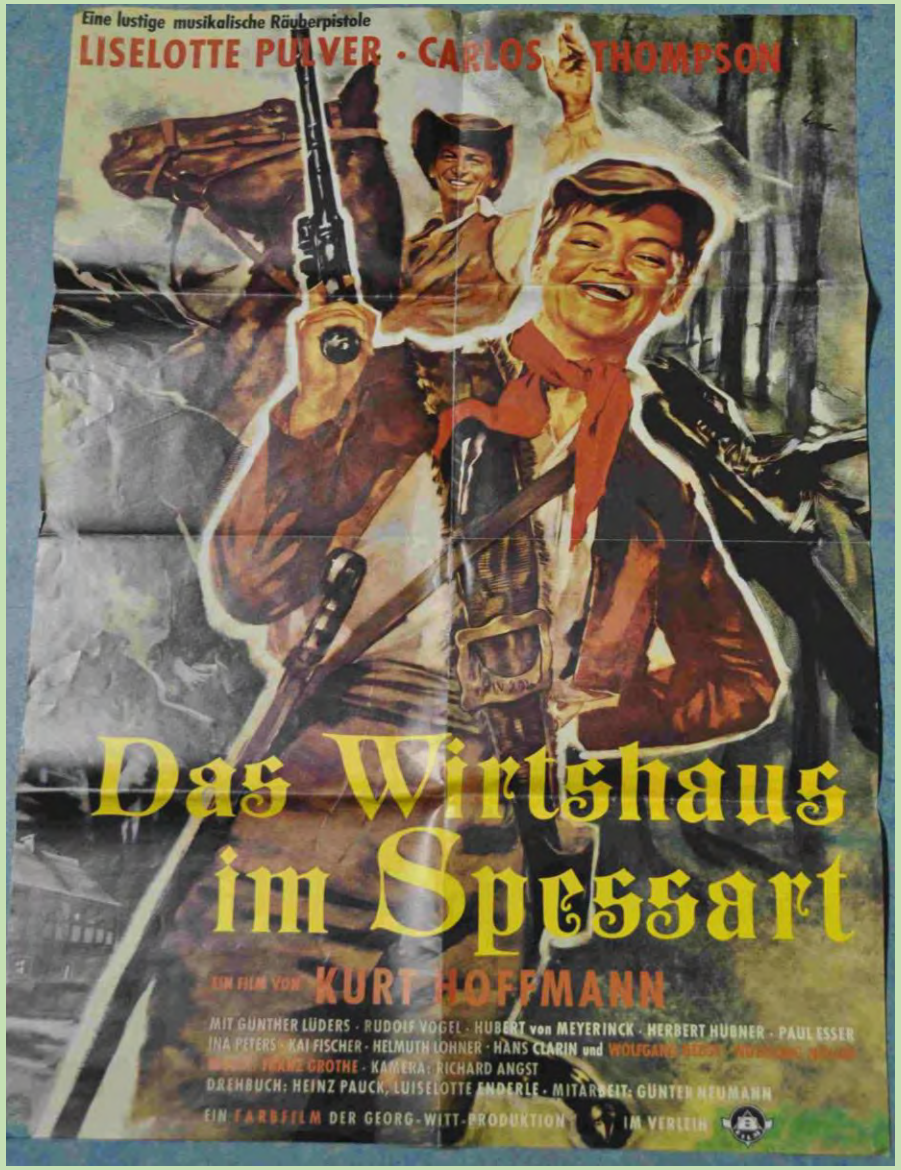
Schneewittchen,Spessarträuber & Co:
Wie der Tourismus in Lohr am Main
Märchen erzählt

Teil 1 – Barbara Grimm:
Türöffner seit bald 40 Jahren und
keine Rente in Sicht:
Räuber und Schneewittchen
im Spessartmuseum
im Schloss zu Lohr a. Main

SPESSART MUSEUM

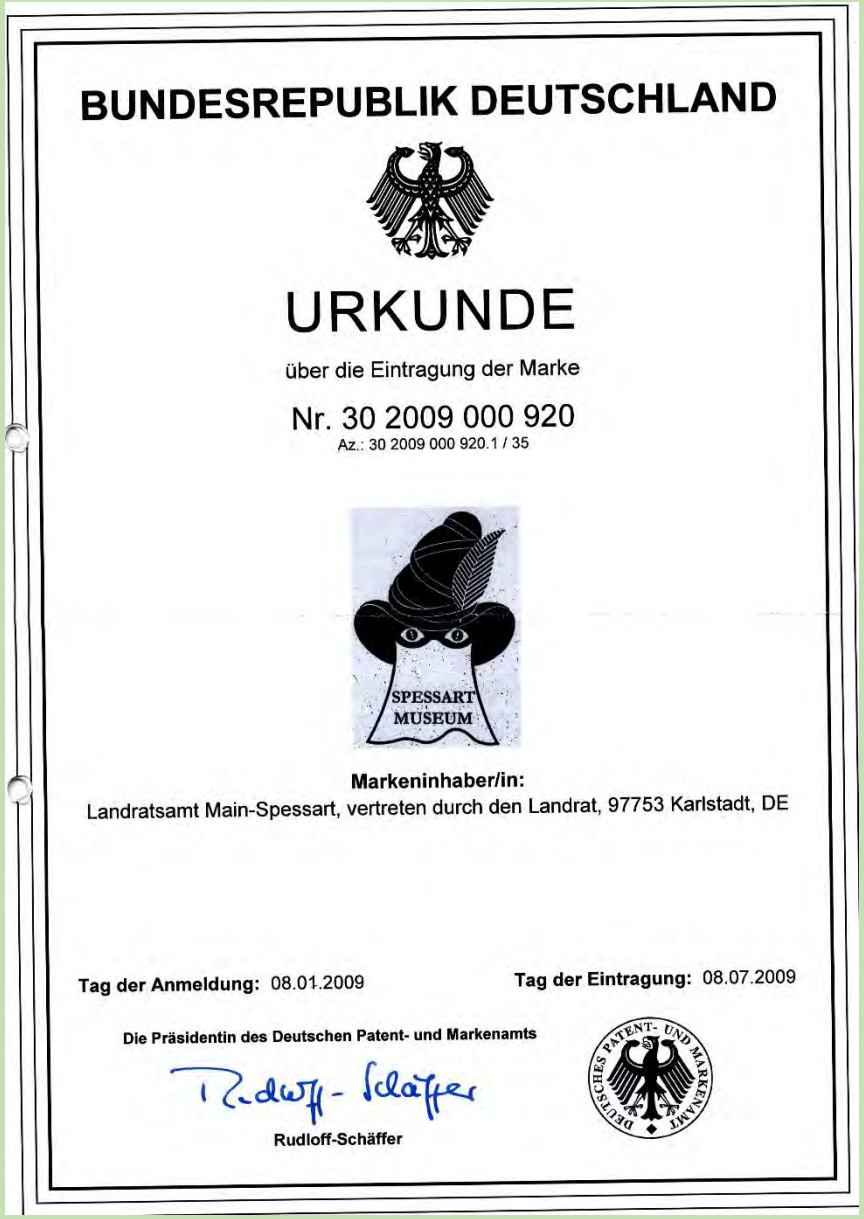
im Schloss zu Lohr a. Main

Am Anfang war ein Dichter:
Wilhelm Hauff (1802-1827)



Wie ein Räuberwald gemacht wird

Inszenierung „Das Wirtshaus im Spessart“ in der Räuberabteilung des Spessartmuseums



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

URKUNDE

über die Eintragung der Marke

Nr. 30 2009 000 920

Az.: 30 2009 000 920.1 / 35

SPESSART MUSEUM

Markeninhaber/in:

Landratsamt Main-Spessart, vertreten durch den Landrat, 97753 Karlstadt, DE

Tag der Anmeldung: 08.01.2009

Tag der Eintragung: 08.07.2009

Die Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamts

Rudloff-Schäffer

Rudloff-Schäffer

DEUTSCHES PATENT- UND MARKENAMT

Die Werbefiguren des Landkreises Main-Spessart von 1977 – 2009:
Spessarträuber und Winzerin flankieren Landrat Armin Grein,
Landrat 1984 - 2008

Polizeiakte zum Raubüberfall
am 13. November 1787
im Stadt- und Stiftsarchiv
Aschaffenburg

Bayerische Staatsregierung

100 HEIMAT SCHÄTZE

Gewinner

„Schneewittchenspiegel“

Spessartmuseum
Lohr a.Main

München, 13. Juli 2018

Albert Füracker, MdL
Bayerischer Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat

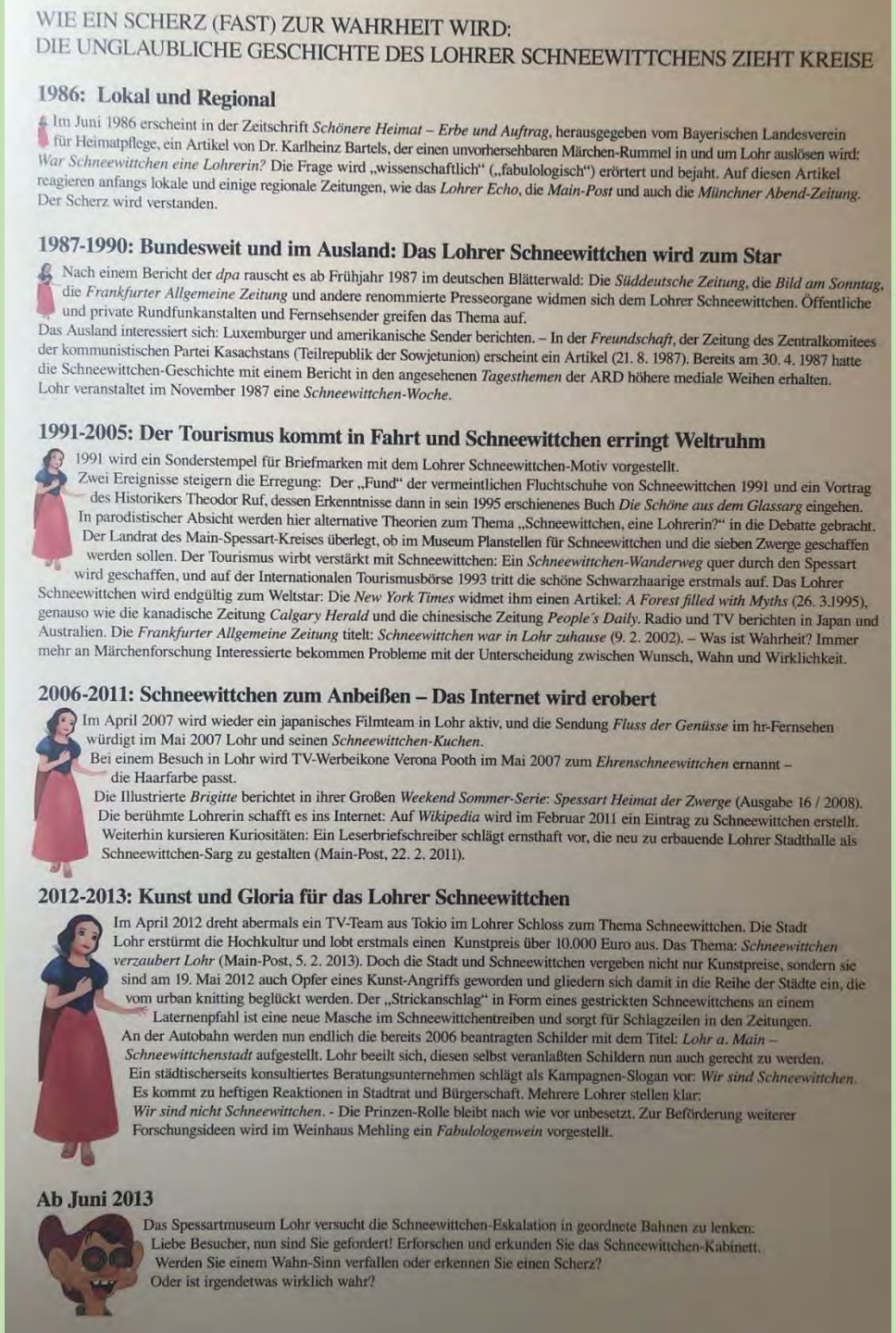
Prof. Dr. med. Marion Kiechle
Bayerische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.

Die Väter des Lohrer Schneewittchens: Schuhmachermeister Helmuth Walch, Apotheker
Dr. Karlheinz Bartels und Museumsleiter Werner Loibl auf einer Zeichnung von Roland Schaller

Schneewittchenkabinett
im Spessartmuseum



WIE EIN SCHERZ (FAST) ZUR WAHRHEIT WIRD:
DIE UNGLAUBLICHE GESCHICHTE DES LOHRER SCHNEEWITTCHENS ZIEHT KREISE

1986: Lokal und Regional

Im Juni 1986 erscheint in der Zeitschrift *Schönere Heimat – Erbe und Auftrag*, herausgegeben vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege, ein Artikel von Dr. Karlheinz Bartels, der einen unvorhersehbaren Märchen-Rummel in und um Lohr auslösen wird: *War Schneewittchen eine Lohrerin?* Die Frage wird „wissenschaftlich" („fabulologisch") erörtert und bejaht. Auf diesen Artikel reagieren anfangs lokale und einige regionale Zeitungen, wie das *Lohrer Echo*, die *Main-Post* und auch die *Münchner Abend-Zeitung*. Der Scherz wird verstanden.

1987-1990: Bundesweit und im Ausland: Das Lohrer Schneewittchen wird zum Star

Nach einem Bericht der *dpa* rauscht es ab Frühjahr 1987 im deutschen Blätterwald: Die *Süddeutsche Zeitung*, die *Bild am Sonntag*, die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und andere renommierte Presseorgane widmen sich dem Lohrer Schneewittchen. Öffentliche und private Rundfunkanstalten und Fernsehsender greifen das Thema auf.
Das Ausland interessiert sich: Luxemburger und amerikanische Sender berichten. – In der *Freundschaft*, der Zeitung des Zentralkomitees der kommunistischen Partei Kasachstans (Teilrepublik der Sowjetunion) erscheint ein Artikel (21. 8. 1987). Bereits am 30. 4. 1987 hatte die Schneewittchen-Geschichte mit einem Bericht in den angesehenen *Tagesthemen* der ARD höhere mediale Weihen erhalten. Lohr veranstaltet im November 1987 eine *Schneewittchen-Woche*.

1991-2005: Der Tourismus kommt in Fahrt und Schneewittchen erringt Weltruhm

1991 wird ein Sonderstempel für Briefmarken mit dem Lohrer Schneewittchen-Motiv vorgestellt.
Zwei Ereignisse steigern die Erregung: Der „Fund" der vermeintlichen Fluchtschuhe von Schneewittchen 1991 und ein Vortrag des Historikers Theodor Ruf, dessen Erkenntnisse dann in sein 1995 erschienenes Buch *Die Schöne aus dem Glassarg* eingehen. In parodistischer Absicht werden hier alternative Theorien zum Thema „Schneewittchen, eine Lohrerin?" in die Debatte gebracht. Der Landrat des Main-Spessart-Kreises überlegt, ob im Museum Planstellen für Schneewittchen und die sieben Zwerge geschaffen werden sollen. Der Tourismus wirbt verstärkt mit Schneewittchen: Ein *Schneewittchen-Wanderweg* quer durch den Spessart wird geschaffen, und auf der Internationalen Tourismusbörse 1993 tritt die schöne Schwarzhaarige erstmals auf. Das Lohrer Schneewittchen wird endgültig zum Weltstar: Die *New York Times* widmet ihm einen Artikel: *A Forest filled with Myths* (26. 3.1995), genauso wie die kanadische Zeitung *Calgary Herald* und die chinesische Zeitung *People's Daily*. Radio und TV berichten in Japan und Australien. Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* titelt: *Schneewittchen war in Lohr zuhause* (9. 2. 2002). – Was ist Wahrheit? Immer mehr an Märchenforschung Interessierte bekommen Probleme mit der Unterscheidung zwischen Wunsch, Wahn und Wirklichkeit.

2006-2011: Schneewittchen zum Anbeißen – Das Internet wird erobert

Im April 2007 wird wieder ein japanisches Filmteam in Lohr aktiv, und die Sendung *Fluss der Genüsse* im hr-Fernsehen würdigt im Mai 2007 Lohr und seinen *Schneewittchen-Kuchen*.
Bei einem Besuch in Lohr wird TV-Werbeikone Verona Pooth im Mai 2007 zum *Ehrenschneewittchen* ernannt – die Haarfarbe passt.
Die Illustrierte *Brigitte* berichtet in ihrer Großen *Weekend Sommer-Serie*: *Spessart Heimat der Zwerge* (Ausgabe 16 / 2008).
Die berühmte Lohrerin schafft es ins Internet: Auf *Wikipedia* wird im Februar 2011 ein Eintrag zu Schneewittchen erstellt.
Weiterhin kursieren Kuriositäten: Ein Leserbriefschreiber schlägt ernsthaft vor, die neu zu erbauende Lohrer Stadthalle als Schneewittchen-Sarg zu gestalten (Main-Post, 22. 2. 2011).

2012-2013: Kunst und Gloria für das Lohrer Schneewittchen

Im April 2012 dreht abermals ein TV-Team aus Tokio im Lohrer Schloss zum Thema Schneewittchen. Die Stadt Lohr erstürmt die Hochkultur und lobt erstmals einen Kunstpreis über 10.000 Euro aus. Das Thema: *Schneewittchen verzaubert Lohr* (Main-Post, 5. 2. 2013). Doch die Stadt und Schneewittchen vergeben nicht nur Kunstpreise, sondern sie sind am 19. Mai 2012 auch Opfer eines Kunst-Angriffs geworden und gliedern sich damit in die Reihe der Städte ein, die vom urban knitting beglückt werden. Der „Strickanschlag" in Form eines gestrickten Schneewittchens an einem Laternenpfahl ist eine neue Masche im Schneewittchentreiben und sorgt für Schlagzeilen in den Zeitungen.
An der Autobahn werden nun endlich die bereits 2006 beantragten Schilder mit dem Titel: *Lohr a. Main – Schneewittchenstadt* aufgestellt. Lohr beeilt sich, diesen selbst veranlaßten Schildern nun auch gerecht zu werden.
Ein städtischerseits konsultiertes Beratungsunternehmen schlägt als Kampagnen-Slogan vor: *Wir sind Schneewittchen.*
Es kommt zu heftigen Reaktionen in Stadtrat und Bürgerschaft. Mehrere Lohrer stellen klar:
Wir sind nicht Schneewittchen. - Die Prinzen-Rolle bleibt nach wie vor unbesetzt. Zur Beförderung weiterer Forschungsideen wird im Weinhaus Mehling ein *Fabulologenwein* vorgestellt.

Ab Juni 2013

Das Spessartmuseum Lohr versucht die Schneewittchen-Eskalation in geordnete Bahnen zu lenken:
Liebe Besucher, nun sind Sie gefordert! Erforschen und erkunden Sie das Schneewittchen-Kabinett.
Werden Sie einem Wahn-Sinn verfallen oder erkennen Sie einen Scherz?
Oder ist irgendetwas wirklich wahr?

Texttafel zum Lohrer Schneewittchen im Spessartmuseum

Barbara Grimm

Foto: Christina Schleicher

Barbara Grimm schloss 1987 ein Studium der Volkskunde, Kunstgeschichte und Neueren Deutschen Literaturwissenschaft an der Universität Bamberg mit dem Magister Artium ab.
Seit 1988 ist sie im Spessartmuseum Lohr tätig. 1995 wurde sie stellvertretende Museumsleiterin und 2016 reguläre Museumsleiterin.

@spessartmuseum

@Spessartmuseum

https://spessartmuseum.de/de/home

Schneewittchen, Spessart-Räuber & Co
Wie der Tourismus Märchen erzählt

25. Oktober 2023

Lohr a.Main – Michael Seiterle

Spessart-Mainland

Der Spessart …

Erzählen wir Märchen?

Wie erzählen wir Märchen?

Steinau an der Straße

Steinau an der Straße

Steinau an der Straße hat sich seinen historischen Charme erhalten

Die Stadt ist geprägt durch den mittelalterlichen Grundriss, die Architektur der frühen Neuzeit, der Renaissance und des Barock.

Einmalig ist die Szenerie, die Bürgerhäuser, Kirchen, Rathaus und Schloss bilden.

Genauso sah die Stadt aus, als die Brüder Grimm mit ihren Eltern und Geschwistern von 1791 bis 1798 hier lebten. Bis zum plötzlichen Tod des Vaters im Jahr 1796 hatten Jacob und Wilhelm Grimm eine glückliche Kindheit, worüber sie und ihr jüngerer Bruder, der Maler und Graphiker Ludwig Emil Grimm, immer wieder gerne berichtet haben. Die Tatsache, dass die Stadt heute beinahe noch so aussieht wie vor über 200 Jahren, stellt eine ganz große Besonderheit dar. Die Details der Architektur, die lauschigen Winkel, Steinaus Straßen und Gassen, die die Grimm-Geschwister beschrieben haben, sind heute noch so zu erleben.

Könnten die Grimms heute noch einmal nach Steinau zurückkehren, würden sie die Plätze ihrer Kindheit wiedererkennen.

Das ist die Motivation für diese Führung, bei der die Brüder Grimm uns ihr Steinau in besonderer Weise vorstellen und in der märchenhafte Überraschungen auf Sie warten.

Ludwig Emil Grimm

„Es war eine rotgestrichene Türe und ein Fahrtor daran; in der Mitte war eine große, dichte lebendige Laube. In der Mitte ein steinerner Tisch, ringsum große Bänke. Vor der Hütte war wieder eine Bank, und die Äste bildeten wieder eine Laube darüber. Vor der Hütte hatte die liebe Mutter gewöhnlich ihren Sitz; da konnte sie den Garten und uns Kinder übersehn. Dieser liebe Biengarten war meist der Tummelplatz unserer Kindheit, und ich sehe noch in Gedanken das liebe kleine Lottchen in weißem Kleid und rosenrotem breiten Band im großen Gras herumgehn und Blumen abpflücken."

Wilhelm Grimm

„Der ‚Neigung zum Zeichnen' ist schon gedacht, auch ein gewisser Sammlergeist zeigte sich frühe: schon damals brachten wir Insekten, Schmetterlinge und dergleichen heim und zeichneten es ab, und späterhin ward es noch fortgesetzt. Einiges hat sich davon erhalten, und ich kann versichern, dass die Abbildungen nicht schlecht gemacht und der geringen Muschelfarben ungeachtet treu illuminiert sind. Rechnet man dazu, dass wir niemals Unterricht im Zeichnen erhalten haben (damals war keine Gelegenheit, hernach keine Zeit dazu), so darf man wohl einige natürliche Anlagen voraussetzen."

Jacob Grimm

„Müßiggang und Spiele. Springen auf den Treppenfluren vor der Haustüre … Winters Schneebälle, Werfen an Türen damit, Schmälen des Vaters, daß einmal an den hessischen Löwen auf dem Scheuertor geworfen worden war, Werfen an einen in Holz ausgeschnittenen Kopf über der Haustüre, …"

Schneewittchenstadt Lohr a.Main

Schneewittchenstadt Lohr a.Main

Schneewittchenstadt Lohr a.Main

Spessart-Räuber

MICHAEL SEITERLE

Foto: privat

Michael Seiterle ist ausgebildeter Volkswirt.
Er ist Geschäftsführer des Tourismusverbands Spessart-Mainland e.V. und zusätzlich Lehrbeauftragter für Tourismusmarketing an der TH Aschaffenburg. Er verfasst außerdem als Autor Reiseführer über den Spessart.

@spessart_tourismus

@SpessartMainland

@spessart-mainland347

Tourismusverband Spessart-Mainland e.V.

https://spessart-mainland.de/startseite.html

Mittelalter und Renaissance auf Burgen erleben – das Netzwerk Burg.Museen.Bayern

Ein Vortrag von Dr. Niels Fleck (Kunstsammlungen der Veste Coburg) & Nina Reinhardt (Museum für Franken)

Foto: © J1-Fotografie und Luftbildservice | Jan R. Schäfer

Sie thronen hoch oben und faszinieren schon von weitem: herrschaftliche Burgen und mächtige Festungsanlagen.
Das Netzwerk BURG.MUSEEN.BAYERN möchte Reisende dazu inspirieren, sich auf eine Rundfahrt durch Bayern zu begeben, um Mittelalter und Renaissance hautnah zu erleben. Burghausen, Coburg, Grünwald, Landshut, Passau und Würzburg bieten eine faszinierende Verbindung von Erlebnis, Natur und Kunstgenuss, an deren Vermittlung die Burg.Museen.Bayern mitwirken möchten.
Dr. Niels Fleck und Nina Reinhardt berichten von der gemeinsamen Arbeit im Netzwerk und richten den Blick auf Vorteile, Schwierigkeiten und Gelingfaktoren gemeinsamen Marketings.

@burg_museen_bayern

https://museen-in-bayern.de/burgen-erleben

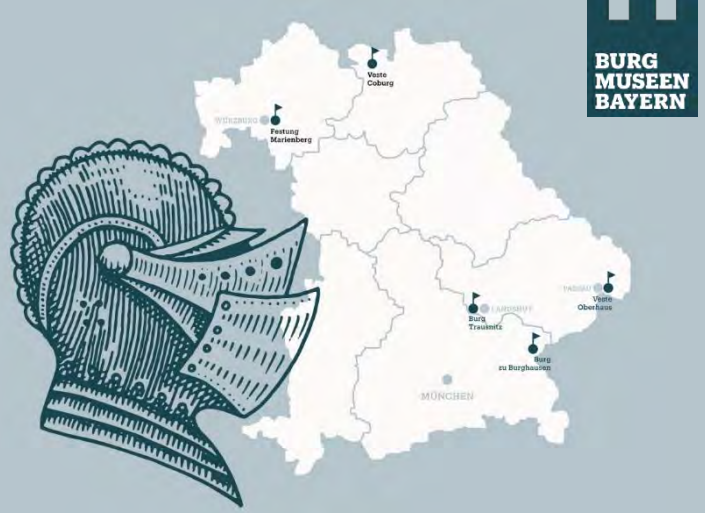
BURG
MUSEEN
BAYERN

Mittelalter und Renaissance auf Burgen erleben

Das Netzwerk Burg.Museen.Bayern

Dr. Niels Fleck
Kunstsammlungen der Veste Coburg

Nina Reinhardt M.A.
Museum für Franken



BURG.MUSEEN.BAYERN – DER KONTEXT

Burgen-Netzwerke existieren bereits in größerer Zahl, bspw. Die Burgenstraße, die auch durch Teile Bayerns führt, aber mit 770 km Gesamtlänge vom Umfang her ausgereizt sein dürfte. Die Burg.Museen.Bayern bilden hier eine speziell auf den Bayern-Tourismus ausgerichtete Ergänzung. Das Netzwerk entstand 2019 im Rahmen des Projekts Museum und Tourismus.

Die aktuell fünf Netzwerk-Partner sind Burgmuseen mit überregionalem Anspruch, beheimatet auf touristisch stark frequentierten Höhenburgen – regionalen Wahrzeichen. Getreu dem Netzwerk-Motto „Mittelalter und Renaisscance auf Burgen erleben“, setzen die Burg.Museen.Bayern auf lebendige und interaktive Vermittlungsprogramme.

ERFOLGE ERZIELEN MIT GERINGEN MITTELN !?

Am Anfang stand die…

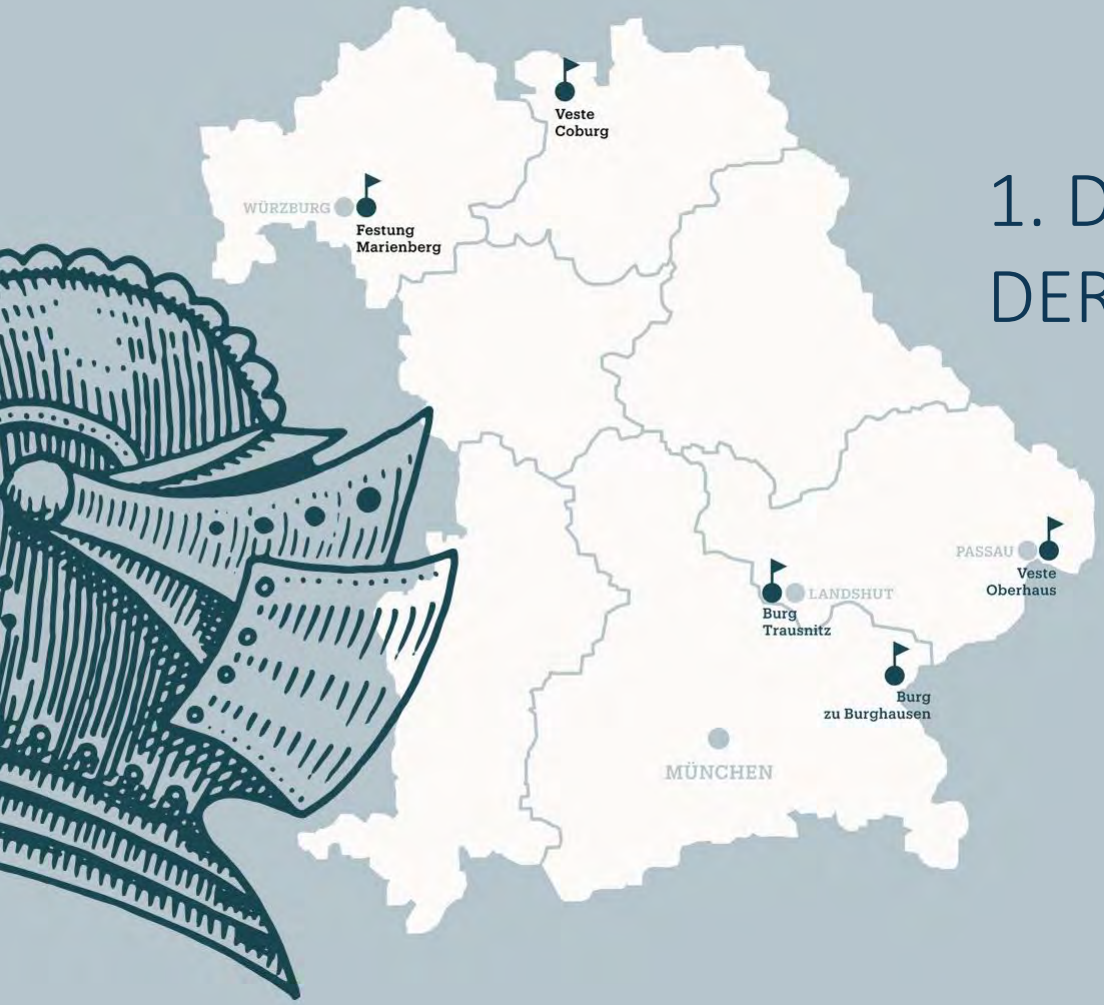
(1) Arbeit an der digitalen Sichtbarkeit der Netzwerk-Partner

Im Blickpunkt steht nun der…

(2) gemeinsame Auftritt / Marketing als Netzwerk

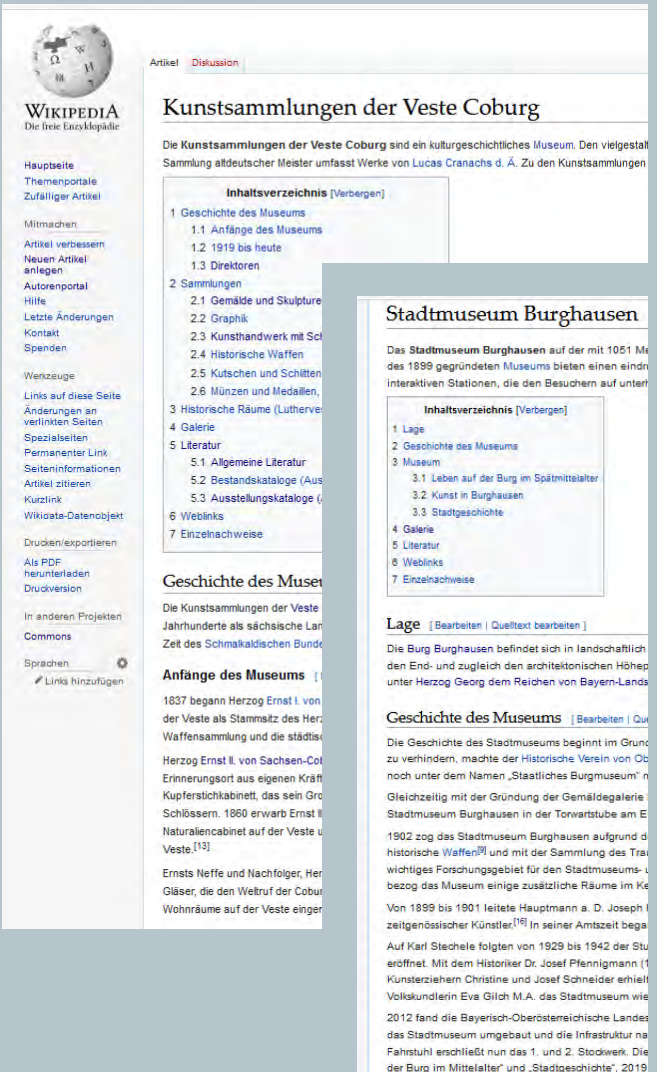
Wie steht es mit…

(3) Social Media – Pflicht oder Kür?



1. DIGITALE SICHTBARKEIT DER NETZWEKPARTNER

// Wikipedia
// Tripadvisor
// Get your Guide



WIKIPEDIA

Geschult durch und mit weiterer Unterstützung von ehrenamtlichen Mitarbeitern des WikiMUC entstanden auf Wikipedia erste Artikel zu den am Netzwerk beteiligten Museen.

Ein ausführlicher, ansprechender Artikel mit neuen Abbildungen kann eine gute ‚Visitenkarte' für ein Museum sein. Zwar darf er nicht werblich verfasst sein, aber die Relevanz des Hauses (auch per Name-dropping), wichtige Ausstellungen und Publikationen, Schwerpunkte der Museumsarbeit, jüngere Neugestaltung von Ausstellungsbereichen etc. lassen sich – ähnliche wie bei einem Gutachten – hervorheben.

Wichtig: die Beachtung der Wikipedia-Richtlinien (lexikalische, nicht werbliche Sprache, Quellenbelege für alle Aussagen etc.). Jeder kann schreiben, muss seine Beiträge aber gut argumentieren können. So kann man auch fehlerhaften Änderungen durch Dritte entgegenwirken.

WIKIPEDIA

Altdeutsche Sammlung, neu eingerichtet 2015

Artillerieausstellung "Gebt Feuer", eröffnet 2017

Schatzkammer Glas, neu eingerichtet 2018

Eintrag *Kunstsammlungen der Veste Coburg*, Hinweis auf neugestaltete Bereiche

Burg Burghausen, Hauptburg

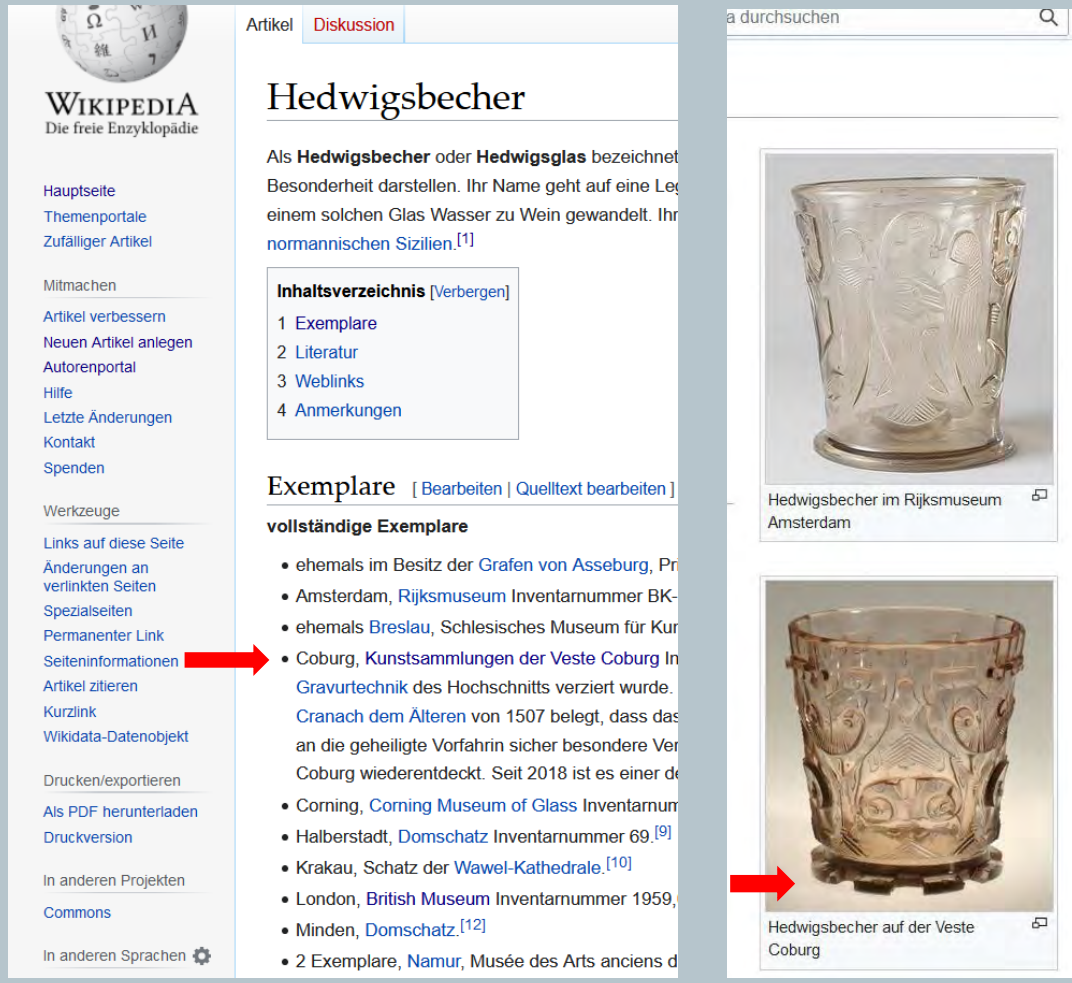
Innenhof der Hauptburg Burghausen mit dem Stadtmuseum

Antike Keramik aus den Grabungen von Heinrich Schliemann in Mykene

Eintrag *Stadtmuseum Burghausen*, Lexikonkonformes Namedropping

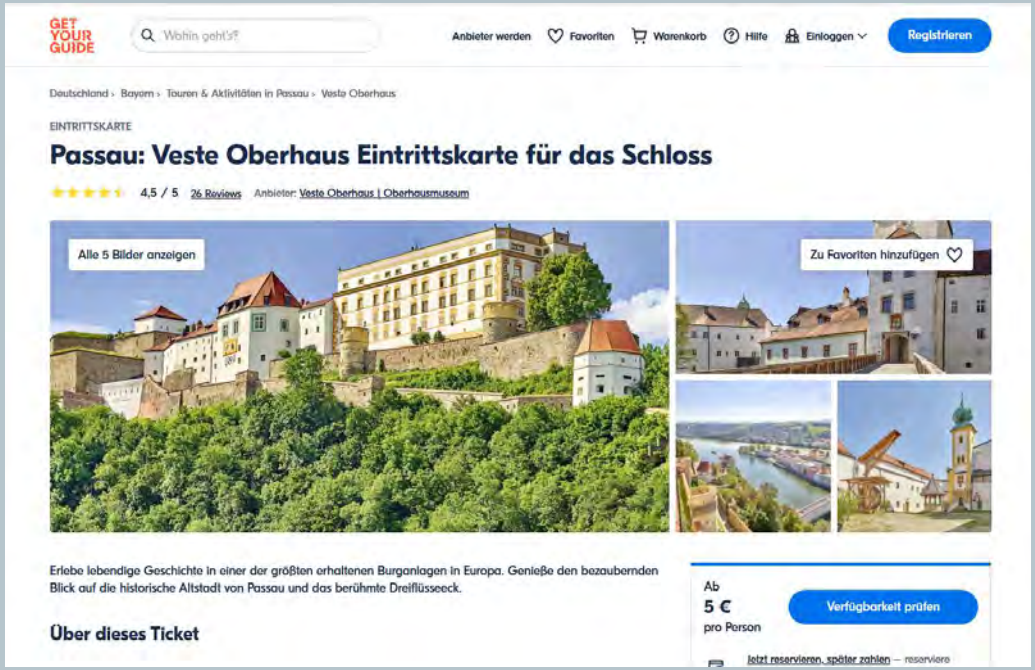
Aufschlussreich ist die frei zugängliche Abrufstatistik jedes Wikipedia-Artikels.

Mehr Aufmerksamkeit/Seitenaufrufe lassen sich bspw. durch Einarbeiten prominenter Objekte der Sammlung in anderen, themenspezifischen Wikipedia-Artikeln erzielen.



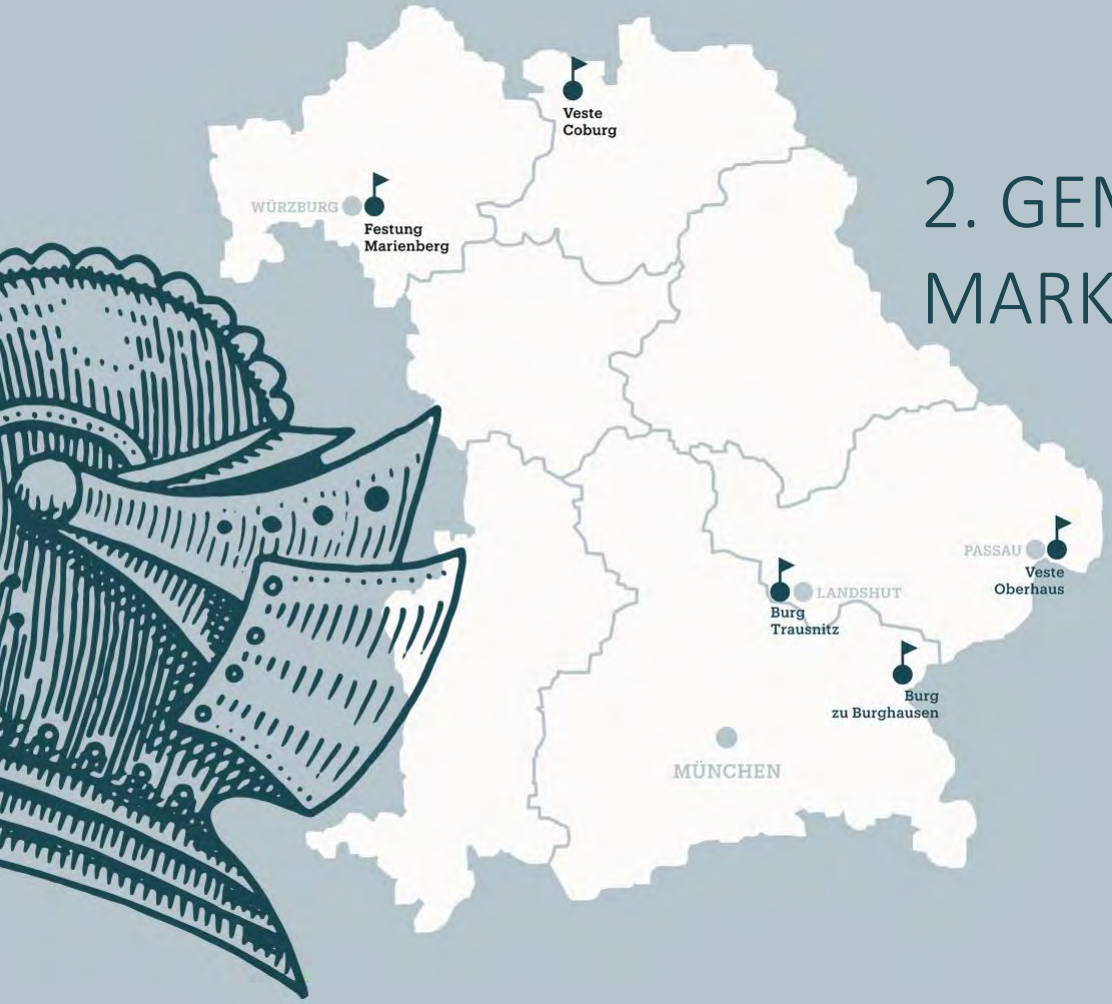
TRIP ADVISOR

Auf wichtigen touristischen Portalen nicht nur vertreten sein, sondern auch die Textinformationen und ersten Bilder selbst bestimmen können.



GET YOUR GUIDE

Mit Online-Ticketing an prominenter Stelle sichtbar – daran arbeitet aktuell noch die Mehrzahl auch der Burg.Museen.Bayern-Partner



2. GEMEINSAMER AUFTRITT, MARKETING ALS NETZWERK

// Storytelling
// Pressemeldungen
// Advertorials
// Bloggerreise
// Ausstellung
// Printprodukte
// Landingpage

STORYTELLING

Professionell gemacht und prominent platziert dank der Organisatoren des Pilotprojekts *Museen und Tourismus*: Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen und BayTM

PRESSEMELDUNGEN

via dpa-Tochter *na news aktuell*
für bundesweite Berichterstattung

Mit dem Wohnmobil durch Bayern
Burgenerlebnisse, Kunstgenuss und herrliche Aussichten
11/2020 – 2.235 Zugriffe

Bayerns Burgen digital erobern
05/2021 – 761 Zugriffe

Goldener Herbst auf Bayerns Burgen
Wo sich Kulturgeschichte und Kulinarik treffen
09/2021 – 1.638 Zugriffe

Ferienzeit: Ritter und Burgfräulein erobern Bayerns Burgen
06/2022 – 1.040 Zugriffe

Kunst SAMMLUNGEN der Veste Coburg

Kunstsammlungen der Veste Coburg

17.06.2022 - 09:10 Uhr

Ferienzeit: Ritter und Burgfräulein erobern Bayerns Burgen

Passau (ots) -

Nach der langen Zeit des kultureller Verzichts und dem Wegfall der Schulausflüge laden Bayerns Burgen dazu ein, sich endlich wieder auf Entdeckertour zu begeben. Kultur vor Ort zu erleben und in längst vergangene Zeiten einzutauchen. Gemeinsam mit der ganzen Familie können selbsternannte Ritter und Burgfräulein spielerisch die Burgen erkunden und ihr Wissen erweitern. Das Netzwerk BURG.MUSEEN.BAYERN bietet viele Erlebnisse und Lerninhalte für Groß und Klein, von Einblicken ins Mittelalter und die Renaissance über Museumsrätsel und Führungen für die ganze Familie bis hin zu einer Übernachtung in der Burganlage.

Burghausen

Ein Ausflug in das Stadtmuseum Burghausen auf der welttängsten Burg gleicht einer Zeitreise in das Mittelalter für die ganze Familie. Wer wissen will, wie ein Ritter vor 500 Jahren lebte, wie man Burgen baute oder wer seine Geschicklichkeit als Turnierreiter testen will, sollte das Stadtmuseum besuchen. In drei spannenden Ausstellungen können Jung und Alt Geschichte(n) an vielen Mitmach- und Hörstationen erleben. Burgleben mit allen Sinnen erfahren - das bietet das neu gestaltete Stadtmuseum. Auf die kleinen Besucher wartet ein Museumsrätsel. Wenn alles richtig ausgefüllt ist, gibt es eine Belohnung.

www.burghausen.de/stadtmuseum

Coburg

Zwei Burghöfe, drei Türme und so viele Treppen, Türen und Fenster! Beim Bau der Veste Coburg wurde nicht geklecker-t, sondern geklotzt! Oben auf dem Festungsberg angekommen, genießt man zunächst herrliche Fernblicke in alle vier Himmelsrichtungen. Wie die Anlage verteidigt wurde, wo die Bewohner ihr Wasser herbekamen und welche Geheimgänge es gibt - all dies und vieles mehr erfährt man in Führungen für Kinder und Familien jeden Sonntag um 11 Uhr. Lebendig wird die Geschichte am 16. und 17. Juli. Dann laden die Kunstsammlungen der Veste Coburg zu einer Zeitreise ein - mit historischen Handwerkern, Lagerleben, Vorführungen und Armbrustschießen.

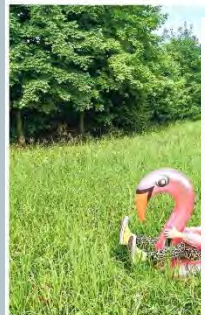
www.kunstsammlungen-coburg.de

Landshut

Warum hängt ein Krokodil an der Decke? Wozu diente ein goldener Hirsch auf Rädern? Weshalb sammelte ein Herzog Pflaumenkerne? Was hat ein Astrolabium mit unserem "Navi" zu tun? An welche Fabelwesen glaubten die Menschen im 16. Jahrhundert? In der Kunst- und Wunderkammer der Burg Trausnitz in Landshut erfahren große wie kleine Besucher Wundersames, Witziges und Wissenswertes aus der Zeit der Renaissance. Die ausgestellten Kunstwerke und Kuriositäten bieten einen faszinierenden Einblick in die Welt der Entdeckungen und Erfindungen, führen in exotische Länder und an den glanzvollen Hof des

ADVERTORIALS

- in Kunstmagazinen
- in touristisch relevanten Magazinen
- für spezifische Zielgruppen,
  z. B. Geschichtsvereine, die unseren Beitrag kostenfrei publiziert haben



BLOGGERREISE

Der Erfolg der Wohnmobil-Pressemeldung gab Anlass zu einer Bloggerreise speziell für Wohnmobilisten.

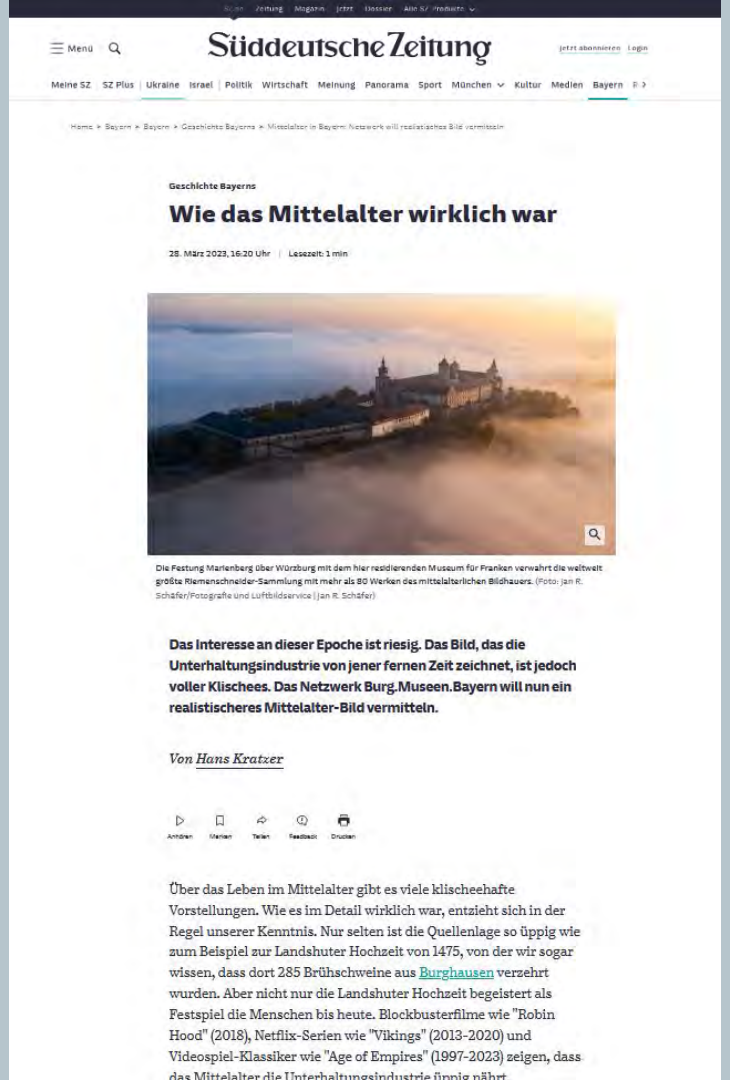
Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern

Infopoint Alte Residenz München, 2023

„Assassin‘s Creed: Valhalla“, 2020

AKTUALITÄTSBEZUG

Die Pressemeldung zur kleinen Präsentation im Infopoint wies auf den aktuellen Mittelalterboom in der Unterhaltungsindustrie und die dort gängigen Mittelalter-Klischees hin. Sie lud ein, beim Besuch der Burg.Museen.Bayern das Mittelalter als vielschichtige Epoche neu zu entdecken. Dank Aktualitätsbezug wurde breit berichtet, u.a. in der Süddeutsche Zeitung.



Menü

Süddeutsche Zeitung

jetzt abonnieren Login

Meine SZ | SZ Plus | Ukraine | Israel | Politik | Wirtschaft | Meinung | Panorama | Sport | München | Kultur | Medien | Bayern

Home > Bayern > Bayern > Geschichte Bayerns > Mittelalter in Bayern: Netzwerk will realistisches Bild vermitteln

Geschichte Bayerns

Wie das Mittelalter wirklich war

28. März 2023, 16:20 Uhr | Lesezeit: 1 min

Die Festung Marienberg über Würzburg mit dem hier residierenden Museum für Franken verwahrt die weltweit größte Riemenschneider-Sammlung mit mehr als 80 Werken des mittelalterlichen Bildhauers. (Foto: Jan R. Schäfer/Fotografie und Luftbildservice | Jan R. Schäfer)

Das Interesse an dieser Epoche ist riesig. Das Bild, das die Unterhaltungsindustrie von jener fernen Zeit zeichnet, ist jedoch voller Klischees. Das Netzwerk Burg.Museen.Bayern will nun ein realistischeres Mittelalter-Bild vermitteln.

Von Hans Kratzer

Anhören Merken Teilen Feedback Drucken

Über das Leben im Mittelalter gibt es viele klischeehafte Vorstellungen. Wie es im Detail wirklich war, entzieht sich in der Regel unserer Kenntnis. Nur selten ist die Quellenlage so üppig wie zum Beispiel zur Landshuter Hochzeit von 1475, von der wir sogar wissen, dass dort 285 Brühschweine aus Burghausen verzehrt wurden. Aber nicht nur die Landshuter Hochzeit begeistert als Festspiel die Menschen bis heute. Blockbusterfilme wie "Robin Hood" (2018), Netflix-Serien wie "Vikings" (2013-2020) und Videospiel-Klassiker wie "Age of Empires" (1997-2023) zeigen, dass das Mittelalter die Unterhaltungsindustrie üppig nährt.

GEMEINSAME PROJEKTARBEIT: MOTOR FÜR DAS NETZWERK

Die Ausstellung im Infopoint brachte nicht allein mediale Aufmerksamkeit, sondern ließ das Netzwerk auch enger zusammenwachsen:

- Nachdenken über gemeinsame Themen
- Produktion von Plakat und Flyer
- Erstellung einer Landingpage

Museen in Bayern
Wir finden dein Lieblingsmuseum!

Gebärdensprache | Leichte Sprache | Login für Museen

Museen | Ausstellungen | Information & persönliche Beratung | Blog

Startseite – Museen – Tipps & Highlights – Mittelalter und Renaissance...

Mittelalter und Renaissance auf Burgen in Bayern erleben

Finstere Drachen und tapfere Ritter oder kunstverliebte Herzöge und bahnbrechende Erfindungen? Wie war das Mittelalter wirklich? Die glanzvollen Höhenburgen über **Burghausen**, **Coburg**, **Landshut**, **Passau** und **Würzburg** zeigen euch, wie die Menschen damals lebten und litten, protzten und verteidigten und die Aussicht genossen.

Reise in die Vergangenheit: Alltagsleben auf der Burg

Wie war es, das Leben in Renaissance und Mittelalter? Schlüpft in eine Ritterrüstung, versucht euer Glück beim Lanzenstechen oder geht auf Zeitreise in alten Gemäuern und geheimnisvollen Gemächern.

Vielfältige Veranstaltungen erwecken die Glanzzeit der Ritter und Adelsleute zum Leben und geben einen einmaligen Einblick in den Alltag auf der Burg. Historische Persönlichkeiten wie Martin Luther werden in Themenführungen zum Leben erweckt und führen selbst durch ihre Geschichte.

Rittersaal im Oberhausmuseum
© Manfred Rauscher

Ausstellungen der Burg.Museen.Bayern

weitere A

Ausstellung
Schatten Licht Gestalt ›
13.05.2023 – 29.10.2023
Veste Oberhaus | Oberhausmuseum Passau
Ort: **Passau**

Ausstellung
Kunst geht fremd ... und verzaubert ›
15.07.2023 – 05.11.2023
Museum für Franken auf der Festung Marienberg
Ort: **Würzburg**

Ausstellung
Im Studio: Keramikerhelm und Elly Kuch
30.06.2023 – 14.01.2024
Kunstsammlungen der Veste Co
Ort: **Coburg**

Highlights aus den Burgen

Faszination Mittelalter ›

Netflix-Serien wie „Vikings" oder Videospiele wie „Age of Empires" zeigen: Die als „dunkel" verklärte Zeit scheint uns zu faszinieren. Das Netzwerk Burg.Museen.Bayern lädt dazu ein, das Mittelalter noch einmal ganz neu zu entdecken.

Die 5 Burg.Museen.Bayern

Museum / Ausstellungshaus
Kunst- und Wunderkammer auf Burg Trausnitz ›
Kunst- und Wunderkammern waren die Vorläufer der heutigen Museen. Ihr Inhalt spiegelt das vorwissenschaftliche Weltverständnis des 16. Jh.

Museum / Ausstellungshaus
Museum für Franken auf der Festung Marienberg ›
Mit der weltweit größten Sammlung an Riemenschneider-Skulpturen kann das Museum für Franken aufwarten: Ganze 80 Werke des

Museum / Ausstellungshaus
Veste Oberhaus | Ob seum Passau ›
Als historisches und kunsthisto der Stadt Passau hat das Oberh erzählen. Platz genug gibt es, ge

Landingpage

museen-in-bayern.de/burgen-erleben

3. Social Media - Pflicht oder Kür?

burg_museen_bayern

Was man auf Instagram sieht:

Was man auf Instagram nicht sieht:

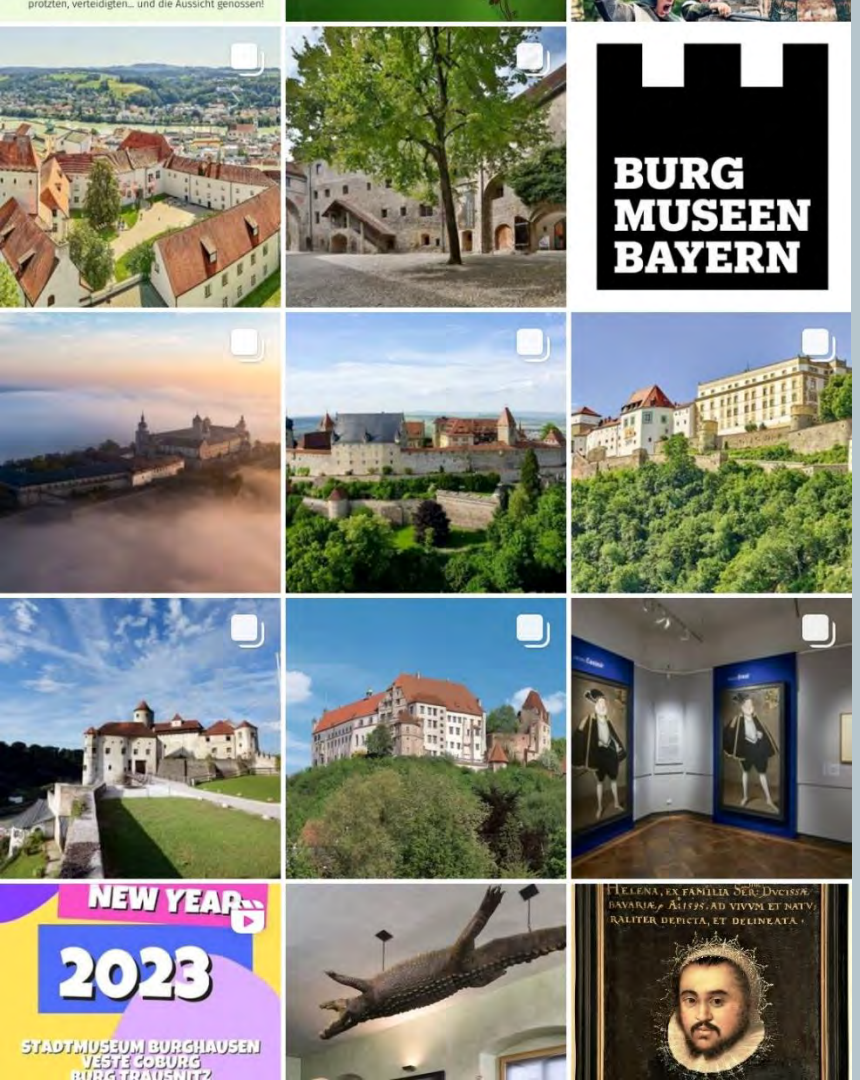
DIE AUSSAGE DER BEIDEN FOTOS

„But first, let me take a selfie!“ (Aufnahme linke Seite)

- zeigt das Netzwerk im für *Instagram* typischen „Selfie-Modus“
- Was demonstriert das bewusst gewählte Motiv?
  - das Netzwerk geht mit der Zeit
  - strebt eine moderne Außenwirkung an
  - strahlt Offenheit und „Spaß bei der (Netzwerk-) Arbeit“ aus
    ⇔ weg, vom „verstaubten“ Image eines Burgmuseums

„Influencers in the wild“ (Aufnahme rechte Seite)

- metaphorisch zu verstehen ⇨ Dem Kanal / den Inhalten ist die Arbeit, welche tatsächlich dahintersteckt, oft nicht anzusehen:
  - Content-Planung und Beschaffung der Inhalte (Bilder, Videos, Informationen, …)
  - Verfassen von Texten
  - Bild- und Videobearbeitung



FUNKTION

Visuelle Visitenkarte

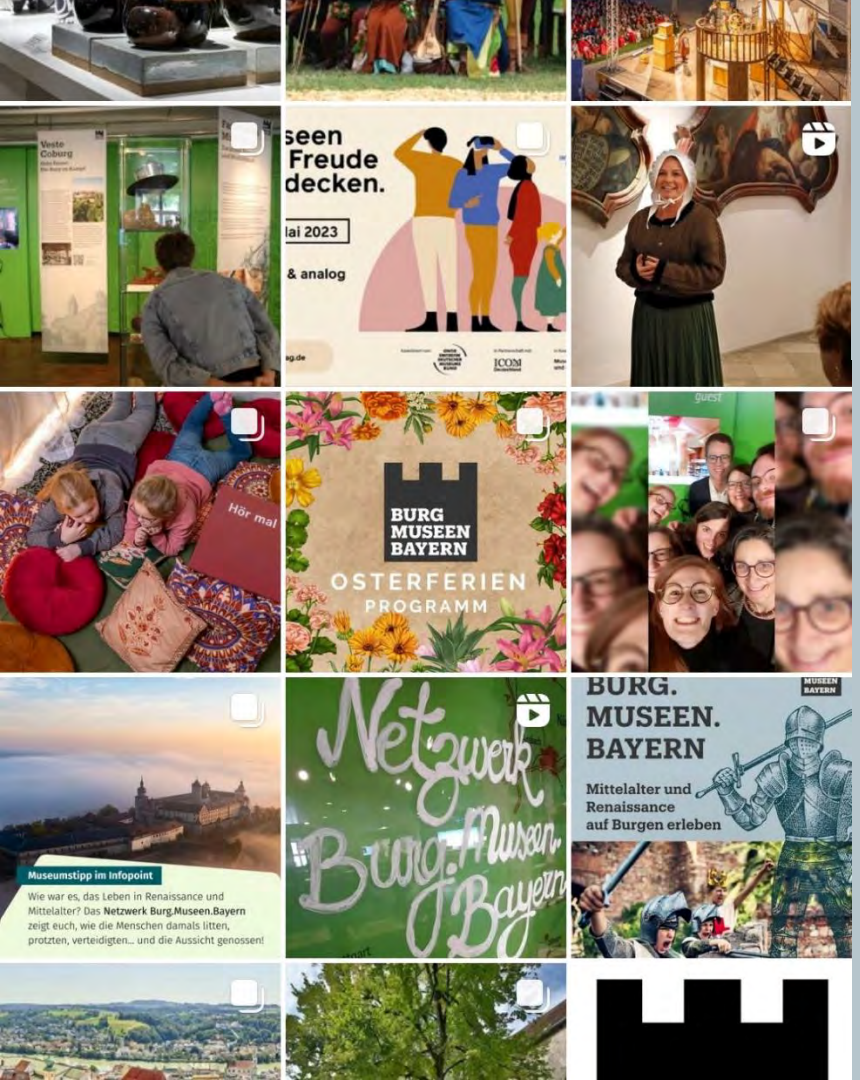
Stellvertreter Website

Visuelle Visitenkarte

- Der Instagram-Kanal repräsentiert das gesamte Netzwerk
- zeigt auf einen Blick, wer Teil des Netzwerks ist
  - angelegte „Highlights“ zu jedem Mitglied sowie eine kurze Beschreibung in der „Bio“
- „Aushängeschild“
  - hilfreich bei der Akquise potenzieller neuer Netzwerkmitglieder

Stellvertreter Website

- Gemeinsames Sprachrohr nach Außen
- Plattform, um Inhalteund Informationen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, welche üblicherweise auf einer gemeinsamen Website platziert wären.



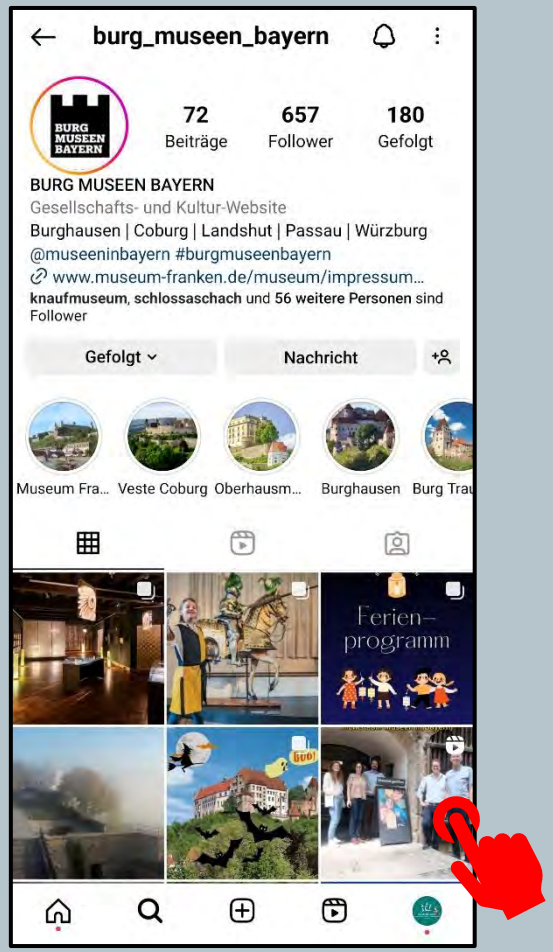
CONTENT

- Präsentation der Netzwerkpartner
  - Ausstellungen
  - Angebote und Programme
  - Aktuelles
  - Außenaufnahmen
- Netzwerkarbeit und

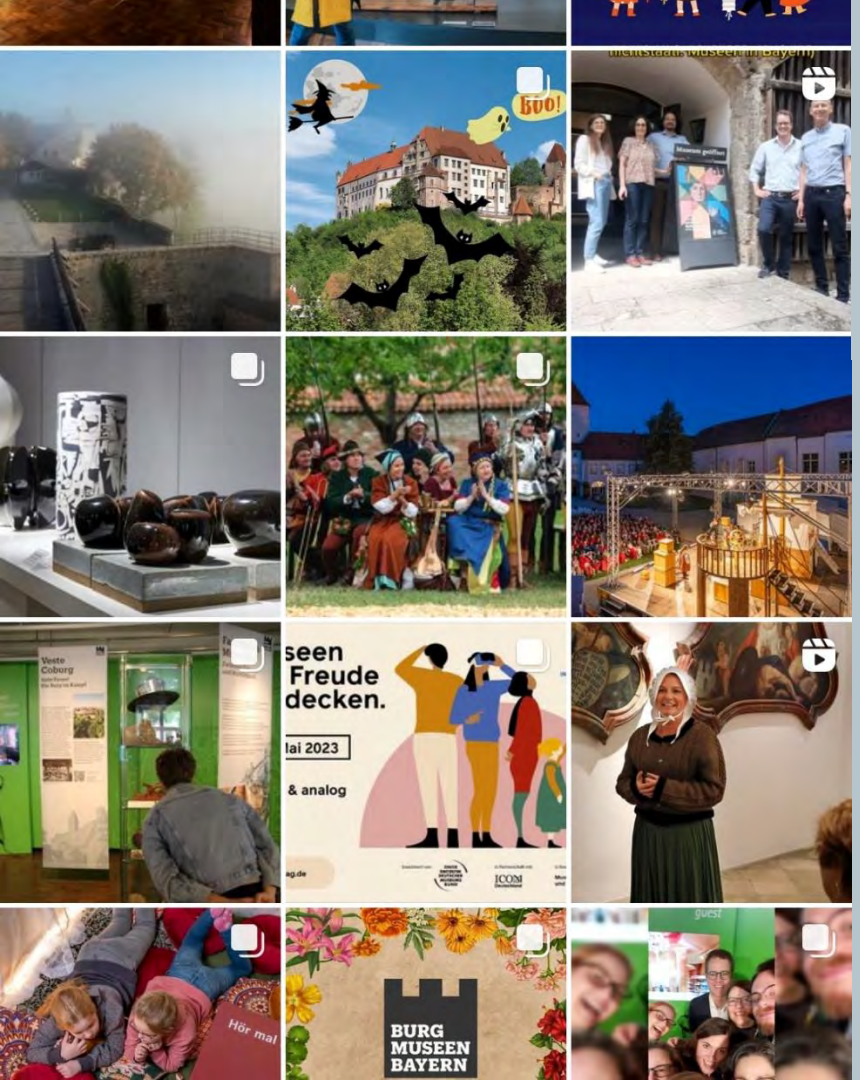
„Behind the Scenes“ Einblicke

INHALTE – BEISPIELE

- Sammelposts z. B. zum Internationalen Museumstag, Ferienprogrammen, Weihnachtsgrüße, digitale Angebote, etc.
- Highlighten großer oder außergewöhnlicher Veranstaltungen der verschiedenen Mitglieder: Landshuter Hochzeit auf Burg Trausnitz, Theaterspaziergänge im Stadtmuseum Burghausen oder „Kultur zum Frühstück“ auf der Veste Coburg
- Ausdrucksstarke Außenaufnahmen der Burgen und Festungen
- „Blick hinter die Kulissen“ & Sichtbarmachen der Netzwerkarbeit: Erarbeitung gemeinsamer Ausstellungsprojekte, Ablauf von Netzwerktreffen, etc.


burg_museen_bayern
BURG MUSEEN BAYERN
72
Beiträge
657
Follower
180
Gefolgt
BURG MUSEEN BAYERN
Gesellschafts- und Kultur-Website
Burghausen | Coburg | Landshut | Passau | Würzburg
@museeninbayern #burgmuseenbayern
www.museum-franken.de/museum/impressum...
knaufmuseum, schlossaschach und 56 weitere Personen sind Follower
Gefolgt
Nachricht
Museum Fra...
Veste Coburg
Oberhausm...
Burghausen
Burg Trau
Ferien-
programm

Netzwerktreffen
im
Stadtmuseum
Burghausen



DER MEHRWERT

FÜR DAS NETZWERK BURG.MUSEEN.BAYERN

FÜR DIE FOLLOWER DES ACCOUNTS

Mehrwert für das Netzwerk

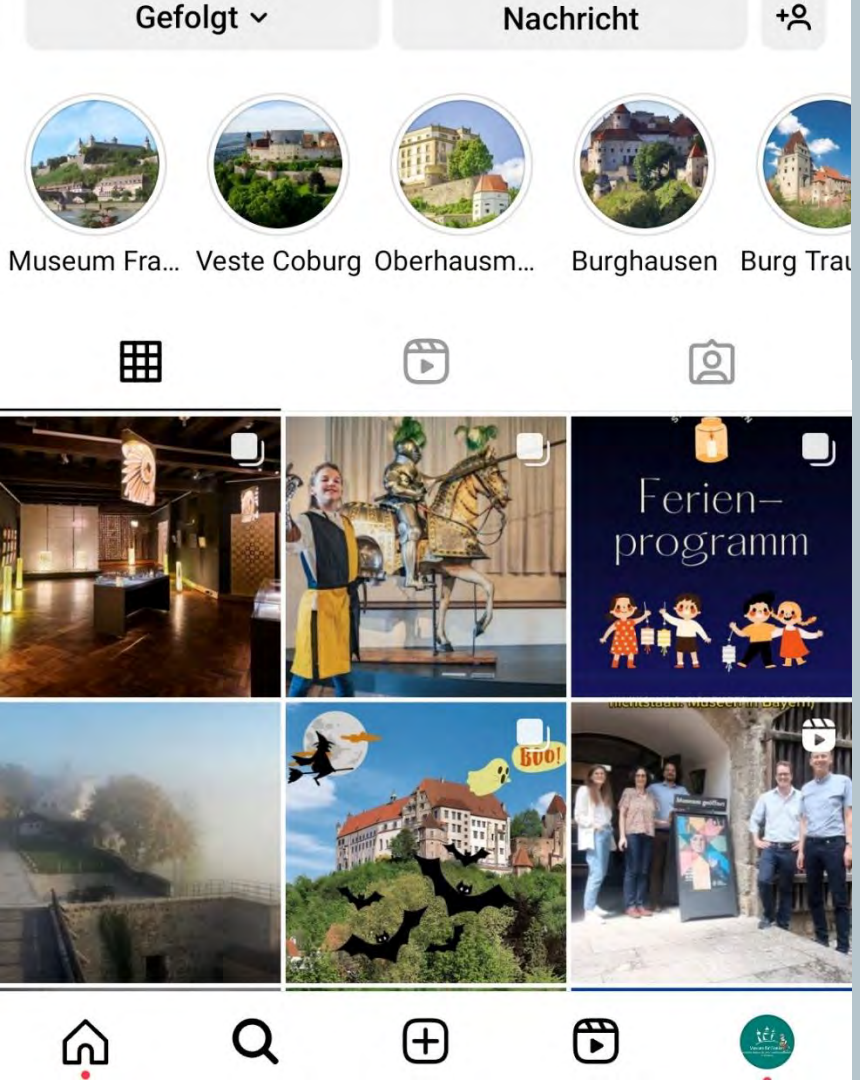
MEHR Sichtbarkeit – MEHR Reichweite - MEHR Engagement

- Der Account wächst zunächst durch die Follower der einzelnen Mitglieder: je mehr Follower der Kanal erhält, desto mehr dient er langfristig als Multiplikator und spielt später wiederum den Accounts der einzelnen Mitglieder neue Follower zu.
- eine erhöhte Kommunikation der Mitglieder online durch z. B. das Reposten, Liken und Kommentieren von Beiträgen untereinander auf *Instagram* führt zu einer engeren Vernetzung und Stärkung des Netzwerks – online wie offline: für gemeinsame Aktionen und Projekte (siehe Vorstellungsvideo „Unterfränkischer Museumstag“) findet vermehrt Austausch der Netzwerkpartner untereinander statt, der ohne die Sozialen Medien weniger wäre.
- Support durch Dritte – wie bsp. durch den *Instagram*-Account der Landesstelle *@museeninbayern*, Tourismuszentralen, städtische Accounts, andere themenverwandte Kanäle, etc. → höhere Reichweite

Mehrwert für die Follower von *burg_museen_bayern*

Content is King

- Bündelung von Informationen und Wissenswertem
- Highlights von fünf verschiedenen Museen: Ausstellungen, Veranstaltungen, Workshops oder den Destinationen
- Blick „hinter die Kulissen“ und Themen, die auf *Instagram*-Accounts von „klassischen“ Museen nicht zu finden sind:
  - Was passiert während der Winterpause in den Burgmuseen?
  - Was unterscheidet ein Burgmuseum von einem „normalen“ Museum?
  - Wie sieht der Arbeitsweg zur Burg/Festung aus?
  - Instagram Takeover der einzelnen Mitglieder zu Themen wie Barrierefreiheit, Denkmalschutz oder Paketanlieferung

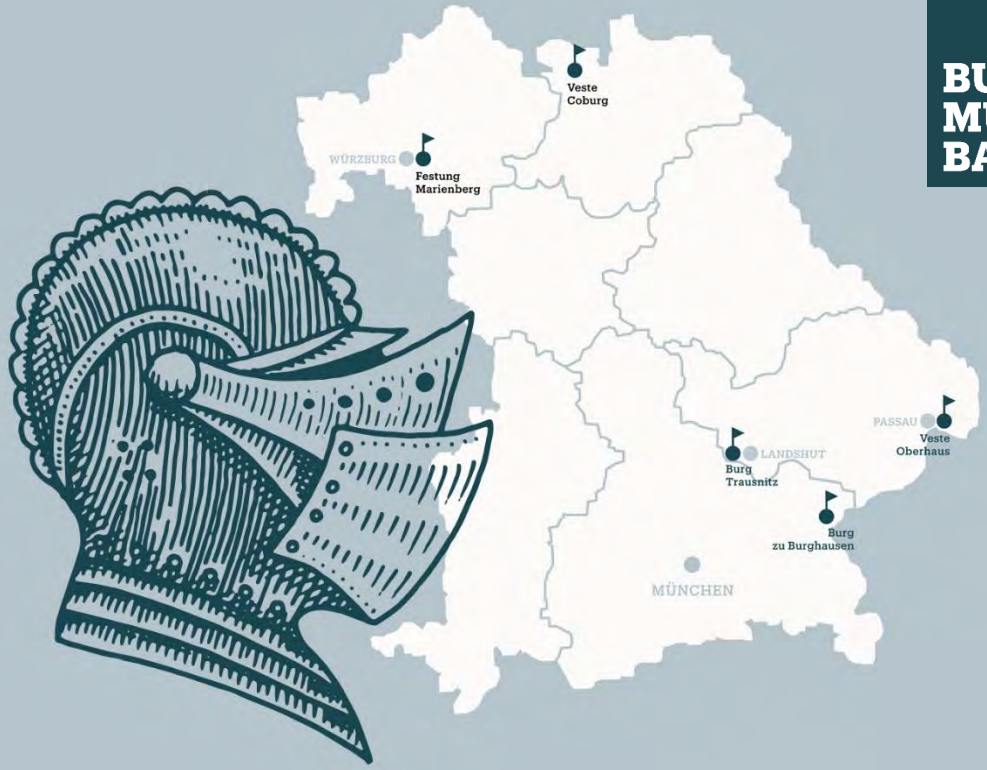


PFLICHT ODER KÜR?

Fazit:

Instagram bringt sehr viele Vorteile mit sich - gerade bzgl. Sichtbarkeit, Steigerung der Bekanntheit und dem Erreichen neuer Zielgruppen. Es kann in der Netzwerkarbeit eine gemeinsame Website ersetzen, bei der Akquise neuer Mitglieder hilfreich sein und das Netzwerk näher zusammenbringen.
Dennoch bedeutet der Aufbau sowie die Pflege eines gemeinsamen *Instagram*-Kanals auch einen zusätzlichen Arbeits- und Zeitaufwand.

In der Netzwerkarbeit bleibt *Instagram* daher ein KANN und nicht ein MUSS.



BURG
MUSEEN
BAYERN

DANK

Herzlich danken wir der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen, der BAYERN TOURISMUS Marketing GmbH und speziell unserem Netzwerk-Moderator Dr. Martin Spantig.

Dr. Niels Fleck

Dr. Niels Fleck studierte Kunstgeschichte, Neuere deutsche Literatur und Alte Geschichte in Hamburg und Berlin. An der Freien Universität Berlin promovierte er schließlich mit „Fürstliche Repräsentation im Sakralraum – die Schlosskirchen der thüringisch-ernestinischen Residenzen im 17. und beginnenden 18. Jahrhundert“.
Es folgten Projektarbeiten als freiberuflicher Kunsthistoriker und eine Anstellung als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt „Plastik der Harzregion“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 2018/2019.
Seit 2019 ist er Kurator bei den Kunstsammlungen der Veste Coburg. Dort ist er zuständig für Gemälde und Skulpturen, aber auch verantwortlich für das Marketing. Außerdem ist er Schriftleiter des Jahrbuchs der Coburger Landesstiftung.

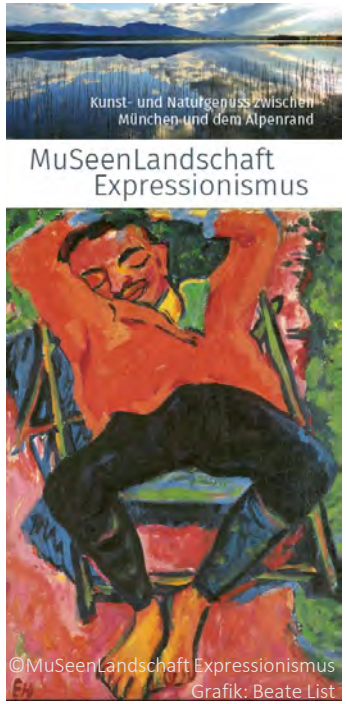
Nina Reinhardt

Foto: privat

Nina Reinhardt absolvierte ein Magister-Studium der Kunstgeschichte, Betriebswirtschaftslehre und Englischen Philologie in Saarbrücken. Nach einer Weiterbildung zur „Referentin für Unternehmenskommunikation“ in Köln übernahm sie die Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Social Media Betreuung für diverse Kulturhäuser und –projekte: Dazu zählen das Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen, das Urban Art-Projekt ArtWalk des Ministeriums für Bildung und Kultur des Saarlands und die Urban Art Galerie „Zimmerling & Jungfleisch“ in Saarbrücken, bei der sie auch als Kuratorin aktiv war. Zusätzlich ist sie als freie Texterin für kunsthistorische Publikationen und Beraterin im Bereich Social Media Marketing tätig.
Seit August 2022 ist sie für Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Social Media am Museum für Franken zuständig.

MuSeenLandschaft Expressionismus – 5 Museen und 5 touristische Regionen Gemeinsam Angebote für Touristen und Einheimische entwickeln

Ein Vortrag von Kirsten Wengmann (WENGMANN Kulturmanagement)



In der »MuSeenLandschaft Expressionismus« gehen Naturerleben und Kunstgenuss eine einzigartige Verbindung ein, in dem sie Besucherinnen und Besucher die einmalige Möglichkeit bieten, die Kunst des deutschen Expressionismus in der Landschaft zu erleben, die die Künstlerinnen und Künstler damals inspirierte.
Ein Praxisbeispiel aus über 10 Jahren Netzwerkarbeit, die Museumsarbeit (5 Museen) und Tourismus (5 Regionen) miteinander verbindet.

https://www.museenlandschaft-expressionismus.de/

MuSeenLandschaft Expressionismus

5 Museen
5 Regionen

Gemeinsam Angebote für Touristen und Einheimische entwickeln

DAS NETZWERK

MuSeenLandschaft
Expressionismus

1

BUCHHEIM MUSEUM DER PHANTASIE

3

FRANZ MARC MUSEUM

5

LENBACHHAUS

2

SCHLOSSMUSEUM MURNAU

4

MUSEUM PENZBERG SAMMLUNG CAMPENDONK

MuSeenLandschaft Expressionismus

MuSeenLandschaft Expressionismus

- Region zwischen München und dem Alpenrand
- 5 Museen mit herausragenden expressionistischen Sammlungen
- 4 Museen liegen in der Nähe eines oberbayerischen Sees
- 5 touristische Regionen: München, StarnbergAmmersee, Murnau, Pfaffenwinkel, Kochel a. See
- Alle Museen sind von München aus mit dem Zug zu erreichen

Emil Nolde

DAS GEMEINSAME ZIEL

MuSeenLandschaft
Expressionismus

MuSeenLandschaft Expressionismus

Kunst- und Naturgenuss zwischen München & dem Alpenland

Kultur trifft Natur in Oberbayern – Unterwegs auf den Spuren des »Blauen Reiter«

www.museenlandschaft-expressionismus.de

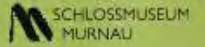
5 x Expressionismus:
Lenbachhaus • Buchheim Museum • Schlossmuseum Murnau • Franz Marc Museum • Museum Penzberg – Sammlung Campendonk

Fünf Museen, Berge und Seen versprechen ein exklusives Kunst- und Naturerlebnis.

In die faszinierende Welt der expressionistischen Formen und Farben eintauchen und die Kunst des deutschen Expressionismus in der Landschaft erleben, die die Künstler*innen inspirierte.

Museumsbesuche • Kultur-Metropole München • Bayerische Voralpenidylle • Natur

Die Region um München, Starnberger See, Ostersee, Kochelsee und Staffelsee lädt zu Spaziergängen, Wanderungen und Radtouren ein.



DIE NETZWERK -STRUKTUR

MuSeenLandschaft
Expressionismus

MuSeenLandschaft Expressionismus

- Erarbeitung und Festlegung der Maßnahmen für 1 Jahr
- Fixes Budget für 1 Jahr
- Jeder Partner zahlt gleichen Betrag ein
- 2-3 Partnertreffen pro Jahr
- Koordinierungsstelle

DIE KOMMUNIKATIONS-MODULE

MuSeenLandschaft
Expressionismus

REGION SÜDL. STARNBERGER SEE / OSTERSEEN

Hotel Marina Bernried **
82347 Bernried
T +49 (0)8758 9320
www.marina-bernried.de

Das Resort mit seinen neugestalteten Gastronomien liegt direkt am Ufer des Starnberger Sees und bietet neben vielseitiger Kulinarik großzügige Veranstaltungsmöglichkeiten.

Hotel Seeblick
82347 Bernried
T +49 (0)8758 2540
www.seeblick-bernried.de

Unser Hotel erwartet Sie im malerischen Kurort Bernried, unweit vom Starnberger See entfernt. Es wird bereits in der vierten Generation von der Familie Liebsham geführt.

Hotel-Garni Sterff
82402 Seeshaupt am Starnberger See
T +49 (0)8801 90616
www.hotel-sterff.de

Die Zimmer und Ferienwohnungen sind gemütlich und komfortabel ausgestattet. In unserem Hause verspüren Sie familiäre Gastlichkeit.

Stadthotel Berggeist
82377 Penzberg
T +49 (0)8856 8070
www.hotel-berggeist.de

Das Hotel verfügt über 45 gemütlich eingerichtete Zimmer mit Telefon, FLAT-TV, Minibar und W-LAN. Morgens stärken Sie sich bei am abwechslungsreichen Frühstücksbuffet.

REGION STARNBERGER SEE

Golfhotel Kaiserin Elisabeth **
82340 Feldafing
T +49 (0)8157 9309-0
www.kaiserin-elisabeth.de

Der besonders Charme des Hauses, die idyllische Park und die herrlichen Ausblicke auf den See versprechen erholsame Ferientage in entspannter Atmosphäre.

Schlossgut Oberambach Biohotel • Vitalzentrum
82541 Murnaing
T +49 (0)8177 9323
www.schlossgut.de

Malerische Idylle umgibt das Anwesen von Wald und Wiesen gelegene Anwesen mit Seeblick. 1 Seminar- und Tagungsräume bieten Platz für kreatives Denken und kreatives Arbeiten.

RADTOUR AUF DEN SPUREN DES »BLAUEN REITERS«

Von München über Bernried, Penzberg, Murnau und Kochel a. See per Rad die Landschaft erleben, die schon Franz Marc, Gabriele Münter und Wassily Kandinsky inspiriert hat. Gesamtlänge: 180 km

Kooperiert mit seinem »Pfaddorn-Kloster in Kochel« Seminar 7462
Hans-Gabriele Münter-Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung, München

ANGEBOTE FÜR GRUPPEN

Unser Partner für Gruppenreisen unterstützt Sie gerne bei der Planung.

Weltweiter Wiesenweg GmbH

AUSFLUGSTIPPS

1 Bayerische Seenschiffahrt
Mit dem Museumsschiff MS »Starnberg« über den Starnberger See zum Buchheim Museum

2 Museum Starnberger See
Sammlung im denkmalgeschützten Lochmann Anwesen, die die Wohn- und Arbeitskultur der Bevölkerung am See im 19. und 20. Jahrhundert zeigt.

3 Roseninsel und Feldafinger Park
Zwei Meisterwerke der Gartenkunst am Starnberger See. Die von Peter Joseph Lenné gestaltete Roseninsel und der Feldafinger Park.

4 Bernried am Starnberger See ...
... ist mit der Bildhauerei als Deutschlands schönstes Dorf prämiert und bietet neben dem Buchheim Museum mit seinem reizvollen Ortskern, dem nach englischem Vorbild gestalteten Landschaftspark und der Klosterkirche – alles direkt am See.

5 Kaiserin Elisabeth Museum
Sammlung zur Österreichischen Kaiserin im Historischen Rathaus Possenhofen

6 Votivkapelle und Gedenkkreuz
Knapp 10 km nach dem Tod von König Ludwig II. (1886 bis 1900) wurde oberhalb der Todesstelle, nahe Berg, die Votivkapelle zum Gedenken errichtet. Ein eisenkunstvolles Holzkreuz markiert diese Stelle im See.

7 Christkönigskirche und Moschee in Penzberg
In der dynamischen ehemaligen Bergarbeitersiedlung prallen sich neben dem Museum der Besuch der Christkönigskirche mit dem Europäischen Friedens- des modernen Bergwerksmuseums und der modernen Moschee

8 Künstlerdorf Polling

Hier trifft gestern auf heute: Die mittelalterliche Klosterkirche ist Dorfes Mittelpunkt. Ein Ausflug, Anziehungspunkt für Künstler, Ausstellungen und Kulturleben. Ein zeitgenössischer Künstler eleven was für Kunstliebhaber Kinderbetreuung.

9 Malerweg Sindelsdorf
Kurze Spaziergang durch diesen malerische Dorf, das Wege führen vorbei an Kirche und Kulturleben. Eine Blaue Reihen wie zu den Malern, die dieses Dorf – allen voran Franz Marc – lieben, ihre Motive fanden und ihre Werke schufen.

10 Münter-Haus

Gabriele Münter und Wassily Kandinsky lebten von 1909 bis 1914 in diesem Haus. Unter anderem entstand hier der Almanach »Der Blaue Reiter«.

11 Fußgängerzone Murnau
Gestaltet von Emanuel von Seidl steht das farbenfrohe Häuserensemble mit den zahlreichen Geschäften und Cafés heute unter Denkmalschutz.

12 Murnauer Moos
Hochschloß seiner Größe und Geschlossenheit, die Landschaftsformen sowie der Tier- und Pflanzenwelt ist das Murnauer Moos einzigartig in Mitteleuropa.

13 Staffelsee
Mit seinen sieben Inseln und seinem warmen Wasser zählt er zu einem der beliebtesten Badeseen. Einer Tipp der Rundwanderung oder eine Fahrt mit dem Motorschiff

14 Kunstspaziergang Murnau
Entdecken und begleiten Sie die Originalmotive mit den Bildern von Gabriele Münter und Wassily Kandinsky bei einem Spaziergang durch den Markt Murnau.

15 Motorschiffahrt auf dem Kochelsee
Vom Ortszentrum zum Franz Marc Museum (eigene Haltestelle) oder eine ganze Runde auf dem Kochelsee mit grandiosem Ausblick auf die Bergkulisse

16 Kunstspaziergang in Kochel a. See
Franz Marc auf einem Ortsrundgang durch Kochel a. See entdecken und interessante Punkte besuchen, die den berühmten Maler zu einigen seiner Werke inspirierten. Bildtafeln stehen die entsprechenden Werke Marcs vor. Zum Kunstspaziergang gibt es auch eine Audio-App.

17 Louis Corinth im Walchensee museum
In Urfeld am Walchsee sind 180 Originalgrafiken von Louis Corinth ausgestellt. Entdecken Sie Lovis Corinth auch auf einem Kunstthemenweg mit 7 Bildtafeln.

18 Mit der Herzogstandbahn
in den Superlativen unterwegs

19 UNESCO Welterbe Wieskirche
Die rokokoartistische zum größeren Heiligen auf der Wies gilt als eines der eindrucksvollsten Kunstwerke des bayerischen Rokokos.

20 Kloster Andechs

Auf dem Heiligen Berg oberhalb des Ammersees gelegen, ist Andechs der ältste Wallfahrtsort Bayerns und seit 1900 Wirtschaftsgut der Benediktinerabtei Scheyern. Bereits in Mittelalter, die Klosterbrauerei wird bis heute durch die Ordensgemeinschaft geführt.

21 Weilheim
Die ältteste Altstadt von Weilheim mit ihren gepflegten Fachwerkhäusern vermittelt das lebendige erhaltenen Stadtmauerringe. Idyll zum Bummeln und Flanieren ein.

22 Viktualienmarkt München
Der Viktualienmarkt ist der beliebte kulinarische Treffpunkt schlechthin und den einzigartigen Rundblick über Kirchtürme, Berg, Gerichten und Gerüchten schätzen. Im Herzen der Stadt, wo man um den Marienplatz herum in Farben, Gerüchen und Geräuschen schwelgen. Hier kann man Obst, Gemüse und Schlachtvieh aller Art einkaufen ... oder gleich verzehren.

23 Fünf Höfe München
Edle Designerläden und Cafés, Bars und Restaurants laden zum Shopping in außergewöhnlichen Ambiente ein. Die mittelgroßen Gärten laden zu einer grünen, tropischen Oase gleich bei der Hypo Kunsthalle, die sehenswerte Wechselausstellungen in zentraler Lage.

24 München Schwabing

Hier lockt ein lebendiger Stadtteil, der von jeher von Künstlern geprägt wurde. In den Sträßchen rund um die Akademie bis hin zur Münchner Freiheit trifft man Studenten und Kreative, wo sich bereits die Künstler des Blauen Reiters trafen.

25 Nymphenburger Schloss und Schlosspark
Das prachtvolle Schloss und die weitläufige Parkanlage sind ein Gesamtkunstwerk von europäischem Rang. Schloss, Park und Café Palmenhaus sind bei jedem Wetter attraktiv. Besonders werden hier in die Zeit des Kurfürsten und Könige versetzt.

Kunst- und Naturgenuss München und dem Alpenrand

MuSeenLandschaft Expressionismus

REGION STAFFELSEE / MURNAU

Hotel Griesbräu zu Murnau **
82418 Murnau a. Staffelsee
T +49 (0)8841 1422
www.griesbraeu.de

Unser familengeführtes und denkmalgeschütztes Hotel mit Privatbrauerei liegt direkt im Ortskern von Murnau.

Hotel Post garni *
82418 Murnau a. Staffelsee
T +49 (0)8841 457800
www.hotel-post-murnau.de

Inmitten der Fußgängerzone verbindet die 16. Generation Tradition, Stil und Neuzeit für einen unvergesslichen Aufenthalt.

Alpenhof Murnau ***
82418 Murnau a. Staffelsee
T +49 (0)8841 691-0
www.alpenhof-murnau.com

Exzellente Küche und Weinkarte, Wellness mit Außen- und Innenpool, nur 10 Min. zum Münter-Haus. Perfekt für Erholung, Kultur und Genuss.

Hotel Angerbräu ***S
82418 Murnau a. Staffelsee
T +49 (0)8841 625835
www.angerbraeu.de

Traditionsreiches, familiengeführtes Haus, im Zentrum, eigene Kunstgalerie, Wein-Restaurant mit regionalen und internationalen Gerichten.

Bildnachweise:
Bayerische Seenschiffahrt; Tourist Information Starnberg
Regentalgeschichtl. Museum Zwiesel; (F.v.g.Wanda Kyang und Manfred Zaiserl; Dr. Dirk Wolfgang Ehrl
Münter-Haus: Foto: Wolfgang Ehrl
Kochel- und Walchensee: Tourist Information Kochel a. See, Foto: Thomas Kugler
Kloster Andechs: Tourist Information Starnberg
Malkasten der Künstler: Kunst-Haus Wien; Münchner Tourismus
Panoramabilder: ©Tourismus Oberbayern München e.v.

REGION KOCHEL- UND WALCHENSEE

Hotel Gasthof zur Post *
82431 Kochel am See
T +49 (0)8851 9240
www.posthotel-kochel.de

Traditionell, familiengeführtes Hotel-Gasthof im Zentrum von Kochel am See mit typisch bayerischer Küche

Landhotel Herzogstand *
82431 Kochel am See
T +49 (0)8851 326
www.herzogstand.de

Authentische, bayerische Gemütlichkeit erleben in ruhiger Künstlerdörfchen mit genussvollem Frühstücksbuffet. Nur 800 m vom Franz Marc Museum entfernt.

Seehotel Grauer Bär *
82431 Kochel am See
T +49 (0)8851 92500
www.grauer-baer.de

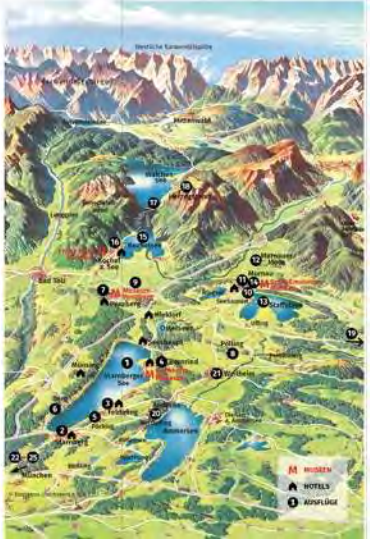
Direkt am Kochelsee gelegen mit Wellnessbereich, Panorama-Rubinsauna, Restaurant und Seeterrasse. Nur wenige Gehminuten vom Franz Marc Museum entfernt.

Hotel Alpenhof Postillion **
82431 Kochel am See
T +49 (0)8851 182-0
www.alpenhofpostillion.com

Genießen Sie das Gute der Region, im Sommer und im Winter! Großer Vital-Frühstücksbuffet, Café-Restaurant »Postillion«, Felsenhallenbad. ***Ferienwohnungen***

Hotel Waltraud Garni *
82431 Kochelsee
T +49 (0)8851 33
www.waltraud-hotel.de

Das Wohlfühlhotel im Landhausstil. Ankommen, aufatmen... Genießen Sie unser liebevolles Frühstücksbuffet auf der Terrasse mit herrlichem Bergblick.


Bad Tölz
Wolfratshausen
Geretsried
Starnberg
Seeshaupt
Penzberg
Murnau
Kochel a. See
Walchensee
Garmisch-Partenkirchen
Mittenwald
Eschenlohe
Oberammergau
Ettal
Schloss Linderhof
Schloss Neuschwanstein
Füssen
Schloss Hohenschwangau
Forggensee
Ammersee
Starnberger See
Kochelsee
Walchensee
Staffelsee
Murnauer Moos
Feldafing
Pöcking
Possenhofen
Tutzing
Bernried
Seeshaupt
Iffeldorf
Sindelsdorf
Seehaupt
Wolfratshausen
Geretsried
Bad Tölz
Lenggries
Jachenau
Walchensee
Kochel a. See
Murnau
Penzberg
Starnberg

Die MuSeenLandschaft Expressionismus

Zwischen bayerischer Landeshauptstadt und Alpen erstreckt sich eine der herrlichsten Gegenden Deutschlands. Die saftig grüne Moränenlandschaft mit ihren klaren Gewässern und den reizvollen Ausblicken auf das majestätische Faltengebirge beflügelte Ludwig Thoma zu dem Ausruf: «Mach nur die Augen auf: alles ist schön!»

Im frühen 20. Jahrhundert kamen die jungen Expressionisten aus München hierher, um die Natur in kraftvollen Farben und Formen zu erfassen. Emil Nolde und Ernst Ludwig Kirchner waren hier, bevor sie Mitglieder der Dresdner Künstlergemeinschaft «Brücke» wurden. Besonders innig waren die Künstler des «Blauen Reiters» Wassily Kandinsky, Gabriele Münter, Franz Marc, Alexej von Jawlensky oder Heinrich Campendonk der Region verbunden.

In der «MuSeenLandschaft Expressionismus» gehen Naturerleben und Kunstgenuss eine einzigartige Verbindung ein. Das Buchheim Museum der Phantasie zieht mit seinen weltberühmten Expressionisten die Menschen an den Starnberger See, am Kochelsee hier das Franz Marc Museum exquisites Kunstverständnis und seinen Namensgeber, am Staffelsee lockt das Schloßmuseum Murnau mit dem «Blauen Reiter» und Gabriele Münter, in der Nähe der Ostersee macht das Museum Penzberg mit Campendonk auf sich aufmerksam. Wer auch noch dem Lenbachhaus in München mit seiner weltweit größten Sammlung an Werken des «Blauen Reiters» einen Besuch abstattet, kann sich die Pioniere der deutschen Moderne in unüberbietbarer Dichte vor Augen führen.

MuSeenLandschaft PLUS

Partnerhotels | Ausflugstipps
Informationen zu unseren Partnerhotels und Tipps zu weiteren Ausflugszielen in der MuSeenLandschafts-Region finden Sie auf der Rückseite des Faltblatts.

MuSeenKarte Expressionismus

Gehen Sie mit der MuSeenKarte Expressionismus auf Museen-Tour durch das Bayerische Alpenvorland. Im ersten Museum regulär zahlen, drei weitere Museen mit ermäßigtem Eintritt besuchen. Die MuSeenKarte erhalten Sie kostenlos bei den beteiligten Museen.

Mit der Werdenfelsbahn von München aus in Stundentakt zu den Museen der MuSeenLandschaft Expressionismus. Von den Bahnhöfen aus ärmischen Sie die Museen bequem zu Fuß. Der Weg ist ausgeschildert. Fahrplaninformation: www.bahn.de/werdenfelsbahn

MURNAU – DAS KÜNSTLERSTÄDTCHEN AM STAFFELSEE

Natur, Kunst und Kultur gehen in Murnau Hand in Hand. Die malerische Landschaft mit freiem Rundumblick auf die Alpenkette und wechselnden ländlichen Lichtstimmungen, das Murnauer

Moos sowie der Staffelsee inspirierten weltberühmte Künstler um den «Blauen Reiter». Franz Marc verlieh der ganzen Region derhalb den Ehrentitel «Das Blaue Land». Mit südlichem Flair und Bergblick präsentiert sich die von Erhard von Seidl gestaltete und denkmalgeschützte Fußgängerzone mit ihren Straßencafés und Geschäften und lädt zum Einkaufen ein.

Das den Ortskern bestimmende Schloßmuseum bietet seinen Besuchern eine erlesene Sammlung. Das Herzstück bilden Werke von Gabriele Münter sowie Arbeiten der Künstler der «Neuen Künstlervereinigung München» und des «Blauen Reiters» wie u. a. Kandinsky, Marianne von Werefkin, Alexej von Jawlensky. Die Exposition

Oben: Gabriele Münter, Landschaft, 1909, Öl auf Pappkarton, Schloßmuseum Murnau, © VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Schloßmuseum Murnau

ist vergleichbar, wie die Künstler seit 1908 in Murnau und Umgebung ihre Bildmotive fanden, die bayerische Volkskunst – insbesondere die Hinterglasmalerei – kennenlernten und hier der entschreitende künstlerische Schritt zu einer neuen expressiven Malerei gelang.

ZWISCHEN KOCHEL- UND WALCHENSEE

Das «Blaue Land», die Gegend zwischen Kochel a. See, Murnau und Sindelsdorf, diese mit Seen und Moosen, Hügeln und Berghängen überaus idyllische wie grandiose Landschaft, war für Franz Marc nicht nur Landflucht und Ausflugsziel. Sie war ihm seit seiner Kindheit vertraut und er kehrte regelmäßig dorthin zurück. 1914, nahe Jahre vor seinem Tod, erwarb er in Ried, nahe Kochel a. See, ein Haus für sich und seine Frau Maria. Auch ist das Blaue Land nicht nur dem Wirklichkeit nach aufs Engste verbunden mit dem «Blauen Reiter». Die ein Franz Marc geliebte Gegend rund um Kochel a. See war Ausgangspunkt und Inspirationsquelle seiner Kunst. 1986 wurde deshalb das Franz Marc Museum in Kochel a. See gegründet, um Marcs Werk in der Landschaft darzustellen, die ihn als Maler geprägt hat. Neben wichtigen Werken Franz Marcs sind hier auch Gemälde von Wassily Kandinsky, Alexej Jawlensky, August Macke und Gabriele Münter zu sehen. Sie spiegeln die Faszination für eine Landschaft, die nicht nur für den Künstlerkreis viel zu bieten hat. Zwischen

ländlicher Idylle und grandioser Bergkulisse bietet das bayerische Voralpenland Raum zum Entspannen und zum Wandern. Kochel- und Walchensee laden ein zum Schwimmen und Surfen, die gemütlichen Restaurants und Hotels zum Schlemmen und Erholen.

Franz Marc Museum – Kunst im 20. Jahrhundert

Oben: Franz Marc, Spielpferde, 1912, Franz Marc Museum Kochel a. See (Schenkung von Privatbesitz)

BERNRIED AM STARNBERGER SEE

Die Region zwischen Starnberg und Ammersee ist ein Münchners liebstes Ausflugsziel. Die saftig grüne, von Wasser durchzogene Hügellandschaft mit Starnberger See, Ammersee und ihren kleineren Geschwistern Pilsensee, Wörthsee

und Weßlinger See gibt atemberaubende Blicke auf die Alpen frei. Urwüchsige Bauernhöfe, prächtige Villen, barocke Kirchen, Klöster und Schlösser prägen die einzigartige Gegend. 100 Kilometer Seeufer, 180 Kilometer Wanderwege, 250 Kilometer Radwege sowie Strandbäder und Seensportflächen bietet das Eldorado für Urlauber. Kloster Andechs, Dießener Marienmünster, Schloss Seefeld, Schloss Pöcksenhofen und das Kaiserin Elisabeth Museum sind Attraktionen für anspruchsvolle Genießer.

Kulturelle Höhepunkt ist das Buchheim Museum der Phantasie, das Olympia-Architekt Günter Behnisch am Bernrieder Ufer des Starnberger Sees errichtete. Neben der berühmten Expressionistensammlung von «Brücke»-Autor

Oben: Lothar Günther Buchheim, Selbstbildnis Rot/Gelb, 1950, Buchheim Museum der Phantasie

Buchheim Museum der Phantasie

Lothar Günther Buchheim (begeisterter Kunstsammler aus aller Welt, Kinder lieben die Maximilius, den Unterwasser-BMW, den bunten Hubschrauber und das Labor der Phantasie sowie Kleinen und Werken. Ein hochkarätiges Programm, etwa mit Hundertwasser oder Nolde, zieht ganzjährig viele Besucher an. Der romantische Museumspark lädt zum Picknick ein.

PENZBERG NAHE DEN MALERISCHEN ÖSTERSEEN

Das Ostersee-Gebiet, das sich vom Starnberger See hinein in die weitige Voralpenlandschaft bis nach Penzberg zieht, ist eine echte Schatzkammer der Natur. Die 19 Seen bei Iffeldorf bieten ein beeindruckendes Farbspiel von silbriggrau bis türkisgrün vor einem unvergleichlichen Alpenpanorama. Im Landschaftsmaler, der Anfang des 20. Jahrhunderts Franz Marc, nach Sindelsdorf gezogen hat. Und mit ihm seine Kunstfreunde Kandinsky, Jawlensky und Münter, die oft in seiner Gastwohnung zu Gast waren. Mit 21 Jahren kam 1911 Heinrich Campendonk (1889-1957) aus dem Rheinland nach Oberbayern und wurde das jüngste Mitglied der Künstlergemeinschaft «Der Blaue Reiter». Auf der Suche nach eigenen Motiven beeinflusste ihn die Bergwerkstadt Penzberg, mit ihren besonderen Kolonnenhäusern und Bergwerksanlagen. Die Bilder aus dieser Phase waren für ihn aber nur der Einstieg in ein eigenes, sehr selbständiges Kunstschaffen, das bis in die 1950er Jahre reicht. Das neue Museum Penzberg – Sammlung Campendonk beherbergt

seit 2016 die weltweit größte Sammlung seiner Werke. Besonders in seinen Hinterglasbildern hat er Kunstwerke von ganz eigener Schönheit, Meisterschaft und Faszination geschaffen.

Museum Penzberg – Sammlung Campendonk

Oben: Heinrich Campendonk, Liebespaar, Hinterglasmalerei, 1920, Museum Penzberg – Sammlung Campendonk, © VG Bild-Kunst, Bonn 2020

MÜNCHEN, DIE STADT DER KUNST UND KULTUR

Eine Fülle von hochkarätigen Museen und Sammlungen mit Exponaten von der Antike bis zur Gegenwart ist in München zu entdecken. Jahrhundertelang förderten die Wittelsbacher die Kunst in der Residenzstadt, die heute in zentraler Lage ein Kunstareal mit Museen von Weltrang zu bieten hat.

Hier erwartet Sie z.B. die weltweit größte Sammlung an Werken des «Blauen Reiters». Das Museum in der ehemaligen Künstlervereinigung des Malerfürsten Franz von Lenbach zählt mit seinem idyllischen Garten zu den schönsten Orten der Stadt. Das im 19. Jahrhundert entstandene Villa erhaltene Gebäude steht in spannendem Verhältnis zum gold-glänzenden Neubau des Architektenbüros Foster + Partner. Seit der Schenkung 1957 durch die Kunstlerin Gabriele Münter beherbergt das Museum Arbeiten von Wassily Kandinsky, Gabriele Münter, Alexej von Jawlensky, Marianne von Werefkin, Franz Marc, Paul Klee, August Macke und vielen anderen Künstlern dem Namen Blauer Reiter Land ihre

Geschichte als expressionistische Künstlergruppe in München ihren Anfang. Nun lassen sich im Lenbachhaus wieder die weltbekannten Kunstwerke wie das Blaue Pferd bestaunen. Mit dem schönen Blick auf die Propyläen und den Königsplatz lädt das Museum oft zu angeregten Gesprächen über das Gesehene und Erlebte ein.

Oben: Franz Marc, Blauer Pferd, 1911, © Lenbachhaus

Lenbachhaus München

MuSeenLandschaft Expressionismus

AVANTGARDE IN FARBE
Blauer Reiter, Brücke, Expressionismus
Ausstellungsreihe in Oberbayern, März bis November 2021

MuSeenLandschaft Expressionismus

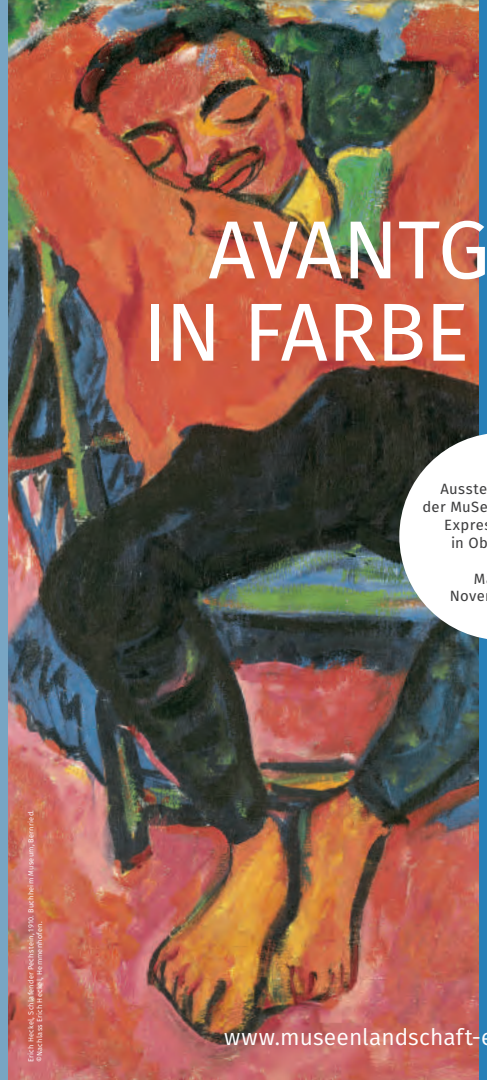
Wieder geöffnet!

»Mit der MuSeenKarte auf Museen-Tour gehen!

Jahres-Pressekonferenz 2023
im InfoPoint der Museen & Schlösser in Bayern

DIE AKTIONEN

MuSeenLandschaft
Expressionismus



Erich Heckel, Schlafender Pechstein, 1910, Buchheim Museum, Bernried
©Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen.

AVANTGARDE IN FARBE

Blauer Reiter
Brücke
Expressionismus

Ausstellungsreihe
der MuSeenLandschaft
Expressionismus
in Oberbayern.

März bis
November 2021

Lenbachhaus München
GRUPPENDYNAMIK – DER BLAUE REITER
23. März 2021 bis 5. März 2023

Franz Marc Museum, Kochel am See
ICH BIN MEIN STIL. KÜNSTLERBILDNISSE IM
KREIS VON BRÜCKE UND BLAUEM REITER
20. Juni bis 3. Oktober 2021

Buchheim Museum der Phantasie,
Bernried am Starnberger See
DIE FARBEN DER AVANTGARDE
10. Juli bis 7. November 2021

Schloßmuseum Murnau
PUNKT, LINIE, FLÄCHE. DIE KINDERZEICHNUNG
UND DER EXPRESSIONISMUS
29. Juli bis 7. November 2021

Museum Penzberg – Sammlung Campendonk
RINGSUM SCHÖNHEIT. CAMPENDONK, DIE
EXPRESSIONISTEN UND DAS KUNSTHANDWERK
7. August bis 1. November 2021

www.museenlandschaft-expressionismus.de

MuSeenLandschaft
Expressionismus

AVANTGARDE
IN FARBE
Blauer Reiter
Brücke
Expressionismus
WILLST DU
MIT MIR...?
Ausstellungsreihe der
MuSeenLandschaft
Expressionismus
in Oberbayern. März bis
November 2021

AVANTGARDE
IN FARBE
Blauer Reiter
Brücke
Expressionismus
WILLST DU
MIT MIR...?
Ausstellungsreihe der
MuSeenLandschaft
Expressionismus
in Oberbayern. März bis
November 2021

AVANTGARDE
IN FARBE
Blauer Reiter
Brücke
Expressionismus
WILLST DU
MIT MIR...?
Ausstellungsreihe der
MuSeenLandschaft
Expressionismus
in Oberbayern. März bis
November 2021

AVANTGARDE
IN FARBE
Blauer Reiter
Brücke
Expressionismus
WILLST DU
MIT MIR...?
Ausstellungsreihe der
MuSeenLandschaft
Expressionismus
in Oberbayern. März bis
November 2021

AVANTGARDE
IN FARBE
Blauer Reiter
Brücke
Expressionismus
WILLST DU
MIT MIR...?
Ausstellungsreihe der
MuSeenLandschaft
Expressionismus
in Oberbayern. März bis
November 2021

AVANTGARDE
IN FARBE
Blauer Reiter
Brücke
Expressionismus
WILLST DU
MIT MIR...?
Ausstellungsreihe der
MuSeenLandschaft
Expressionismus
in Oberbayern. März bis
November 2021

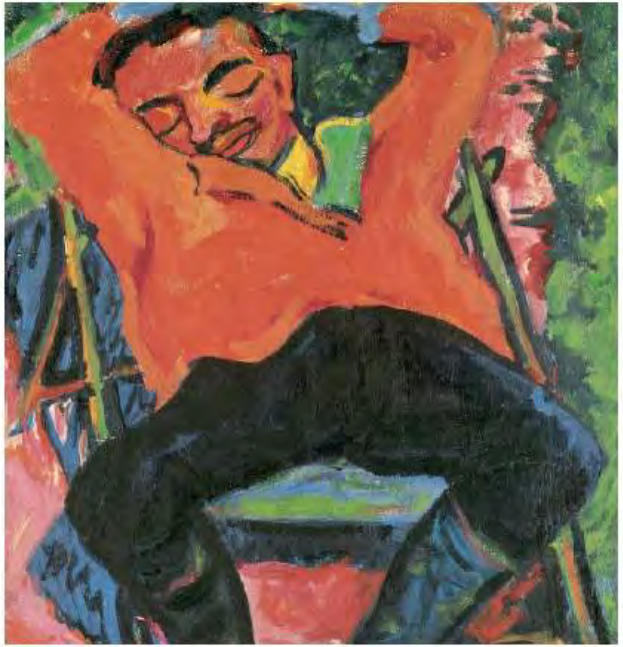
AVANTGARDE IN FARBE
Blauer Reiter | Brücke | Expressionismus
www.museenlandschaft-expressionismus.de

WILLST DU MIT MIR...

- ◯ die Gruppendynamik des »Blauen Reiter« im Lenbachhaus spüren?
- ◯ in den Farben der Avantgarde im Buchheim Museum schwelgen?
- ◯ wieder Kind werden im Schloßmuseum Murnau?
- ◯ Deinen Stil finden im Franz Marc Museum?
- ◯ Schönheit genießen im Museum Penzberg – Sammlung Campendonk?

Erich Heckel, Schlafender Pechstein (Detail), 1910.
Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen. Buchheim Museum, Bernried

GROßE SONDERAUSSTELLUNGEN IN OBERBAYERN
März bis November 2021



AVANTGARDE IN FARBE

BLAUER REITER / BRÜCKE / EXPRESSIONISMUS

MuSeenLandschaft Expressionismus

Buchheim Museum | Franz Marc Museum | Schloßmuseum Murnau | Museum Penzberg | Lenbachhaus

PROGRAMMVORSCHLAG FÜR GRUPPEN

1. TAG München – Neupräsentation der Sammlung ›Blauer Reiter‹

Anreise nach München und Führung durch das Schwabing um 1900. Dort, wo einst die Künstlergruppe ›Blauer Reiter‹ lebte und arbeitete, aber auch andere bedeutende Persönlichkeiten, wie z.B. Thomas Mann, wirkten. Danach Zeit für eine individuelle Kaffeepause, bevor es zum Lenbachhaus geht. Die einzigartige Sammlung hier umfasst Kunst des 19. Jahrhunderts, Werke der Künstlergruppe des ›Blauen Reiter‹, der Neuen Sachlichkeit sowie internationale Gegenwartskunst. Auf Wunsch gemeinsames Abendessen in einem typischen Brauhaus. Anschließend Weiterreise nach Murnau, Check-In und Zimmerbezug im gebuchten Hotel. Übernachtung.

2. TAG Murnau – Zu Hause bei Gabriele Münter

Nach dem Frühstück steht ein ganztägiger Ausflug im ›Blauen Land‹ auf dem Programm. In Murnau unternehmen Sie mit Ihrer Reiseleitung zunächst einen Spaziergang auf den Spuren der Künstlerin Gabriele Münter, bei dem Sie an Originalschauplätzen einen Einblick in das Leben und Wirken der Expressionistin gewinnen. Der Rundgang endet im Schloßmuseum, wo Sie die umfangreiche Sammlung mit Werken Gabriele Münters, aber auch die Sonderausstellung ›Punkt, Linie, Fläche. Das Kinderbild und der Expressionismus‹ (28. Juli – 7. November 2021) bewundern können. Gerne organisieren wir für Sie ein gemeinsames Mittagessen. Danach besuchen Sie auf Wunsch das Münter-Haus, in dem Kandinsky, von Jawlensky und andere Künstlerkollegen ein- und ausgingen. Weiterfahrt zum Walchensee, hier geht es mit der Kabinenbahn auf knapp 1600m zum Gipfel des Herzogstandes, von wo Sie ein grandioses Bergpanorama und die oberbayerische Landschaft genießen können. Rückfahrt nach Murnau und Übernachtung.

3. TAG Kochel a. See | Penzberg – Spurensuche Expressionismus und der Anfang des ›Blauen Reiter‹

Am Morgen erwartet Sie Ihre Reiseleitung zur Fahrt nach Kochel am See. Sie begeben sich zunächst bei einem spannenden Kunstspaziergang auf die Spuren von Franz Marc und anderen Künstlern. Der Rundgang endet am Kochelsee, von dort geht es mit dem Schiff zum Franz Marc Museum, das neben der Sonderausstellung ›Künstlerbildnisse im Kreis von Brücke und Blauem Reiter‹ (20. Juni bis 3. Oktober 2021) eine der größten und vielfältigsten Sammlungen zu Franz Marc zeigt. Weiterfahrt nach Penzberg. Dem jüngsten ›Blauen Reiter‹ Heinrich Campendonk diente die Bergarbeiterstadt oftmals als Motiv. Seinem Werk widmet sich das Museum Penzberg. Vom 17. Juli bis 31. Oktober 2021 wird hier die Sonderausstellung ›Bergsum Schönheit – Campendonk, die rheinischen Expressionisten und das Kunstgewerbe‹ gezeigt. Anschließend Fahrt nach Sindelsdorf, in der Gründungsort der Künstlergruppe ›Blauer Reiter‹. Auf Wunsch gemeinsames Abendessen in dem Gasthof, in dem schon die Künstler gerne speisten. Danach Rückreise nach Murnau und Übernachtung.

4. TAG Bernried – Ein Kunstpalast am Starnberger See

Frühstück im Hotel. Danach Fahrt nach Bernried. Im Buchheim Museum erleben Sie Kunst, Architektur und Natur auf eine einzigartige Weise. Bei einer Führung sehen Sie neben der berühmten Expressionisten-Sammlung die Sonderausstellung ›Brücke & Blauer Reiter‹ (24. Juli – 7. November 2021). Individuelles Mittagessen im Museumscafé Buffi mit einem wunderbaren Blick über den Starnberger See. Auf Wunsch empfehlen wir zum Abschluss der Reise eine Schifffahrt auf dem Starnberger See mit einer Führung auf der Rekeninsel. Danach Heimreise.

ART CITIES KULTURPAKET

- 3 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet in einem guten Mittelklassehotel in Murnau
- Berg- und Talfahrt mit der Kabinenbahn zum Herzogstand am Walchensee
- Schifffahrt auf dem Kochelsee zum Franz-Marc-Museum
- Ganztägige Reiseleitung lt. Programmvorschlag am 2. und 3. Tag
- Stadtführung durch das Künstlerviertel Schwabing
- Kunsthistorischer Spaziergang durch Murnau
- Kunstspaziergang zu Franz Marc durch Kochel am See
- Eintritt und Führung Lenbachhaus in München, Schloßmuseum in Murnau, Franz Marc Museum in Kochel a. See, Museum Penzberg – Sammlung Campendonk und Buchheim Museum
- Eintritt Münterhaus in Murnau
- Kreditkarte für die Gruppenleitung im Einzelzimmer

Preis pro Person
€ 599,- im Doppelzimmer
€ 29,- Einzelzimmerzuschlag pro Nacht

ART CITIES PLUS

- Musikalischer Spaziergang durch München mit Besuch der Residenz und des Cuvilliés-Theaters
- Organisation von exklusiven Orgelangeboten in Kirchen
- Mondscheinfahrt auf dem Starnberger See zum Buchheim Museum in Bernried
- Besuch des Künstlerdorfs Pöling

BUCHUNGSKONTAKT

art cities REISEN

ART CITIES REISEN
Marktstätte 28, 78462 Konstanz
T +49 (0)7531-38890-0, F +49 (0)7531-38890-10
info@art-cities-reisen.de
www.art-cities-reisen.de

KONTAKT

MuSeenLandschaft Expressionismus

MuSeenLandschaft Expressionismus
WENGMANN Kulturmanagement
Schäfflerstrasse 10, Kontorhaus 1
81371 München, T +49 (0)89-76773624
www.museenlandschaft-expressionismus.de

Influencerreise mit @inspirationdelavie

- Besuch von 3 der 5 Netzwerkregionen
- Mix aus Reels/Posts, TikToK, Pinterest, Stories
- Überraschend gute Resonanz: über 90.000 Views auf TikTok

MuSeenLandschaft
Expressionismus

Radtour auf den Spuren des Blauen Reiter

MuSeenLandschaft
Expressionismus

1

Lenbachhaus
München
www.lenbachhaus.de

2

Buchheim Museum der
Phantasie, Bernried
www.buchheimmuseum.de

3

Schloßmuseum Murnau
www.schlossmuseum-
murnau.de

4

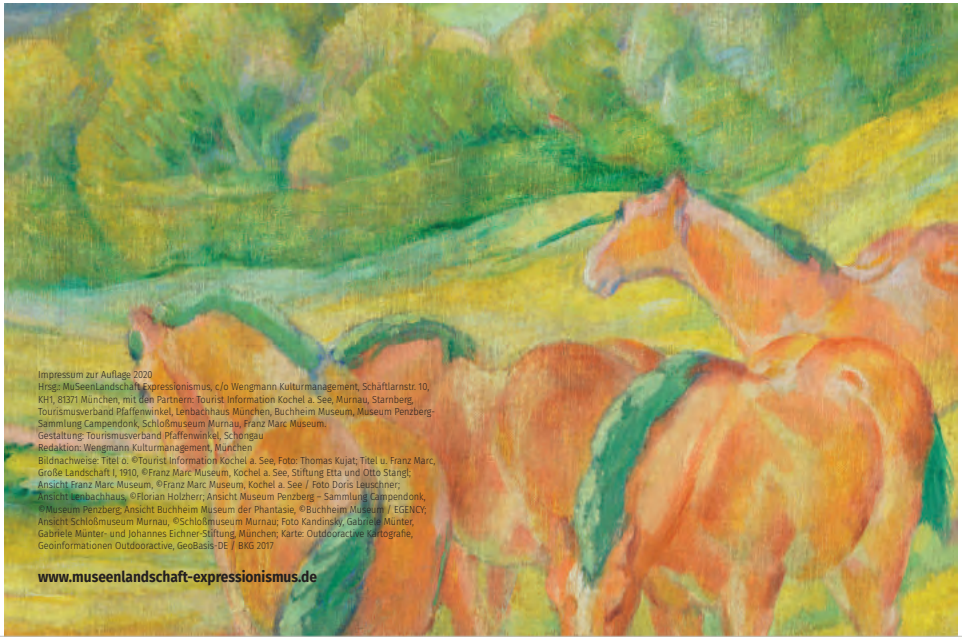
Franz Marc Museum
Kochel am See
www.franz-marc-museum.de

5

Museum Penzberg –
Sammlung Campendonk
www.museum-penzberg.de

MuSeenLandschaft
Expressionismus

MuSeenLandschaft
Expressionismus



Impressum zur Auflage 2020
Hrsg.: MuSeenLandschaft Expressionismus, c/o Wengmann Kulturmanagement, Schaftlarnstr. 10, KH1, 81371 München, mit den Partnern: Tourist Information Kochel a. See, Murnau, Starnberg, Tourismusverband Pfaffenwinkel, Lenbachhaus München, Buchheim Museum, Museum Penzberg-Sammlung Campendonk, Schloßmuseum Murnau, Franz Marc Museum.
Gestaltung: Tourismusverband Pfaffenwinkel, Schongau
Redaktion: Wengmann Kulturmanagement, München
Bildnachweise: Titel o. ©Tourist Information Kochel a. See, Foto: Thomas Kujat; Titel u. Franz Marc, Große Landschaft I, 1910, ©Franz Marc Museum, Kochel a. See, Stiftung Etta und Otto Stangl; Ansicht Franz Marc Museum, ©Franz Marc Museum, Kochel a. See / Foto Doris Lauschner; Ansicht Lenbachhaus, ©Florian Holzherr; Ansicht Museum Penzberg – Sammlung Campendonk, ©Museum Penzberg; Ansicht Buchheim Museum der Phantasie, ©Buchheim Museum / EGENCY; Ansicht Schloßmuseum Murnau, ©Schloßmuseum Murnau; Foto Kandinsky, Gabriele Münter, Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung, München; Karte: Outdooractive Kartografie, Geoinformationen Outdooractive, GeoBasis-DE / BKG 2017

www.museenlandschaft-expressionismus.de

AUF DEN SPUREN DES »BLAUEN REITER«

Mit dem Rad zu den Expressionisten im bayerischen Alpenvorland

Zwischen bayerischer Landeshauptstadt und Alpen erstreckt sich eine der herrlichsten Gegenden Deutschlands. Malerische Orte, Biergärten, barocke Kirchen, Lüftlmalerei – ein faszinierendes Urlaubserlebnis vor der majestätischen Kulisse der bayerischen Alpen. Nirgendwo in Deutschland gibt es eine Landschaft, die Kunst- und Naturgenuss so intensiv verbindet wie zwischen München und dem Alpenrand.

Im frühen 20. Jahrhundert kamen die jungen Expressionisten aus München hierher, um die Natur in kraftvollen Farben und Formen zu erfassen.

Kandinsky mit seiner „Phalanx"-Klasse in Kochel, Sommer 1902

Heute bieten gleich fünf Museen die einmalige Gelegenheit, den deutschen Expressionismus in der Landschaft zu erleben, die die Künstlerinnen und Künstler inspirierte. Gerade im Alpenvorland bietet es sich an, die Museumsbesuche mit eindrucksvollen Radtouren zu verbinden.

Die Radtour auf den Spuren des »Blauen Reiter« führt von München über Bernried, Murnau, Kochel am See bis Penzberg durch die Landschaft, die schon Franz Marc, Gabriele Münter und Wassily Kandinsky inspiriert hat.

Tipp:
Mit der MuSeenKarte auf Museums-Tour gehen. Im ersten Museum regulär zahlen, vier weitere Museen mit ermäßigtem Eintritt besuchen. Die MuSeenKarte erhalten Sie kostenlos bei den beteiligten Museen. Sie ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Auf den Spuren des »Blauen Reiter«

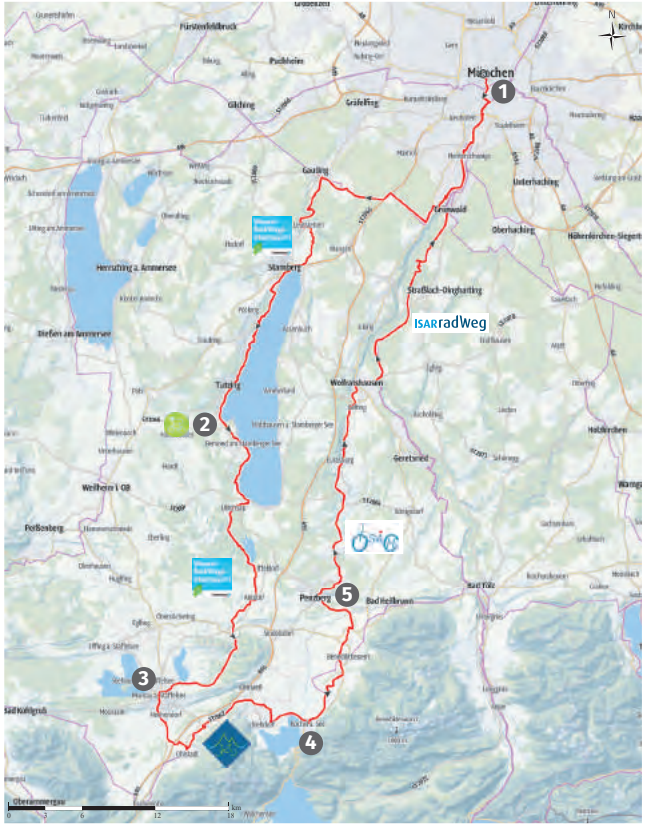
Mit dem Rad zu den Expressionisten im oberbayerischen Alpenvorland

Tourenbeschreibung ...

Sie können die Radtour an jedem der fünf Museumsorte, in München, Bernried, Murnau, Kochel am See oder Penzberg beginnen. Die beschriebene Tour startet am **Lenbachhaus** in München. Hier erwartet Sie die weltweit größte Sammlung an Werken des »Blauen Reiter«. Das Museum in der ehemaligen Künstlerresidenz des Malerfürsten Franz von Lenbach zählt mit seinem idyllischen Garten zu den schönsten Orten der Stadt. Die erste Hälfte der Tour folgt dem Verlauf der Kunst- und Kulturschleife der Wasserradlwege Oberbayern bis Murnau. Zunächst führt diese entlang der Isar stadtauswärts Richtung Süden. Bei Grünwald verlässt die Route die Isar und es geht über Gauting und von dort entlang der Würm zum Starnberger See. Am See weiter über Possenhofen, Feldafing und Tutzing nach Bernried ins **Buchheim Museum der Phantasie**. Hier gruppieren sich um herausragende Werke der Künstlergemeinschaft »Brücke«, zu der Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Max Pechstein, und Karl Schmidt-Rottluff gehörten, auch Werkkomplexe mit Arbeiten von Lovis Corinth, Max Beckmann und den Expressionisten der zweiten Generation.

Vom Starnberger See führt die Tour durch das Gebiet der malerischen Osterseen, die als nationales Geotop am Südende des Starnberger Sees mit den Schätzen der Natur verzaubern. Über Antdorf geht es auf dem Loisachradweg weiter nach Murnau. Hier wirkten u.a. Kandinsky, Münter, Marianne von Werefkin und Alexej Jawlensky, deren Werke im **Schloßmuseum Murnau** zu bewundern sind. Besuchen Sie auch das **Münter-Haus**, in dem Münter und Kandinsky von 1909 bis 1914 lebten.

In Murnau verlassen wir die Wasserradlwege und folgen der Beschilderung nach Ohlstadt, wo wir auf den Loisachradweg treffen, über den wir das **Franz Marc Museum** in Kochel am See erreichen. Die Sammlung umfasst neben der Kunst des »Blauen Reiter« wichtige Werke des Brücke-Expressionismus sowie herausragende Arbeiten Paul Klees und bedeutende Gemälde der abstrakten Malerei nach dem Zweiten Weltkrieg. Ausdrucksstark interpretierte Marc die Bergwelt rund um Kochel, die er Zeit seines Lebens als zweite Heimat betrachtete. Von Kochel am See geht es weiter zum Klosterdorf Benediktbeuern mit seiner barocken Klosteranlage, bevor Penzberg, die Wirkungsstätte des Malers Heinrich Campendonk, erreicht wird. Eine außergewöhnliche Sammlung des jüngsten Mitglieds des »Blauen Reiter« ist im **Museum Penzberg - Sammlung Campendonk** zu sehen. Er übersetzte die Ideen der Avantgarde in eine magische Motiv- und Farbenwelt und entwickelte eine verblüffende, leuchtende Hinterglastechnik. Von Penzberg geht es über den Loisachradweg und ab Wolfratshausen dann über den Isarradweg zurück nach München.



Strecke
184,4 km

Dauer
13:15 h

Aufstieg
664 m

Abstieg
664 m

Einfach den QR-Code scannen und die Tour aufs Handy laden.

Die gesamte Tour ist ca. 185 km lang. Daher empfiehlt es sich, die Strecke in drei oder fünf Etappen zu radeln. Mit zwei oder vier Übernachtungen in einer der an der Route liegenden Ortschaften bleibt so garantiert auch noch genügend Zeit für einen erlebnisreichen Museumsbesuch.

Und damit Höhenmeter und lange Wegstrecken kein Hindernis, sondern ein Kinderspiel sind, erstreckt sich über die E-Bike-Region oberbayerisches Alpenvorland ein Netz von E-Bike-Verleihstationen.

Geführte Radtouren

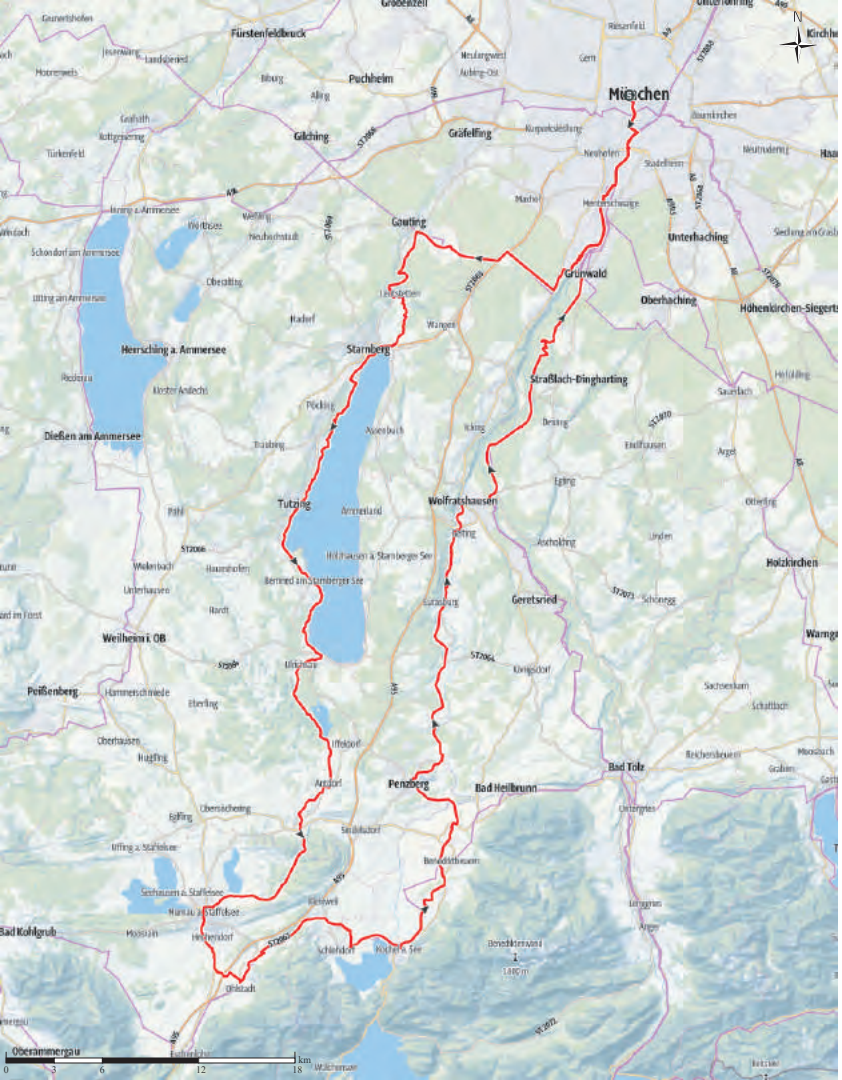
- **Radtattouri – Radtouren mit Genuss | Elisabeth Eberth**
  Tagestouren oder 3-4-tägige Touren mit Übernachtung: Auf den Spuren des »Blauen Reiter«, www.radtattouri.de
- **Kunst-Tour | Daniela Engels M.A., Dr. Christoph Engels**
  Individuelle Museums- Rad- und Wanderführungen auf den Spuren des »Blauen Reiter«, www.kunst-tour.de

Tipp: Entlang der Radroute erwarten den hungrigen und durstigen Radler urige, bayerische Gasthöfe, teilweise malerisch direkt an den Seen gelegen, die mit Ihren Schmankerln keine Wünsche offen lassen.

Anreise mit der Bahn: Bernried, Penzberg, Kochel am See und Murnau sind mit der Bahn sehr gut vom Ausgangspunkt bzw. von München aus zu erreichen.

Weitere Informationen vor Ort:

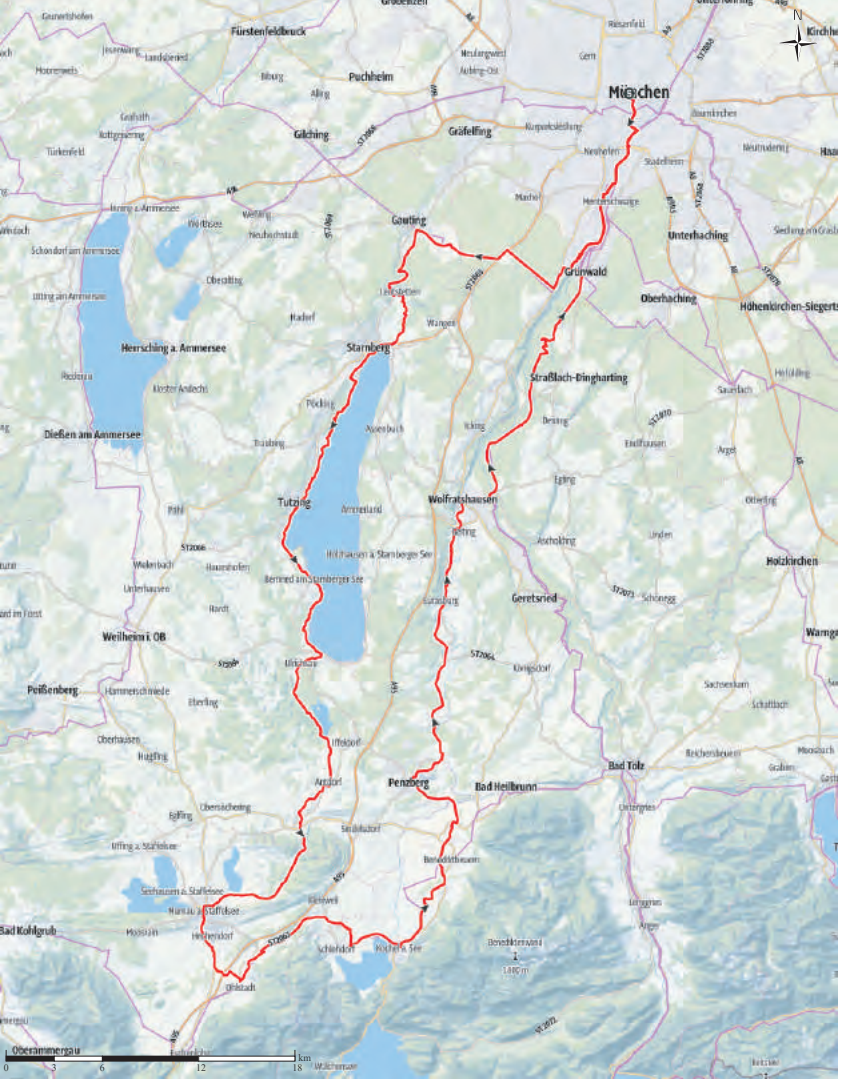
- **München Tourismus**
  www.einfach-muenchen.de
- **Tourist Information Starnberg**
  www.starnbergammersee.de
- **Tourismusverband Pfaffenwinkel**
  www.pfaffen-winkel.de
- **Tourist Information Kochel am See**
  www.kochel.de
- **Tourist Information Murnau**
  www.murnau.de



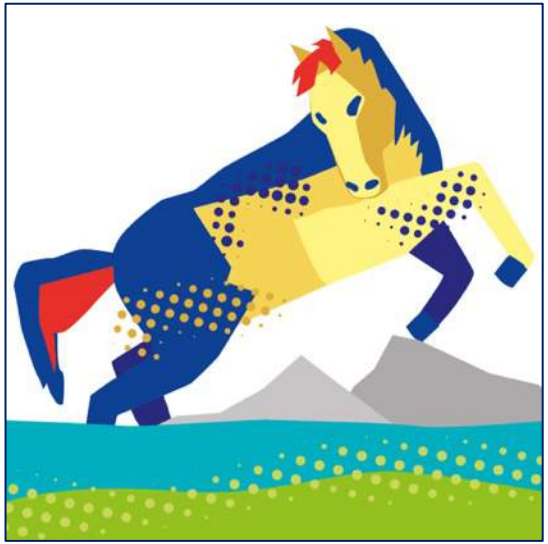
Radweg MuSeenLandschaft Expressionismus
Gesamtlänge ca. 180 km

Plus vier Radschleifen, als Rundwege anlegt:

Schleife 1: Buchheim Museum Bernried – Schloßmuseum Murnau – Museum Penzberg – Sammlung Campendonk – Bernried: 73,1 km
Schleife 2: Museum Penzberg – Sammlung Campendonk – Schlomuseum Murnau – Penzberg: 52,1 km
Radschleife 3: Schloßmuseum Murnau – Murnauer Moos – Franz Marc Museum, Kochel a. See – Murnau: 63,9 km
Radschleife 4: Franz Marc Museum Kochel a. See – Museum Penzebrg – Sammlung Campendonk – Schlossmuseum Murnau – Kochel: 72,3km



Radweg MuSeenLandschaft Expressionismus Ausschilderung ab Herbst 2023



Radweg MuSeenLandschaft Expressionismus

Auslobung Kunstwettbewerb

Wettbewerbsgegenstand: ist künstlerisches Konzept für die Attraktivierung der Radwege durch ca. 15-20 Mikrostationen und 4-8 Makrostationen entlang der Radwege

Mehrstufiges Verfahren mit Blick auf Machbarkeit und Finanzierbarkeit

Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt.

MuSeenLandschaft
Expressionismus

Vielen Dank!

www.museenlandschaft-expressionismus.de

Kirsten Wengmann

Kirsten Wengmann ist Kunsthistorikerin und Volkswirtin und arbeitet seit 2002 als freie Kulturmanagerin mit den Schwerpunkten Projektmanagement für komplexe Ausstellungs- und Kulturprojekte und Kulturmarketing in München. Gemeinsam mit einer Kollegin initiierte und organisierte sie von 2002-2008 den Designparcours München, ist seit 2004 Projektmanagerin für die RischArt_Projekte im öffentlichen Raum und u.a. seit 2008 für das Marketing des Franz Marc Museums zuständig. Seit 2011 koordiniert sie die MuSeenLandschaft Expressionismus, ein Netzwerk von 5 Museen und 5 touristischen Regionen.

@kirsten.wengmann

https://wengmann.de/

Der Museumstag in den Medien

Austausch unter Museumsbetreibern

Unterfränkischer Museumstag: Rund 80 Teilnehmer bei Veranstaltung in Lohr – Die Botschaft lautet: »Man muss miteinander reden«

Von unserer Mitarbeiterin
ANNETTE HELFMANN

LOHR. Tourismus und Museum zusammenbringen. Darum ging es beim 38. Unterfränkischen Museumstag am Mittwoch in der Alten Turnhalle in Lohr. Rund 80 Teilnehmer aus ganz Unterfranken nahmen an der Veranstaltung teil. Einmal im Jahr laden der Bezirk und die Regierung von Unterfranken sowie die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern gemeinsam dazu ein. In diesem Jahr war Lohr Austragungsort.

Bei dem jährlichen Treffen geht es um das Netzwerken der nichtstaatlichen Museen untereinander. In diesem Jahr lag der Fokus auf der Kooperation mit dem Tourismus. Museen sollen sich als Teil einer bereisenswerten Region bewerben, sagte Martin Spantig von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern. Und nur als Netzwerk sei eine effektive Bewerbung als Reise- und Ausflugsziel effektiv. Sowohl Spantig als auch Angelika Schäffer, Geschäftsführerin Tourismusverband Franken e.V., empfahlen in ihren Vorträgen die Bildung von thematischen Netzwerken.

Eine Führung durch das Schulmuseum Sendelbach war Bestandteil des 38. Unterfränkischen Museumstags. Fotos: Annette Helfmann

Auch durch das Isolatorenmuseum Lohr wurde anlässlich des 38. Unterfränkischen Museumstags geführt.

Die Gefahr der rosaroten Brille

1200 nichtstaatliche Museen gibt es bayernweit. Ihre Aufgabe muss es sein, die Zielgruppe zu verjüngen und zu erweitern. Dafür müssen auch die Social-Media-Kanäle bespielt werden, rieten Spantig und Schäffer. Von Podcasts bis zur Verknüpfung der eigenen Museumswelt mit der Gegenwart und Influencer-Reisen reichten die Empfehlungen. Ganz wichtig sei dabei auch ein Perspektivenwechsel. Der Fachmann laufe Gefahr, sein Museum durch eine rosarote Brille als bunt und spannend wahrzunehmen. Die Wahrnehmung von potenziellen Besuchern hingegen sei manchmal eine andere, warnte Spantig anhand eines bildhaften Vergleichs eines belebten und schillernd bunten Korallenriffs als interne Perspektive und als Blick von Außen das Bild eines menschenleeren Strandes ohne jeden Bewuchs.

Rund zehn Milliarden Euro erwirtschaftet der Tourismus in Franken jährlich, bilanzierte Schäffer. Sie machte Betreibern nichtstaatlicher Museen Mut, aktiv Kontakte zu suchen, um den Tourismus für sich zu nutzen. Als ersten Schritt empfahl sie die örtliche Touristinformation. Als zweites den Kontakt zum Gebietsausschuss des Tourismusverbands Franken. Dieser ist in 16 thematische Gebiete unterteilt. Vom Spessart-Mainland bis zum Naturpark Altmühltal. Um die sozialen Kanäle für sich nutzen zu können, bietet das Touristikwerk Franken Kurse an, ergänzte Schäffer.

Der Unterfränkische Museumstag beinhaltete auch Führungen im Spessartmuseum und im Isolatorenmuseum Lohr sowie im Schulmuseum Sendelbach. Schäffler fasste die Botschaft der ganztägigen Veranstaltung treffend zusammen: »Man muss miteinander reden und sich die Partner suchen, mit denen man Ideen verwirklichen kann.«

Lohrer Echo: Montag, 30. Oktober 2023

Der Museumstag in den Medien

Wie Museen Jüngere anlocken

Von Podcasts bis Influencer-Reisen: Beim Unterfränkischen Museumstag gab es Tipps.

Von Annette Helfmann

Lohr Tourismus und Museum zusammenbringen. Darum ging es beim 38. Unterfränkischen Museumstag in der Alten Turnhalle in Lohr. Rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Unterfranken nahmen an der Veranstaltung teil. Einmal im Jahr laden der Bezirk und die Regierung von Unterfranken sowie die Landesstelle für die nicht staatlichen Museen in Bayern gemeinsam dazu ein. In diesem Jahr war Lohr Austragungsort.

Bei dem jährlichen Treffen geht es um das Netzwerken der nichtstaatlichen Museen untereinander. In diesem Jahr lag der Fokus auf der Kooperation mit dem Tourismus. Museen sollen sich als Teil einer bereisenswerten Region bewerben, sagte Dr. Martin Spantig, Projektleiter „Museum und Tourismus" von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern. Und nur als Netzwerk sei eine Bewerbung als Reise- und Ausflugsziel effektiv. Sowohl Spantig als auch Angelika Schäffer, Geschäftsführerin Tourismusverband Franken, empfahlen in ihren Vorträgen die Bildung von thematischen Netzwerken.

Die Gefahr der rosaroten Brille

1200 nichtstaatliche Museen gibt es bayernweit. Ihre Aufgabe muss es sein, die Zielgruppe zu verjüngen und zu erweitern. Dafür müssen die Social-Media-Kanäle bespielt werden, rieten Spantig und Schäffer. Von Podcasts bis zur Verknüpfung der eigenen Museumswelt mit der Gegenwart und Influencer-Reisen reichten die Empfehlungen. Ganz wichtig sei dabei auch ein Perspektivenwechsel. Der Fachmann laufe Gefahr, sein Museum durch eine rosarote Brille als bunt und spannend wahrzunehmen. Die Wahrnehmung von potenziellen Besuchern hingegen sei manchmal eine andere, warnte Spantig anhand eines bildhaften Vergleichs eines belebten und schillernd bunten Korallenriffs als interne Perspektive und als Blick von außen das Bild eines menschenleeren Strandes ohne jeden Bewuchs.

Eine Führung durch das Schulmuseum Sendelbach war Bestandteil des 38. Unterfränkischen Museumstags. Foto: Annette Helfmann

Rund zehn Milliarden Euro erwirtschaftet der Tourismus in Franken jährlich, bilanzierte Schäffer. Sie machte Betreibern nichtstaatlicher Museen Mut, aktiv Kontakte zu suchen, um den Tourismus für sich zu nutzen. Als ersten Schritt empfahl sie die örtliche Touristinformation. Als Zweites den Kontakt zum Gebietsausschuss des Tourismusverbands Franken. Dieser ist in 16 thematische Gebiete unterteilt. Vom Spessart-Mainland bis zum Naturpark Altmühltal. Um die sozialen Kanäle nutzen zu können, bietet das Touristikwerk Franken Kurse an, ergänzte Schäffer.

Der Unterfränkische Museumstag beinhaltete auch Führungen im Spessartmuseum und im Isolatorenmuseum Lohr sowie im Schulmuseum Sendelbach. Schäffler fasste die Botschaft der ganztägigen Veranstaltung treffend zusammen: „Man muss miteinander reden und sich die Partner suchen, mit denen man Ideen verwirklichen kann."

Main-Post: Dienstag, 7. November 2023

Der Museumstag in den Medien

@schlossaschach

@freilandmuseumfladungen

@burg_museen_bayern

@museum_franken

@bezirkunterfranken

Impressionen

Foto: Anne Kraft

Foto: Anne Kraft

Foto: Anne Kraft

Impressionen

Foto: Anne Kraft

Impressionen

Foto: Museumstag

Der Unterfränkische Museumstag wird ausgerichtet vom Bezirk Unterfranken,
der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern und der Regierung von Unterfranken.

Informationen online

www.bezirk –unterfranken.de/museumstag

Auf Social Media unter dem Hashtag
#MuseumstagUnterfranken